

Wiesbadener Tagblatt.

59. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 289.

Verlags-Zernsprecher No. 288.

Freitag, den 24. Juni.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

„ im Ausland 90 „

Zustellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Vom französischen Heere.

Unser Pariser Korrespondent schreibt:

Die Deputiertenkammer beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Gesetzentwurf über die zweijährige Dienstzeit, welchen der Senat bereits beraten hat. Aus diesem Anlaß bringt die „Revue des Deux-Mondes“, die bedeutendste und ernsteste unter den hiesigen Revuen, einen Aufsatz aus der Feder des Obersten de la Panouse, über die militärische Organisation in Frankreich, welcher in mannigfacher Hinsicht Beachtung verdient. Der Verfasser kennt den Gegenstand, den er behandelt, genau und unterscheidet sich dadurch vorteilhaft von vielen Mitgliedern des Parlaments und selbst der Armeekommission, welche öfters den Eindruck machen, als habe man den Kopf zum Gärtner bestellt. Denn gerade in der Wahl der Kommissionen offenbart sich ein Krebsgeschwür des parlamentarischen Regimes, wie es augenblicklich gehandhabt wird, da dieselben nicht nach technischen, sondern lediglich nach politischen Gesichtspunkten zusammengesetzt werden.

Oberst de la Panouse sieht voraus, daß man unter dem Druck der sozialistischen Partei nicht bei der zweijährigen Dienstzeit wird stehen bleiben können und daß einjähriger oder gar sechsmonatiger Dienst in nicht zu ferne Zukunft zu erwarten ist, bis sich endlich der Trauer der Sozialisten von Wiliz oder Nationalgarde und die Wahl der Offiziere und Unteroffiziere durch die Soldaten verwirklicht. Unser Gewährsmann sieht vielleicht durch eine zu pessimistische Brille, aber angesichts des stetig wachsenden Einflusses der äußersten Linken ist schließlich

kein Ding unmöglich. Höhnisch bemerkt Panouse, daß, wenn es einer Nachbarnation in den Sinn kommen sollte, über Frankreich herzufallen, die „Pacifisten“ (wie der schöne neue Ausdruck lautet) sich sicherlich mit entflohter Brust den feindlichen Bajonetten preisgeben würden, nachdem sie vorher die Frauen und die Kinder vor die Front gestellt haben, um an die Menschlichkeit des Gegners zu appellieren. Wenn Thiers nach der schmachvollen Niederlage von 1870/71 die fünfjährige aktive Dienstzeit für unumgänglich erklärt hat, um ein widerstandsfähiges Heer zu bilden, so behauptet de la Panouse, daß auch heute noch nicht die Zeit für Frankreich gekommen sei, um den jetzt in Kraft befindlichen dreijährigen Dienst durch den zweijährigen zu ersetzen. Als Hauptargument für seine Ansicht führt er an, daß die Disziplin im französischen Heere in letzter Zeit gewaltig nachgelassen habe, und daß man infolgedessen sich hier nicht das erlauben kann, was jenseits der Vogesen unbedenklich gestattet sei. In diesem Punkte muß jeder Kenner der hiesigen militärischen Verhältnisse dem Autor sofort Recht geben. Quod licet Jovi, non licet bovi — Kriegsminister André verzeihe mir diese Unhöflichkeit!

Im Verlauf seiner Auseinandersetzung kommt der Verfasser darauf zu sprechen, daß die kräftigsten Leute dispensiert werden, weil ihre Väter gute Beziehungen zum Ministerium unterhalten, und daß schwächliche Menschen herangezogen werden, da ihre Erzeuger nicht zur Messe gehen oder die Politik Combes nicht genügend bewundern. Da es die „Revue des Deux-Mondes“ sagt, müssen wir es glauben. Auf jeden Fall ist der Vortwurf berechtigt, daß die jetzige Demokratie kein Mittel verabsäumt, um die Nation zum Haß gegen die Armee anzureizen. An den Kasernenläuren werden fortwährend antimilitärische Flugblätter verteilt, welche die Soldaten direkt zum Ungehorsam und zur Meuterei auffordern. Eine große Anzahl von Pariser Zeitungen gefällt sich darin, die Armee täglich in den Schmutz zu zerren, so daß die meisten Rekruten mit einem wahren Ingrimm gegen ihre Vorgesetzten beim Regiment anlangen.

Aber der wundeste Punkt des Heeres wird durch die geringe Geburtenziffer erschlichen. Panouse teilt mit, daß im Jahre 1859 520 000 männliche Kinder in Frankreich geboren wurden und daß diese Zahl bereits 1899 auf 430 000 gesunken war, was im Zeitraum von 40 Jahren einen Unterschied von 90 000 ergibt. Dieser Zustand hat zugleich den Nachteil, daß sich die von der Bevölkerung aufzubringende Militärausgaben jährlich steigern. Gegenwärtig kommt für ein Militärbudget von 720 Millionen Frank auf den Kopf der Einwohnerzahl ein Betrag von 18,72 Frank jährlich, während in Deutschland bei einem

Budget von 803 Millionen nur 15,13 Frank nach der Berechnung Panouses von dem Einzelnen zu bezahlen sind. Für diese Ziffern müssen wir dem französischen Autor die Verantwortung überlassen.

Noch ein letzter Punkt darf nicht mit Stillschweigen übergangen werden, das ist der fast ungläubliche Zustand mancher französischen Kasernen in sanitärer Beziehung. Der Mitarbeiter der „Revue des Deux-Mondes“ rechnet heraus, daß binnen 20 Jahren die französische Armee 67 021 an Krankheit gestorbene Soldaten gezählt habe, während in Deutschland im gleichen Zeitraum nur 27 053 Todesfälle zu beklagen gewesen wären. Über dieses Kapitel ist schon viel geschrieben worden. Kriegsminister André widmet ihm seine Sorgfalt, über die Disziplinlosigkeit wird er nicht so leicht Herr werden, selbst wenn er den besten Willen zeigt.

Politische Übersicht.

Der Rhein-Hannover-Kanal.

Da die Beratung des Rhein-Hannover-Kanals in der Kommission erst begonnen hat, so kann keine Rede davon sein, daß die vorläufigen Unterhaltungen über die Hauptstück der Kanalpläne schon ein Urteil über den Ausgang der Verhandlungen rechtfertigen könnten. Aber der Auftakt klingt so übel nicht. Der von der Kommission bestellte Referent (der denn also die Wehrheitsgedanken verkörpern dürfte) plädierte heute für jene Kanalstrecke. Daß er es mit mancherlei Einschränkungen tat (daß Nähere ergibt der an anderer Stelle abgedruckte Kommissionsbericht), fällt nicht so sehr ins Gewicht, wie daß er es überhaupt tat, daß die Zustimmung die Ablehnung überwog. Auch darauf war man längst vorbereitet, daß die Konservativen die Annahme des Rhein-Hannover-Kanals vom Zustandekommen nur solcher Handelsverträge abhängig machen werden, die der Landwirtschaft günstig sein werden. Die ungeschminkte Ankündigung dieser Bedingung durch den Referenten erleichtert einigermaßen die Situation. Die Regierung allerdings hat immer schon gewußt, daß sie erst Handelsverträge nach dem Sinne des Agrarkonservatismus abschließen muß, ehe sie auf die Bewilligung sämtlicher Kanalvorlagen rechnen darf, aber jetzt bekommt auch die Öffentlichkeit gewissermaßen das entscheidende Stichwort. Es wird eine Art Suggestion vorbereitet, und die Sache wird hernach vermutlich „gemacht“ werden. Aus „Fördern und Vieten“ entsteht ein Geschäft“, hat schon Fürst Bismarck gesagt. Diese billige, aber sehr reale Weisheit wird sich nunmehr wohl auch in der Kanalfrage bewähren.

Fenilleton.

Düsseldorfer Kunst- und Gartenbau-Ausstellung.

V.

Düsseldorf. Berlin.

Wenn ich in dem Bericht über die diesjährigen modernen Kunstwerke, die den neuen Kunstpalast bis in den letzten Winkel erfüllen, mit den Düsseldorfern befinde, so geschieht dies nicht aus Lokalpatriotismus, sondern weil die Werke der anderen den Besuchern der hiesigen Ausstellungen in München und Berlin größtenteils bekannt sind und weil die Düsseldorfer in diesem Jahr tatsächlich Überraschungen bieten. Zunächst setzte sich die Jury aus den „Jungen“ zusammen, die denn auch in ihrem Sinne radikale Auswahl trafen. Das Resultat war ein glänzendes. Dann dominieren die Plakatebilder. Gleich im ersten Saale hängt ein großes Plakatbild des Triptychon von Jodokus Schmitz, einem ganz jungen Düsseldorfer, der hier überhaupt zum erstenmal ausstellt. Das größere Mittelbild stellt eine Orgel dar, die zur Nachtzeit auf einer reichgeschmückten Terrasse moderner Lebemannern mit entsprechenden Töchtern feiern. Gelbe, rote und violette Lampen beleuchten den ausgelassenen Liebestaumel. Das linke Plakatbild zeigt einige muskulöse Männer, die den Rücken gebeugt, auf dem rechten ist ein Arbeiterherkules im Besitz, einen riesigen Stein unter die Wühlringe zu werfen. Phantasie und Verstandesarbeit in glücklicher Mischung. Trotz seiner Größe ist das Format eher noch zu klein, es droht hier der Inhalt die Form zu sprengen. Die Komposition ist überraschend vollendet und die einzelnen Figuren, namentlich die Alte, sorgfältig studiert. Den Künstler verrät nur die etwas unsichere Wiedergabe der Karolus-Kostüme. Jedenfalls ein großer Wurf, und da er bei einer Premiere gelang, ein Ereignis. — Gegenüber hängt eine große Komposition von Joosse Gossens, die eine Werbung zum Bundesfuß vor dem Burenkrieg darstellt. Um ein Holzfeuer sind eine Anzahl Buren gruppiert, die mit leidenschaftlicher Anteilnahme einem Agitator zuhören; ein aus dem vollen Leben gegriffenes Momentbild, bei dem alle Teile wohl abgewogen und der großen Idee untergeordnet sind. — Ein mächtvolle Persönlichkeit Ed. v. Gebhardt's macht sich besonders imponierend geltend. Er selbst ist mit sechs

Werken vertreten, neu darunter ein zur Tür herein tretender Christus „Ich bin bei euch alle Tage“. Seinem Einfluß hat sich sogar der Akademiedirektor Professor Peter Janssen so wenig entziehen können, daß sein Bild „Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“ eine verblüffend und bestrebend genaue Kopie der Gebhardt'schen Malweise ist. Nur hätte Gebhardt nicht diese grobe und rein äußerliche Symbolik gewählt: Arme und Reiche schleppen aus rohen Baumstämmen gezimmerte Kreuze einer Abhang hinauf, wo Christus ihnen Trost zuspricht. Wer die Studien Janssens vor zwei Jahren hier gesehen hat, dem wird es unverständlich sein, wie er sich diese nur schwer wieder gut zu machende Blöße hat geben können. Ebenso stark ist Gebhardt's Einfluss auf Aug. Lerner's, der für die Straße in Oppum eine Madonna mit zehn umfliegenden Engeln gemalt hat. — Einen hübschen Einfall gibt Otto Boyer: ein durstiger Handwerksbursche hat seinen Ranzen an einem kleinen Wasserfall abgeworfen und trinkt. Dabei hat er eine Vision: der Wasserfall wird zu düstigen Schleimern, die von der Duellnymphie herabgeleiten. — Professor Münchener schickt ein pointieloses Kindergeburtstagsfest im Wald, bei dem das Wesen des unbewußt spielenden Kindes glücklich wiedergegeben ist; Theodor Jund ein trauerndes altes Ehepaar in einem holländischen Interieur; G. Marx ein figurenreiches Abendkonzert im Düsseldorfer Tonhalleparken; W. Schreier führt uns Goethe bei Jacobi vor. — Otto Sohn-Rethel hat Leo XIII. auf dem Totenlager im Purpur gemalt, außerdem drei taffeltrinkende holländische Bauern, deren marfante Füge durch eine trodene und spitze Technik herausgearbeitet sind. — Claus Meyer überrascht durch eine sehr große Leinwand, auf der er den Eindruck des wiedererstandenen Christus unter den Jüngern darstellt. Die Feinheiten seiner delikaten Malweise gehen in dem großen Format leider verloren. Besser beherrscht die Kleinfleinwand der junge Hans Rohlfshain mit „Ligons Freiheit vor dem Kampf“. Schnee auf der Erde und Schnee in der Luft. Das dramatische Moment kurz vor der Katastrophe hat der Künstler trefflich herausgebracht: die Ungewißheit des Ausganges liegt über der Masse, Erwartung und Spannung in jedem einzelnen Kopfe. Beachtenswert sind die mit Verve gemalten Gänge. — Das Gegenteil zu dieser wilden Erregung bietet H. Vertraud in seiner großen „Kommunion in einem Trappistenkloster“. Max Stern hat die breite Pinselführung seines Impressionismus verlassen und vertieft sich in

seiner „Niederländischen Aneide“ in die Feinheiten der Details. Graf Paul v. Merfeldt nähert sich immer mehr Gerhard Dou. — Ein liebenswürdiges Motiv hat Jos. Jansen gut durchgeführt, eine junge Bäuerin, die ihr Reugeborenes vier Dorfkindern zeigt; Kiederich gibt mit der Entlarvung eines Spions eine realistisch gemalte Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg. Den spezifisch Düsseldorfer Humor vertritt Gerhard Janssen mit einer „Alteweiberzusammenkunft“, die eins der besten Bilder der ganzen Ausstellung überhaupt ist. Mit dünner, flüssiger Farbe ist es, jeder Strich ein Treffer, heruntergeirrt, dabei eine Weichheit und farbige Gesamtwirkung, wie sie nur eine glückliche Naturanlage verleihen kann. — Peter Philipp, der Sänger der Biedermeierzeit, hat seinen Kollegen Wittschaf, sich vor dem Spiegel raserend, verewigt; dazu gesellt sich Mattschah mit einer humoristischen Mondscheinsonate und Angermeyer mit einem Makelin-Meister. Das verpönte Genre ist fast gar nicht zugelassen; um so mehr Porträts, von denen ein Herrenbildnis von Schneiders-Dida das bei weitem beste ist. — Interessanter als Schmurrs Porträt ist seine „Schönheit der Form“, ein gegen schwarzen Hintergrund auf dem Bauch liegender weiblicher Akt, der, raffiniert zart gemalt, nur durch die fein geschwungene Rückenlinie wirkt; die Gesichtszüge sind von dem rotbraunen Haar verhüllt. — Das Stillleben ist nur durch zwei prachtvolle Fischbilder von Edwin M. Liebert vertreten. — In der Landschaft dominieren Piesegang, Clarenbach, Dücker, Karl Juchun, Frießel; G. v. Bochmann gibt eine große Marine; Dirks ist noch häufiger, bunter und unruhiger geworden; von Andreas und Oswald Achenbach sind schöne alte Stücke aus Privatbesitz zu sehen. Die übrigen bekannten Namen sind entsprechend dem hohen Niveau der Düsseldorfer Landschafterei vertreten. Tierstücke rühren her von Deuffer, Kröner, Pius, Mühlig, Graf von Brühl, Otto und Burmer. — Im allgemeinen kann man nur mit Freude konstatieren, daß durch die Düsseldorfer Kunst ein frischer Zug geht. Zwar enthält man sich technischer Experimente, nähert sich im Gegenteil bei breitem Vortrag dem dunklen, schönen Gesamton der alten Holländer, mit denen man auch in anderen Beziehungen gute Nachbarschaft hält; aber nur auf leichte Verkäuflichkeit berechnete Werke gibt es hier nicht mehr, dagegen sprechen schon die großen Formate.

Zu dieser ruhigen, wenn auch etwas langsamen Ent-

Der russisch-japanische Krieg.

Die Verluste der japanischen Transportflotte.

Vonnet Burleigh, der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Tokio, berichtet über den Empfang einer Deputation durch den Marineminister. Die Abgeordneten kamen, um zu fragen, wer für die letzten Unfälle, die die japanische Flotte betroffen habe, verantwortlich sei. Der Minister erklärte, daß man Admiral Kamimura zu keinem Vorwurf machen könne. Ihm sei die Aufgabe gestellt worden, unter allen Umständen eine Vereinigung der beiden russischen Geschwader zu verhindern, außerdem sei es seine Pflicht, die Straße von Korea zu schützen. Hätte er nun versucht, die Transporte bei der Ubersahrt besonders zu schützen, dann hätte leicht etwas eintreten können, was unter Umständen ein noch viel größerer Schaden gewesen wäre. Außerdem sagte der Minister, wenn größere Truppenabteilungen transportiert würden, seien die Transportschiffe immer von Kriegsschiffen begleitet. Über den Eingang des Hafens von Port Arthur sagte der Minister, daß derselbe noch immer teilweise blockiert sei, es sei richtig, daß der „Nowik“ herausgekommen sei, aber das sei nur infolge des außerordentlich geringen Tiefganges dieses Schiffes möglich gewesen, die anderen Kreuzer könnten den Hafen nicht verlassen.

Friedensvermittlung?

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Von russischer Seite ist die Möglichkeit einer ausländischen Intervention zur Beilegung des Krieges mit Japan seinerzeit mit der denkbar größten Schärfe zurückgewiesen worden, und es sind uns keine Tatsachen bekannt, die auf eine Änderung dieses Standpunktes hindeuten scheinen. Auf der anderen Seite liegen vielfache Mitteilungen von japanischen, nicht gerade amtlichen, aber doch unzweifelhaft wohlunterrichteten Stellen vor, die den Standpunkt vertreten, daß Japan einer ausländischen Vermittlung durchaus nicht abgeneigt sei und ihr Angebot keineswegs als eine Beflechtung auffassen werde. Japan, so wird ausgeführt, sei durch seine unerwartet großen kriegerischen Erfolge keineswegs bezaubert, sondern verfolge lediglich den Zweck, diejenigen Ziele zu erreichen, deren Erreichung es den Krieg begonnen habe. Es handelt sich um den Ausschluß russischer Einflüsse in Korea und um die Integrität des chinesischen Reiches, die durch die Besetzung der Mandchurien verletzt worden sei. Diese Punkte habe Japan schon vor der Kriegserklärung als durchaus notwendig aufgestellt, auf diesem Standpunkt bleibe es auch jetzt noch, gebe aber auch nicht darüber hinaus. Auch würde es kein Bedenken tragen, die Eigentumsrechte Rußlands an der Mandchurischen Eisenbahn anzuerkennen und in einer entgegenkommenden Form zu regeln. Trotz dieser japanischen Geneigtheit ist schwer ersichtlich, wie eine fremde Vermittlung Erfolg haben könnte, so lange Rußland auf seinem verneinenden Standpunkt verharrt. Gerade die Schwere der Niederlagen, die Rußland sowohl zu Lande als auch zu Wasser erlitten hat, machen es heute der Regierung des Japans so gut wie unmöglich, den Kampf abzuschließen, wenn auch nicht gelegentlich werden kann, daß in Rußland eine starke Unterströmung besteht, der der ganze japanische Krieg äußerst unpopulär ist und die je eher, desto lieber mit ihm aufräumen möchte.

hd. Petersburg, 23. Juni. In hiesigen militärischen Kreisen ist man verwundert darüber, daß englische und amerikanische Blätter aus Petersburg datierte Depeschen über eine Niederlage Kuropatkins veröffentlichten. Beim Generalstab sind bisher nur Meldungen über Vorpostengefächte eingelaufen.

hd. Petersburg, 23. Juni. „Rustj Invalid“ meldet zu den Kämpfen bei Wafangon, die Japaner hätten ein ungläublich entwickeltes Spionage-System. Daraus weist der Umstand hin, daß sie während der

vier Kriegsmonate bis jetzt ohne berittene Kundschafter-Abteilungen ausgekommen seien, was nur bei ausgezeichneter Spionage möglich sei. Die wichtigsten Dienste leisteten ihnen offenbar die Chinesen, die jede Kampfstellung der Russen den Japanern durch Signale verrieten, ebenso jede Truppenbewegung, Stärke und Aufstellung der einzelnen Detachements. So hätten die Japaner nicht allein bei Wafangon verborgene Geschütze der Russen beschossen, sondern sogar ihren Schlachtplan geändert entsprechend dem Vorgehen der Russen. Sie benutzten die Chinesen auch zu strategischen Zwecken, indem sie durch diese Nachrichten verbreiten lassen, die ihnen dienlich sind.

hd. Petersburg, 23. Juni. Nach einem Bericht des Generals Kuropatkin betragen die Gesamtverluste des Stadelberg'schen Korps in der Schlacht bei Wafangon 28 Offiziere und 648 Mann tot, 75 Offiziere und 1767 Mann verwundet, 12 Offiziere und 66 Mann vermisst.

hd. Tokio, 23. Juni. General Kuropatkin hat den größten Teil der sibirischen Schützen, sowie Geschütze mit einer Kavallerie-Abteilung nach Süden geschickt. Die Kavallerie hat bereits am Dienstag Taischiao erreicht. In Liaoyang verblieben nur noch 3 Bataillone Infanterie und eine Abteilung Kavallerie.

hd. Paris, 23. Juni. „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Gerüchtweise verlautet, es fand ein Gefecht zwischen Sinesen und Jaischens zwischen den Truppen Kuropatkins und Kuropatins statt. Die Lage Stadelberg's sei sehr kritisch. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung ist jedoch nicht zu erhalten.

hd. Petersburg, 23. Juni. Wie verlautet, beschlagnahmten die Russen an Bord des „Sado Maru“ eine japanische Kriegskasse im Betrage von 2 Mill. Yen.

Deutsches Reich.

s. r. Eine Verbandsenquete. Eine sehr dankenswerte Arbeit, die auch von anderen Arbeiterorganisationen nachgeahmt zu werden verdient, hat die Verwaltung des Verbandes der deutschen Holzarbeiter unternommen in einer soeben veröffentlichten Statistik über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der deutschen Holzarbeiter. („Die Lage der Holzarbeiter“. Stuttgart 1904.) Die Arbeit ist eine sehr umfangreiche, denn es wurden insgesamt 649 Orts-, 10 194 Verhältnisse und 71 054 Personen-Fragebogen bearbeitet werden; dafür gewährt die Aufstellungen aber auch einen guten Einblick in die Lebenslage der betroffenen Arbeiter. Vor allen Dingen läßt sich erkennen, daß sowohl die Dauer der Arbeitszeit wie auch die Höhe der Entlohnung noch sehr verschiedenartig sind, neben Arbeitszeiten von 8½ bis 9 Stunden kommen auch nicht selten Arbeitszeiten von 14 bis 15 Stunden vor, und Wochenlöhnen von 30 M. stehen andere von 9 bis 12 M. gegenüber. Dabei treffen in der Regel lange Arbeitszeiten und niedrige Löhne zusammen. Seit einigen Jahren zeigt sich eine leichte Steigerung der Löhne und eine Herabsetzung der Arbeitszeit. Seit dem Jahre 1897, wo die Statistik in kleinerem Umfange aufgenommen wurde, stieg der durchschnittliche Wochenlohn von 12,96 auf 21,70 M., während sich die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche von 59,3 auf 58,3 Stunden verminderte. Die nächste Aufgabe muß sein, die schon in archer Zahl bestehenden Tarifverträge auf größere Dürftigkeit ausdehnen, damit die noch vielfach bestehende Schmutzkonkurrenz beseitigt wird, die auch für viele Unternehmer von Nachteil ist.

o Toleranz auf Kirchhöfen. Das lange und unerquickliche Kapitel der Intoleranz ultramontaner Geistlicher an den Stätten der letzten Ruhe ist, schreibt die „Köln. Ztg.“, wieder um einen häßlichen Fall bereichert worden. In dem lothringischen Bergmannsdorf Spittel bei Saarbrücken fiard am 29. Januar dieses

Jahres der Bergmann Weiland, der der katholischen Religion angehörte, aber in Wischhe lebte und in einer evangelischen Kirche getraut worden war. Obgleich er auf dem Sterbeteil durch den katholischen Pfarrer die Sterbesakramente erhalten hatte, beerdigte man ihn nicht nur ohne die kirchlichen Zeremonien, sondern begrub ihn auch „an der Erde“. Die Angehörigen Weilands beruhigten sich mit dieser verächtlichen Behandlung des Verstorbenen aber nicht, sondern wandten sich beschwerdeführend an die Staatsbehörden, und auf Anordnung des Bezirkspräsidenten wurde die Leiche am 1. Juni wieder ausgraben und in die regelmäßige Reihe der Friedhöfgräber eingebeitet. Nach den Berichten sozialdemokratischer Blätter hat der katholische Pfarrer auch hierüber seiner intoleranten Bestimmung keine Bügel anzulegen vermocht. Er hat das neue Grab derart in den Weg einzufahren lassen, daß die Kirchhofsbefucher darüber hinwegschreiten mußten, und erst dem Vorgehen des Volkswegweisers und des Bürgermeisters ist es gelungen, unter dem fortwährenden Widerspruch des Pfarrers, den Verstorbenen eine anständige Ruhestätte zu verschaffen. Der Pfarrer gehört zum Sprengel des Bischofs Benzler, der ja in dem Fameder Fall ein Beispiel seiner Unbarmherzigkeit gegeben hat.

s. r. Fürsorge für Lungenkranke. Durch die Generalversammlung des Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke ist der Öffentlichkeit wieder vor Augen geführt worden, welche großen Aufgaben auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung noch zu erfüllen sind, ungeachtet der Fortschritte, die bereits erzielt worden. Neben dem Bestreben, die bestehenden Heilstätten auszubauen und neue zu begründen, hat in der letzten Zeit eine Bewegung begonnen, die darauf abzielt, Heilanstalten für Lungenkranke einzurichten. Zu dieser Bewegung ist ausgegangen von der Krankenkassen-Zentralkommission; eine aus Krankenkassenbeamten zusammengesetzte Studienkommission hat die Einrichtungen dieser Fürsorgestellen in Belgien untersucht und sich sehr lobend darüber geäußert. Zum Unterschied von den Lungenheilstätten, in denen die Anstaltsbehandlung und -Verpflegung durchgeführt wird, kommt bei diesen Fürsorgestellen nur die häusliche Pflege in Frage. Zur Sicherung von Milch und anderen Nahrungsmitteln wird es den Lungenkranken ermöglicht, innerhalb ihrer Haushalte eine geregelte und zweckmäßige Lebensweise zu führen. Von Kontrolleuren, die aus den Kreisen der Arbeiter hervorgegangen sind, werden die Kranken und ihre Angehörigen über das Wesen der Krankheit und über die Verhaltensmaßregeln aufgeklärt, und durch Beratung von zweckentsprechenden Hausgerätschaften wird man die Ansteckungsgefahr für die mit den Kranken zusammen wohnenden Familienmitglieder zu vermindern oder wenigstens zu vermindern. Weiter werden genaue Forschungen angestellt über die Verhältnisse, unter denen die Kranken bisher zu leben gezwungen waren und zu denen sie sich die Erkrankung zugezogen haben. Dadurch erhalten die Ärzte manchmal sehr wichtige Fingerzeige für die Behandlung der Kranken. Im Gegensatz zu den Fürsorgestellen in Belgien, die durch wohlthätige Schenkungen unterhalten werden, verlangen die deutschen Kassenbeamten die Einrichtung und Unterhaltung solcher gemeinnützigen Einrichtungen aus öffentlichen Mitteln. Vor allen Dingen müßte natürlich dafür Sorge getragen werden, daß die Benutzung dieser Einrichtungen nicht als Armenunterstützung angesehen werden dürfte. Bei dieser Einrichtungen hauptsächlich für jene Tuberkulosekranken von Nutzen sein würden, bei denen noch die Wiederherstellung möglich ist, so ist eine andere Einrichtung, die Gründung von Invalidenheimen für Tuberkulose, gleichfalls von großem Nutzen. Ein solches Invalidenheim für unheilbare Lungenkranke besitzt die Landesversicherungsanstalt Berlin in dem Vorort Schötenberg. Von der Tatsache ausgehend, daß es den allzuweilen alleinlebenden Lungenschwindsüchtigen schwer wird, überhaupt eine Schlafstube zu bekommen, hat die Berliner Versicherungsanstalt für solche Kranke ein Heil-

widmung steht die Berliner Kunst in stärkstem Gegensatz. Hier herrscht der Streit zwischen Form und Farbe, und in den verschiedensten Techniken wird er ausgegossen. Die Ausstellung der Kunstgenossenschaft sieht allerdings wie immer aus, und es genügt, wenn wir die Anwesenheit konstanteren von Poffaris Joachim-Duarteit, einer schönen Marine von Behrdt, Orientbilder von Häbes, der Tierstücke von Meyerheim, Friebe, Kuhnert, Landschaften von Müller-Kurzweil, Nächstling u. a., der Schlacht bei Marfan von Schuch und eines tüchtigen Porträts von Meyn. Eine andere Lust weht in der Sektion. Stevogi hat einen Ritter gemalt, der ein Kugel liebeseliger Haremweiber von sich schleudert. Brutal wie der Vorgang ist auch seine Wiedergabe; die weißen Leiber der Odalisten sind so breit und knapp hingehalten, als hiesie jeder Pinselstrich mehr nutzlose Verwendung. Kein koloristisches Genommen, ist das Bild großartig; es ist ein brillantes Funkeln in diesen Leibern zwischen blauen und gelbroten Stoffen, das durch den Kontrast der blauschwarzen Mützung des gewaltigen Medea noch gehoben wird. — Einen ähnlichen koloristischen Effekt erzielt Louis Corinth mit seinem Perseus und Andromeda. In der Bewegung ist Corinth lange nicht so glänzend wie Stevogi; man spürt nicht den Menschen in der Mützung, man sieht nur das etwas verschrobene eiserne Gehäuse, das schließlich etwas komisch wirkt. Andromeda ist ein musterhaft gemalter Akt, dem bei breiter Pinselführung doch keine Hausfalte erpart ist, aber auch weiter nichts. Der Kopf wirkt gar zu modern, und der Blick ist ausdruckslos in die Ferne gerichtet. Sein Kampf des Odyseus mit dem Bettler Proos ist eine Banernrücke des Adriaan von Othade, ins Antike überführt. Recht zur Zeit kommt Corinth's Porträt des eben verstorbenen Dichters Peter Hille, dessen sinnende, dem Materie abgetriebene Eigenart er gut wiedergibt. — Dann haben wir in Martin Brandenburger's „Frau Minne“ noch einen dritten Gepezerten, der im Grase auf den Knien liegt vor einem schönen Weibe, das ihm wie eine Vision in gelb und rot zudenden Flammen erscheint. Neben diesen bunten effektvollen Bildern wirken die drei schon älteren Gemälde von Liebermann, der Münchener Biergarten, der Kartoffelacker und vor allem die schöne Weiche ordentlich still und abgeklärt. Auch Ludwig v. Hofmann's Hirn am Rande eines Abgrundes, in dem der Geysir köstet, verkleren durch jene Nachbarn an dekorativem Wert, ebenso erscheinen Seifskow's märkliche Landschaften, die mit immer

knapperen Mitteln gegeben werden, daneben etwas flach. Dagegen balancieren mit ihnen die blau-roten Tüpfelchen der Pointillisten Stremel, Alberts, sowie die Porträts, durchweg tüchtige, oft interessante Leistungen; so ein Prachtstück von Lepsius, ein wie mit farbigen Steinen gemauerter Kopf des Grafen Wollke von K. v. Kardorff, der Jäger von Rossen, ein Bildnis des Schriftstellers Felix Holländer von Erich Hanke. — Auch die farbigen Illustrationen der „Jugend“ haben Anhänger gefunden, die ähnliches in Öl versuchten, so Karl Walfer mit seinen Landschaften und Hans Baluschek, der mit überdem Humor eine Berliner Landpartie im Mai schildert. Es existieren aber Grenzen zwischen Illustration und Gemälde, die nicht ungehört überschritten werden. Außerdem haben die Berliner, räumlich hiervon getrennt, einen fechtbahnartigen Ausstellungstraum. Hier ist zunächst das beste Landschaftsbild, das die Berliner gezeichnet haben, von Karl Langhammer eine großartige römische Campagna, in der Ferne die blauen Sabinerberge, über die in grandioser Majestät eine dicke Wolkenmasse sich heraufwölft. Die schweißende Einsamkeit der weiten Fläche kontrastreich großartig mit dem herannahenden Unweiter. Starbina und H. Herrmann sind gut vertreten. Ferner sieht man hier einige treffliche Porträts: von Hugo Vogel den prächtigen Charakterkopf eines Kirchenältesten; von Franz Paetzka das Porträt einer Tragödin. Arthur Kamp schildert einen alten jüdischen Philosophen in reichem Ornat, sowie eine spanische Tänzerin in der scharfen Beleuchtung der Bühnenlampen. V. Genzmer hat drei Kinder bei der Suppe gegen das durchs Fenster hereindringende Licht gemalt, Hans Looschen ein Märchenjungfräulein, das mit kostbaren Kleinodien spielt; Rudolf Koch ein junges Mädchen unter einem Apfelbaum, durch den die Abendsonne bricht. In unmittelbarer Nähe wie eine Theaterdekoration anmutend, ist das Gemälde, in richtiger Distanz gesehen, von einem wundervollen Licht- und Farbenzauber. Durch eine andere Technik erreicht Felix Krause in seinem „Angler“ die Farbenpracht eines heißen Sommertages. Mit Klärentwirkungen experimentiert Kanfer-Gieberg, während Max Schlichting sein Panorama von Paris, vom Montmartre aus gesehen, in einen bläulichen Dunst taucht, und Hans Lohs einem Berliner Vorstadtmotiv „Niegeleien“ auf realistischem Wege malerische Reize abzugewinnen weiß. Man sieht, in Berlin wird ernsthaft und mit höchster Energie gearbeitet.

Die Wahrheit über den Kongostaat.

Einer der besten Kenner afrikanischer Verhältnisse, Sir Harry Johnston, früher Generalgouverneur von Uganda und ein ausgezeichneter Forschungsreisender, hat in einem sehr beachtenswerten Schreiben seine Ansichten über den Kongostaat, seine Verwaltung und seine Zukunft niedergelegt. Im allgemeinen verteidigt er die Verfahren der jetzigen Regierung des Freistaats und heißt die Kritik, wie sie an der dortigen Regierung wegen der jüngst entfallenen Urteile in den nördlichen Teilen des weiten Gebiets verübt worden ist, nicht gut. „Folge“, schreibt Sir Harry, „immer nur mit großer Widerstreben der für die Engländer charakteristischen Neigung, über die Maßnahmen der kolonialen Verwaltung anderer europäischer Mächte zu spötteln und sie in öffentlichen Meinungen zu denuncieren. Diese Neigung ist sicher in der Abnahme begriffen, aber sie hat in der Vergangenheit zum größten Teil den Anlaß zu dem Unwillen und dem Argwohn gegeben, womit unsere Kolonialthronie im Ausland betrachtet worden ist.“ Johnston setzt dieser freimütigen Erkenntnis eine Schwäche seiner Nation die Hoffnung hinzu, daß die Engländer, die unparteiisch die englische Geschichte studiert haben, zu dem Urteil gelangen werden, daß die Engländer ebenso offen und energisch in dem Eingeständnis ihrer eigenen Fehler seien. Der Forscher ist auch Zeuge von der Arbeit Stanley's gewesen, der in den Jahren 1881 bis 1883 den Grund zu dem Gebiete legte, das jetzt als Unabhängiger Kongostaat besteht. Johnston dachte sich diesen Staat damals als eine große Kolonisation von Negervölkern unter einer internationalen Leitung oder Aufsicht. Die unter dem Befehl von Stanley tätigen belgischen Offiziere haben nach dem Urteil von Johnston sämtlich das größte Lob für den Takt, die Umsicht und die Wachsamkeit verdient, die sie den Eingeborenen gegenüber ausgeübt haben. Seit der internationalen Unternehmung in den heutigen Kongo hat, ist Johnston nur verhältnismäßig selten im Kongo des Kongobedens gereist, aber er kann doch über die Zustände des Kongostaates ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Die Eingeborenen in den von ihm aufgesuchten Teilen des Staates haben nie Abneigung oder Haß gegen

richtet, wo sie ein ruhiges Leben führen können. Wenn dabei auch von eigentlichen Heilerfolgen nicht gesprochen werden kann, so ist das Invalidenheim doch für unheilbare Tuberkulose von hohem Werte, und es ist zu wünschen, daß auch in allen übrigen Versicherungsanstalten gleichartige Einrichtungen geschaffen werden.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Neue Ansiedler in Deutsch-Südwestafrika.

Von gut unterrichteter kolonialer Seite erfährt die Deutsche Partei, daß gerade während des jetzigen Herero-Aufstandes die Anmeldungen von Deutschen, welche sich im südwestafrikanischen Schutzgebiete niederlassen wollen, gegen früher wesentlich zugenommen haben. Es ist dies wohl auf die Ansicht der Leute zurückzuführen, daß nunmehr alles aufgegeben werden wird, um die Sicherheit im Schutzgebiet möglichst vollkommen zu gestalten, und weil man bestimmt erwartet, daß die Wiederholung eines Eingeborenen-Aufstandes unmöglich gemacht wird. Nach Niederwerfung der Hereros plant man allerdings Maßnahmen, welche das Vertrauen der Ansiedler rechtfertigen werden, so daß die Erhebung der Schwarzen, die so viel Blut und Blutgeld gekostet hat, wenigstens den Vorteil für die Kolonie bringen dürfte, daß ihre gestörte wirtschaftliche Entwicklung in Zukunft nicht mehr derartigen vernichtenden Einflüssen ausgesetzt ist. Außerdem ist das Generalkonsulat in Kapstadt seitens der Regierung ermächtigt worden, den in der Kapkolonie wohnenden Deutschen, welche etwa für eine Übersiedelung nach Deutsch-Südwestafrika in Frage kommen können, möglichst entgegenzukommen. Durch sie würden teilweise sowohl Abgänge in der Schutztruppe gedeckt, als auch neue Ansiedler gewonnen werden, die vor allen Dingen bereits Erfahrung in den wirtschaftlichen Verhältnissen Südafrikas gewonnen haben. Dieser Zuzug würde also eine schätzenswerte Bereicherung an erfahrenen Kolonisten darstellen, und man kann in solchen Fällen von einer strengen Handhabung der Bedingungen, unter denen die Ansiedlung in dem Schutzgebiete erfolgen muß, absehen. Im übrigen muß daran festgehalten werden, daß von Deutschland kommende Familien, welche sich in der Kolonie niederlassen wollen, über bestimmte Mittel verfügen, da diese, zumal bei der Unerfahrenheit in den wirtschaftlichen Verhältnissen dort unten, für ein gedeihliches Fortkommen der Ansiedler, sowie für eine weitere koloniale Kulturbarmachung des Landes unumgänglich notwendig sind. Leute, die zu geringe Geldmittel besitzen, würden bei der Unkenntnis der dortigen Zustände leichter als anderswo fortkommen und nur Gelegenheits- und Zeit verlieren, anderswo besser unterzukommen. Aus diesen Gründen kann auch die Ansiedlung von Kriegesfreiwilligen, der vielfach in der Presse das Wort gedeutet wurde, nur unter den beregten Umständen erfolgen.

Ausland.

*** Österreich-Ungarn.** Erzherzog Franz Salvator, welcher mit seiner Gemahlin eine Nordlandreise antritt, wird voraussichtlich bei dieser Gelegenheit mit Kaiser Wilhelm zusammenreffen.

*** England.** Der Oberkommandierende von Englisch-Südwestafrika, Sir Eliot, dessen Demission bereits gemeldet wurde, hat gleichzeitig mit der Demission an Balfour einen Brief gerichtet, worin er diesen ersucht, in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident eine Enquete zu veranstalten über die Umstände, welche ihn zum Rücktritt bewegen haben. Lord Lansdowne habe Befehl gegeben, Privatleuten keine Konzeption zu gewähren, während dem ostsafrikanischen Syndikat solche in aus-

gleichiger Weise übertragen worden waren. Er habe sich geweigert, dieser Instruktion nachzukommen, weil er sie politisch nicht für gerechtfertigt hielt.

*** Vom Balkan.** Wie aus Cetinje gemeldet wird, ist es dem dort weilenden Kabinetts-Sekretär Menadovitch gelungen, den Fürsten Nikita zu bewegen, sich dem Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien anzuschließen, wodurch der Balkan-Dreibund zur Tatsache geworden wäre. — Wie verlautet, beabsichtigt die Königin Natalie Kaiser Franz Josef zu ersuchen, er möge bei der serbischen Regierung dafür eintreten, daß die Gebeine des ermordeten Königs ihr ausgeliefert werden, damit sie dieselben an der Seite des Königs Milan in Kruschdol beisetzen könne.

*** Nord-Amerika.** Einer Statistik zufolge, welche die „World“ auf Grund eigener Erhebungen über die wirtschaftliche Depression in den Vereinigten Staaten aufstellt, sind in Amerika gegenwärtig 655 000 Mann arbeitslos. Davon sind 140 000 Eisen- und Stahlarbeiter, 120 000 Eisenbahnangestellte, 80 000 Textilarbeiter in den Neu-England-Staaten. Die „World“ führt die Depression im Eisen- und Stahlgewerbe auf die vom Stahlruß eingeführten Ersparnisse zurück, die einen Verdrängung der Aktien des Trusts verursacht hätten, sowie auf das gleichzeitige Aufhören des spekulativen Aufschwunges an der New Yorker Börse. Die beiden Momente hätten zusammen mit den von Sully hervorgerufenen Schwankungen auf dem Baumwollmarkt auf das ganze Land ungünstig eingewirkt. — Das „Petit Journal“ verzeichnet ein Gerücht, wonach Lagrave seines Amtes als General-Kommissar der Weltausstellung in St. Louis entbunden werden solle. Dieser Beschluß sei bereits im letzten Ministerrat getroffen worden. Die Enthebung werde jedoch erst nach Abschluß der Enquete amtlich mitgeteilt werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Juni.

Eingeschriebener Brief.

Es ist im geschäftlichen Leben vielfach von der größten Wichtigkeit, nachzuweisen zu können, daß jemand eine bestimmte Erklärung zugegangen ist, daß er sie empfangen hat. So vor allen Dingen bei der Kündigung irgend eines Rechtsverhältnisses, aber auch z. B. bei der Erklärung, die Annahme oder Ablehnung eines Angebots betreffend, beim Rücktritt von einem Vertrage, bei der Aufhebung eines Rechtsgeschäfts usw. Man pflegt sich in allen derartigen Fällen nicht mit einem gewöhnlichen Brief zu begnügen, man wählt vielmehr eine andere Form, welche bessere Garantien für den Empfang zu bieten scheint, und da ist denn wohl das nächstliegende und daher das gebräuchlichste der eingeschriebene Brief. Nun ist aber eine dem eingeschriebenen Brief betreffende Entscheidung des Reichsgerichts ergangen, die zwar an sich ganz zutreffend erscheint, doch aber zu ganz eigenartigen Konsequenzen führt. Es war nämlich in dem dort behandelten Fall ein eingeschriebener Brief in dem Geschäft des Adressaten zwecks Ablieferung an denselben vom Postboten mehrmals vorgelegt, aber wegen Nichtanwesenheit des Geschäftsherrn nicht abgegeben worden. Die vom Gericht zu entscheidende Frage war nun, ob anzunehmen sei, daß die in dem Brief enthaltene Erklärung — es handelte sich um die Annahme eines Vertragsantrages — trotz der unterbliebenen Bestellung dem Adressaten zugegangen sei. Die Frage ist verneint, und zwar aus den nachstehenden Gründen. § 180 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt, daß eine Erklärung, die einem anderen gegenüber abzugeben ist, wenn sie in dessen Abwesenheit abgegeben wird, in dem Zeitpunkt wirksam wird, in

welchem sie ihm zugeht. Man nimmt nun an, daß es nicht erforderlich ist, daß der Adressat die Erklärung persönlich in Empfang nimmt, daß es vielmehr genügt, daß er unter normalen Verhältnissen in die Möglichkeit versetzt wird, von derselben Kenntnis zu erhalten. Dieser Zweck wird, wie das Reichsgericht ausführt, schon dann erreicht, wenn der Brief oder auch etwa ein Telegramm, in Abwesenheit des Empfängers einem Familienangehörigen oder einem Diensthofen desselben abgeliefert wird, da dieselben für bevollmächtigt angesehen werden müssen, derartige Sendungen in Empfang zu nehmen. In, das Reichsgericht hat in einem anderen Falle sogar festgestellt, daß es genügt, wenn der Brief von der Wohnungswirtin des Empfängers angenommen wird, und man muß zu demselben Resultat gelangen, für den Fall, daß der Brief in den Briefkasten des Empfängers geworfen wird. Ein eingeschriebener Brief kann nun aber in dieser Weise oft nicht bestellt werden, denn es dürfen nach Bestimmung der Postordnung Einschreibsendungen in dem Falle, daß der Empfänger oder ein ausdrücklich von ihm Bevollmächtigter in der Wohnung nicht angetroffen wird, nur an ein erwachsenes Familienmitglied bestellt werden. Wird also ein solches nicht angetroffen, so bleibt die Sendung unbestellbar, und es kann nicht davon die Rede sein, daß sie dem Empfänger zugegangen ist. Das wunderbare Resultat ist demnach, daß es unter Umständen zuverlässiger und sicherer sein muß, einen einfachen und nicht einen eingeschriebenen Brief zu wählen. Bei dieser Sachlage empfiehlt es sich, einer eigenartigen Bestimmung des Bürgerlichen Gesetzbuches zu gedenken, welche, obgleich für den geschäftlichen Verkehr von großer Bedeutung, doch im allgemeinen weniger Beachtung findet, als sie verdient. Gemäß § 182 des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt nämlich eine Willenserklärung auch dann als zugegangen, wenn sie durch Vermittlung des Gerichtsvollziehers zugeht worden ist. Mit anderen Worten: es steht jedermann frei, Erklärungen, die er einem anderen gegenüber abgeben will, diesem durch den Gerichtsvollzieher zustellen zu lassen. Dieser Weg ist zwar mit etwas größeren Kosten verknüpft als jeder andere, aber unbedingt zuverlässiger, denn das Gesetz gibt auch für den Fall, daß der Empfänger auf keine Weise anzutreffen ist, bestimmte Vorschriften, so daß eine auf diese Weise zugestellte Erklärung unter allen Umständen als zugegangen anzusehen ist. Er bietet außerdem den Vorteil, daß eventuell bei Gericht der Nachweis dafür, daß die Erklärung dem anderen Teile wirklich zugegangen ist, in höchst einfacher Weise, durch Vorlegung der Zustellungsurkunde nämlich, geführt werden kann.

— Königl. Schauspiele. Der Heldentenor Herr Siegmund Krauß scheidet mit Schluß der diesjährigen Spielzeit nach zehnjähriger künstlerischer Tätigkeit aus dem Verbands des königlichen Theaters und wird vor Antritt seines Ferienurlaubs in der nächsten Woche noch in drei seiner hervorragendsten Rollen auftreten. Herr Krauß singt am Dienstag, den 8. Juni, den „Turiddu“ und „Canio“ in „Cavalleria rusticana“ und „Bajazzo“ und als letzte Rolle am Donnerstag, den 30. Juni, im „Siegfried“ die Titelrolle.

Dr. T. Elektrischer Alarm. Unzählige Patente sind angemeldet und erworben worden für die Schaffung von Alarmvorrichtungen unter Benutzung der Elektrizität, die eine Sicherheit gegen Einbruch und Diebstahl geben sollen. Leider haben sich die daraus gefestigten Hoffnungen bis jetzt nur zu einem geringen Teil erfüllt. Man hat zunächst versucht, an den Türen und Fenstern elektrische Kontakte so anzubringen, daß bei einem widerrechtlichen Öffnen der Flügel oder bei gewaltsamen Beschädigungen eine elektrische Glocke ertöne. Die Herren Einbrecher haben diese Erfindungen längst so sorgsam

weisen gezeigt, der als Beamter oder Händler zu ihnen kam. Auch verschiedene englische Missionare haben sich in gleich günstiger Weise über die Zustände, wenigstens im westlichen Gebiet des Kongobeckens, ausgesprochen, desgleichen der Major Gibbons, der auf seiner vielbesprochenen Reise vom Kap bis nach Kairo auch das Kongobecken im Osten durchquert hat. Allerdings können diese günstigen Urteile nicht ohne weiteres verallgemeinert werden. Im östlichen Gebiet des Kongobeckens freilich sind noch keine Handelsgesellschaften zugelassen, sondern die Verwaltung steht unter der Leitung belgischer und schwedischer Beamter des Staates, die mit besonderer Sorgfalt für ihren Beruf ausgewählt werden und so trefflich für die eingeborene Bevölkerung gesorgt haben, wie es nach dem Geständnis von Johnston kein Engländer früher in Afrika getan hat. Anders steht die Sache dort, wo die Verwaltung konfessionierten Gesellschaften übertragen ist, die namentlich in den nördlichen Teilen des Kongobeckens ohne Verantwortung und ohne Skrupel verwalten. Der Konsul Casement, ein erfahrener und völlig unparteiischer Mann, hat über die dortigen Zustände Entwürfe veröffentlicht, die sich nicht totschweigen lassen. Abgesehen davon, tadelt Johnston nach wie vor die Bestrebungen des Kongobeckens, die natürlichen Grenzen des Kongobeckens zu überschreiten und in das Mittel einzudringen, und bezeichnet solche Versuche als feindselig gegen einen berechtigten englischen Ehrgeiz, der auf großen, von England gebrachten Opfern begründet sei. Der Kongostaat sei noch nicht eine belgische Kolonie, sondern nur eine internationale Unternehmung, geschaffen von einer internationalen Konferenz. Nach der Meinung von Johnston müßte diese Konferenz jetzt in irgend einer Form wieder zusammenberufen werden, um die vom Konsul Casement und anderen ehrenhaften Personen vorgebrachten Beschwerden zu prüfen. Wenn diese als wichtig genug erweisen, so sollte der Kongostaat eine internationale Aufsicht ernennen, der an Ort und Stelle die Zustände untersuchen und einen Bericht über die dortigen Verhältnisse der Eingeborenen und die Lage des internationalen Handels in jenem Gebiet erstatten sollte. Solche Maßnahmen müßten in jedem Fall schnell ergriffen werden, da eine schlechte Verwaltung, falls eine solche vorhanden wäre, keinen Augenblick länger geduldet werden dürfte. Würde die Wahrheit der Klagen gegen die heutige Verwaltung von der Kon-

ferenz festgestellt, so wäre es nötig, einen vollständigen Wechsel vorzunehmen. Als die beste Lösung der Frage schlägt Johnston vor, daß Belgien sofort die unmittelbare Verantwortlichkeit für die Regierung des Kongobeckens übernehme, und von Europa den Auftrag empfinde, die heutige internationale Fiktion zu erlösen. Solche internationale Organisationen seien doch in der Regel zu nichts nütze, weil ihre Mitglieder nicht das Verantwortlichkeitsgefühl besitzen, das bei nationalen patriotischen Unternehmungen zu finden sei. Belgien verdiene eine Gelegenheit zu erhalten, um zu zeigen, was es für die Erziehung zurückgebliebener Völker und für die Entwicklung jungfräulicher Gebiete zu tun im stande sei. Nochmals läßt dann Johnston durchblicken, worauf es ihm als Engländer bei dieser ganzen Sache besonders ankommt, daß dem Weltrecht im oberen Mittel ein Ende gesetzt werden und Belgien sich verpflichten müsse, sich mit den natürlichen Grenzen des Kongobeckens begnügen zu wollen. Im ganzen wird gegen diese Forderung freilich wohl ebenso wenig einzumenden sein, wie gegen den Schlußsatz des interessanten Memorandums, in dem Johnston sagt: „Es ist unmöglich, länger zuzugeben, daß der ganze Binnenhandel des Kongobeckens unter Verschluß gehalten wird zugunsten einiger Personen, so hoch sie auch stehen mögen, oder einiger weniger konfessionierter Gesellschaften.“

Dr. T.

Aus Kunst und Leben.

*** Säkularfeier.** Da Matthias Jakob Schleiden eine lange Reihe von Jahren in Wiesbaden gelebt hat, dürfte den Lesern des „Wiesbadener Tagblattes“ eine kurze Mitteilung über den äußeren Verlauf der akademischen Gedächtnisfeier nicht unwillkommen sein, die dieser Tage in Jena stattfand. Am 17. Juni feierte die Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft ihr 50-jähriges Bestehen durch eine Festigung. Mitbegründer dieser Gesellschaft, die einen geachteten Namen in der wissenschaftlichen Welt hat, war in erster Reihe Schleiden, und so gestaltete sich diese Feier zu einer würdigen Vereiner. Am 18. Juni versammelte sich eine große Festgemeinde mittags 12 Uhr in der Kollegienkirche, die der Universität als Aula dient. Unter den Klängen einer feierlichen Musik betrat die Professoren unter Vorantritt des Prorektors und der Dekane in ihrer malerischen

Amststadt, gefolgt von einer langen Reihe studentischer Deputationen in vollem Bilde, die Kirche. Bald darauf bestieg Professor Dr. Stahl die Kanzel, um in einer gediegenen, gehaltvollen Rede die ungeheuren Verdienste des Gefeierten um die Wissenschaft hervorzuheben. Nach beendeter Rede folgte der Zug zu dem im botanischen Garten errichteten Denkmal begeben, allein dieser Teil des Programms mußte wegen strömenden Regens ausfallen. So wurde denn das Denkmal, dessen Urheber der Bildhauer Ignatius Taubner, Professor an der Königl. Kunstschule zu Breslau ist, erst nachmittags gegen 5 Uhr den Blicken der Festgenossen enthielt. Es folgte die Niederlegung zahlreicher Kränze, gewidmet von Akademien, Universitäten, Gesellschaften, Vereinen und Freunden usw., und damit war der offizielle Teil der Feier beendet. Der Abend aber verlebte die Festgenossen zu einem fröhlichen Mahle, das Professor Dr. Stahl veranstaltet hatte. Hier westelten ermit und scherzhafte Toaste in bunter Folge und erst zu vorgeklärter Nachtruhe trennte sich die Festgemeinde, und jeder einzelne, so können wir sagen, hat unvergeßliche Eindrücke mit nach Hause genommen.

C. K. Neue „Worte Jesu“. Vor sechs Jahren wurde das allgemeine Interesse erregt durch die Nachricht von der Entdeckung eines Manuskriptes in Ägypten, das Worte Jesu enthalten sollte. Die Entdeckung wurde in Dyrhynchus von den Forschern Dr. Grenfell und Dr. Hunt gemacht. Die Entdeckung wurde auch bald dem Publikum unterbreitet; innerhalb eines Jahres wurde ein großer Quartband herausgegeben, der u. a. die Fragmente des koptischen Manuskriptes der Worte Jesu enthielt. Die beiden Herausgeber gaben in der Einleitung ihrer Meinung Ausdruck, daß ähnliche interessante Funde nicht mehr zu erwarten sind. Aber als sie im Februar des letzten Jahres nach Dyrhynchus zurückkehrten, stießen sie auf ein Manuskript, das einige weitere Worte Jesu enthielt. Diese sind jetzt zusammen mit einem Bruchstück eines verlorenen Evangeliums in einer populären Form herausgegeben (Henry Browder, „New Sayings of Jesus“), auf Grund der Veröffentlichung der beiden Texte in den Dyrhynchus-Papyri, Teil IV. Die neu entdeckten Manuskripte der Worte Jesu weichen in der Form von den früheren ab. Das rühmere Manuskript bestand aus einem Blatt, das, wie man glaubte, zu einem sorgfältig geschriebenen Bande gehörte. Das kürzlich entdeckte Manuskript hat eine weniger

studiert, daß sie kaum noch Respekt vor ihnen haben, und die Tagesgeschichte der Diebstahle hat den Beweis geliefert, daß es möglich ist, in verschlossene Räume zu dringen, ohne solche Apparate im geringsten in Mitteiligkeit zu ziehen. Die Geschicklichkeit und Verschlagenheit eines berufsmäßigen Diebes und Einbrechers ist so groß, daß der Techniker schon einen ungewöhnlichen Scharfsinn aufbieten muß, um alle Praktiken des Einbrechers zu vereiteln. Der Berliner „Elektrotechnische Anzeiger“ beschäftigt sich in seiner letzten Ausgabe mit einigen neuen Erfindungen, denen vielleicht ein besserer Erfolg beschieden sein wird, zunächst mit einer neuen Sperrvorrichtung. Zur Sicherung von Schlössern hatte man beispielsweise die Vorrichtung angebracht, daß das Einstecken des Schlüssels, also das Öffnen überhaupt, nur dann geschehen konnte, wenn ein bestimmter Zeiger auf gewisse Zahlen eingestellt wurde. Nun kann aber einmal der Besitzer der Wohnung selbst die gewählten Zahlen vergessen, und außerdem bleibt es für einen Dieben immer verhältnismäßig leicht, ein Schloss auch ohne Schlüssel zu überwinden. Noch näher lag die Absicht, durch einen eingesteckten Schlüssel oder durch eine Lärmvorrichtung in Tätigkeit setzen zu lassen. Dabei blieb der Übelstand, daß die elektrische Glocke überhört werden konnte oder mußte, wenn sich überhaupt niemand in der Wohnung befand. Dieser Mangel sollte durch eine von einem Münchener Ingenieur geschaffene Konstruktion beseitigt werden. Dabei kann das Schloss nur geöffnet werden, wenn ein geheimer Druckknopf benutzt wird. Selbst wenn der Dieb diesen findet, so legt sein Schlüssel eine elektrische Glocke in Tätigkeit, außerdem aber wird noch durch Anziehung eines Magneten das Aufsperren der Türe unmöglich gemacht. Das Berliner Fachblatt beschreibt ferner noch andere Erfindungen gleichen Zwecks.

— **Abbanus Maurus-Denkmal.** Sonntag, den 20. d. M., wird, wie bereits erwähnt, eine Ausstellung von Gemälden für das Abbanus Maurus-Denkmal in Winkel i. Rhg. im Festsaale des Rathauses eröffnet werden. Außerdem sind 24 Bilder zum Verkauf und zur Verlosung für das Denkmal geschenkt worden. Ein etwaiger Überschuss soll den deutschen Truppen in Südwest-Afrika zugewendet werden. Der Eintrittspreis und die Dauer der Ausstellung wird durch eine Annonce näher bekannt gegeben.

— **Für Tierfreunde.** An der verkehrsreichen Adolfsallee auf einer schwebenden Blumen-Ampel des Balcons hat ein allerliebster, zutrauliches Grasmückenpärchen sein Standquartier genommen. Trotz des beständigen Verkehrs auf dem Balkon und selbst der brennenden Lampe am Abend haben sich die Tierchen nicht beirren lassen, ihr Nestchen dort zu bauen und 5 Eier hinein zu legen. Nach 14 tägigem Brüten waren fünf stolze Jungen darin, die nun leider bald Anstalten treffen werden, auf und davon zu fliegen.

Vereins-Nachrichten.

* Der **Christliche Verein junger Männer** feiert nächsten Sonntag, den 26. Juni, sein 18. Jahrestag. Der Festgottesdienst findet vormittags 10 Uhr in der Marktkirche und die Nachfeier nachmittags 3 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 2, statt. Gäste sind freundlich eingeladen.

oo. **Sonnenberg, 28. Juni.** Unsere Gemeindevertretung ist am morgen nachmittag 5 Uhr zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Das nochmalige Gehalt des Baumeisters Herrn Winter-Wiesbaden um Ertrag der Straßenkosten aus § 2 des Straßenbauhaushalts für sein im Aufzuge zu errichtendes Sanatorium, 2. die künftige Ausübung des Postamtgeländes, 3. die Regulierung des Rambacher innerhalb dieses Geländes, 4. Bekanntgabe des

würdige Fassung, die neuen Worte sind auf die Rückseite eines anderen Manuscriptes geschrieben. Das Buchstück, denn es handelt sich nur um ein solches, besteht aus 42 unvollständigen Zeilen. Sie waren auf die Rückseite einer Landvermessungskarte geschrieben. Diese Karte ist nach der Meinung der Herausgeber wahrscheinlich am Ende des zweiten oder zu Anfang des dritten Jahrhunderts geschrieben. Die Niederschrift auf der anderen Seite glaubten die Entdecker der Mitte oder dem Ende des dritten Jahrhunderts zuzuschreiben zu sollen; eine spätere Zeit als das Jahr 300 ist nach ihrer Meinung höchst unwahrscheinlich. Darnach stimmten die neuen Worte Jesu etwa aus derselben Zeit, wie die im Jahre 1897 entdeckten. Ob diese „Worte“ nun authentisch oder nicht authentisch sind, ihr Geist harmonisiert mit dem Geist des Herrn. Bemerkenswert ist das Urteil eines englischen Bischofs: „Sie sind wie seine Worte, da sie einfach sind; sie fordern Gehorsam; sie lehren und begeistern; sie besitzen eine göttliche Kraft des Paradoxen, denn sie sind uns verwandt und stehen doch über uns. Ein Zitat aus dem kostbaren Buchstück, vielleicht das schönste von allen, klingt neu, und doch, wenn wir es lesen, wissen wir, daß der alte Geist darin ist.“ Die Aussprüche weisen auch innerhalb des Textes zahlreiche Stellen auf; nach der Herstellung der Herausgeber lautet der Text folgendermaßen: „Jesum sagt (Ihr fragt, wer sind jene), die uns zichen (zu dem Königreich, wenn) das Königreich im Himmel ist? ... Die Vögel in der Luft und alle Tiere, die unter der Erde sind oder auf der Erde sind, und die Fische des Meeres (diese sind es, die zichen) euch hin und das Königreich des Himmels ist in euch; und wer immer sich selbst kennen wird, wird es finden. (Ist das) euch zu kennen, und ihr werdet merken, daß ihr die Söhne des (allmächtigen) Vaters seid; (und?) ihr sollt wissen, daß ihr seid in (der Stadt Gottes?) und ihr seid (die Stadt?).“ Man steht an der Anzahl der Klammern und Fragezeichen, daß die Aufgabe der Wiederherstellung des Textes sehr schwierig und das Ergebnis keineswegs sicher ist. Der allgemeine Gedankengang scheint zu sein, daß das göttliche Element in der Welt aus den niederen Stufen der Tierwelt beginnt und im Menschen, der in sich das Königreich des Himmels hat, zu einer höheren Stufe ansteigt.“

C. K. Ober den Stand der Restaurierungsarbeiten in der Sixtinischen Kapelle berichtet ein römisches Blatt: Die Arbeiten an den Fresken der Sixtinischen Kapelle, deren gefährdender Zustand alle Kunstfreunde beunruhigt, sind schon sehr weit vorgeschritten. Der Architekt Seitz, den Leo XIII. mit der Restaurierung beauf-

tragte, hatte die Verantwortung einer so schwierigen Arbeit nicht auf sich nehmen wollen und die Ernennung einer Kommission vorge schlagen, die ihre Arbeiten sofort begann. Mehrere Kunsthistoriker haben behauptet, daß die Linien, die wie drohende Risse aussahen, direkt gemalt worden seien, und sie versichern, daß durch diese Linien der große Maler seinen Fresken noch mehr Wucht gegeben habe. Das ist jedoch durchaus nicht der Fall. Professor Seitz gerührt diese Legende von Grund aus und erklärt, daß diese Risse in den Fresken wirklich vorhanden sind und ein heuristisches Zeichen für die schwere Gefahr sind, in der sich die Kunstwerke befinden. Nachdem der Künstler den Bewußt für das Malen der Fresken aufgetragen hatte, schlug er ihn so weit ab, daß ein kleiner Rand über die Figur hinaus blieb, die er gerade malen wollte; wenn dann ein zweiter Bewußt aufgetragen wurde, so bildeten sich zwischen dem ersten bereits getrockneten und dem zweiten noch feuchten Perlen, die sich allmählich im Laufe der Jahrhunderte zu den Rissen vergrößerten. Seitz hat auch festgestellt, daß mehrere Risse während der letzten Jahrhunderte durch eine Masse aus Harz und Wachs geschlossen worden sind. Die Kommission hat vor allem die Reinigung der Fresken angeordnet, und zwar wird man die verschiedensten Teile des Kalkbewurfs mit Bronzenägeln befestigen.

Resultats der verhärteten Kommission über Begang und Prüfung der neuen Trinkwasserleitung und 5. Gehalt des Herrn S. von hier um Herabsetzung und teilweisen Ertrag von Mietsgeld.
— **Erbenheim, 28. Juni.** Am vergangenen Sonntag feierte der „Nadfarer-Club“ von hier dreimal preisgekrönt beim. Er erlangt mit der 1. Abteilung in Gai-Algeheim den 2. und 4. und die 2. Abteilung in Griesheim den 4. Preis. Die übrigen Vereine hatten sich in der Mainzerlandstraße mit Jadeln und ihren Fahnen versammelt und führten die Preisgekrönten im stattlichen Zug nach dem Bezirkslokal im Gasthaus „Zum Engel“. — Die bei dem Sportfest des „Nadfarer-Clubs“ am 9., 10. und 11. Juli zur Verteilung kommenden Preise sind in dem Schaufenster der Drogerie Th. Schily, Wiesbadenerstraße, ausgestellt.

— **Jbstadt, 28. Juni.** Die hiesige Kirchengemeinde läßt eben für die hiesige Kirche eine neue Orgel bauen. Dieselbe wird in der bekannten Werkstatt des Herrn Orgelbauers Fr. Weigle in Stuttgart fertiggestellt und im August d. J. nach Wiesbaden überführt werden. Das Werk verspricht sehr schön zu werden und wird 8000 M. kosten.

— **Niederhausen, 28. Juni.** Der Frauenverein zu Idstein beabsichtigt, für die hier zu erbauende evangelische Kirche eine Glocke zu beschaffen. Da die Sammlungen dieses Vereins nicht die hierzu nötigen Mittel ergaben, so hat ein Ansuchen des Vorstandes des genannten Vereins der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau demselben die Erlaubnis erteilt, eine Verlosung zu veranstalten. Das Los kostet 50 Pf. — Die Genuernste ist in der hiesigen Gegend bald brandig. Dieselbe liefert in quantitativer Beziehung einen außerordentlich reichen Ertrag. Doch ist das den teilweise bei ungünstiger Witterung gerntet worden und läßt somit die Qualität teilweise zu wünschen übrig. Aber den Preis hört man noch nichts, doch dürfte dasselbe nicht teuer werden. — Der Vorstand der „Diätenanstalt“ zu Idstein läßt eben im Waldstrich „Hohenstein“ in der Gemarkung Oberfeilbach einen Stollen anlegen, worin Wasser für die genannte Anstalt und auch für das neu zu erbauende Altenheim gesucht wird. Obwohl der Stollen schon eine Länge von 120 Metern hat, hat man bis jetzt nur wenig Wasser gefunden. Wie wir hören, beabsichtigt man nun an einem anderen Orte im Oberfeilbacher Balde, am „Weibertrant“, einen anderen Stollen, der etwa 50 Meter tiefer liegt, wie der schon angefangene, anzulegen, um hier Wasser zu suchen.

— **Aus der Umgebung.** Der Großherzoglich- Hessische Geheim- Oberbaurath und ordentliche Professor an der technischen Hochschule in Darmstadt Karl Hofmann aus Oberborn erteilt von Sr. Majestät des hohen Adoranden 3. Klasse.

Dem Eisenbahnschaffner Wilhelm Weber zu Ochr wurde, die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Gerichtssaal.

* **Der Fall Eras.** Das kriegsgerichtliche Urteil gegen den durch den Fall Aich-Pöcher weiter bekannt gewordenen ehemaligen Einjährig-Freiwilligen Eras in Wiesbaden, gegen den seinerzeit vom dortigen Oberkriegsgericht auf vier Monate Gefängnis und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes erkannt wurde, ist nunmehr vom bayerischen Senat am Reichsmilitärgericht in Berlin an die Vorinstanz zurückgewiesen worden. Die letzte Instanz fand einen Rechtsirrtum darin, daß dem in dem Prozeß genannten Unteroffizier Jena die Publikationsbeschlüsse angeprochen und Eras auch wegen Anbringung einer Beschwerde unter Abweisung von dem vorgeschriebenen Dienstwege schuldig gesprochen wurde.

* **Weinsäuerung.** Bei Gelegenheit einer am 14. Dezember 1903 in dem Weinlager des Birtes Georg Rheinländer zu Kirn vorgenommenen Kellerkontrolle, wurden zwei Fässer Weißwein, wovon das eine 600, das andere 200 Liter hielt, als nach Geruch und Geschmack verdorben beanstandet. Der analytische Befund der aus den beiden Fässern entnommenen Proben ergab, daß derselbe effigentlich war, d. h. einen anormalen Gehalt von flüchtiger Säure besaß, auch mit einem fauligen Fäulnisgehalt befaßet war. Da beide Proben deshalb als nicht normale Handelsware zu bezeichnen, und als verdorben im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes zu beanstanden waren, wurde gegen den Birt auf Grund des § 10 Ziffer 2 des letztgenannten Gesetzes Anklage erhoben. Der Angeklagte bestritt, von dem Wein, von dem Probe entnommen worden war, verkauft oder feilgehalten zu haben, gibt jedoch zu, nach der Veranhandlung aus dem kleinen Fass von 200 Litern 10 Liter Wein entnommen und mit 78 Liter gutem Wein vermischt in seiner Birtschalt an die Gäste verabreicht zu haben. Das Schöffengericht zu Kirn erkannte auf Freisprechung, weil eine chemische Untersuchung dieser Mischung nicht hätte ergeben können, daß der Wein verdorben sei, weil die vorhandene Essigsäure bei dem hohen Prozentsatz von gutem Wein eine anormal große hätte sein können. Aber selbst wenn man sich auf den Standpunkt stelle, daß ganz allgemein die Mischung von

gutem mit verdorbenem Wein stets ein Verstoß gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes enthalte, so wäre dennoch eine Verurteilung nicht erfolgt, weil dem Angeklagten nicht nachgewiesen wurde, daß ihm bewusst war, die von ihm hergestellte Mischung sei verdorben. Auf erhobene Berufung seitens des Staatsanwaltschafts verurteilte die Strafkammer des Landgerichts zu Koblenz den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 30 M. Im Gegenfalls zum Schöffengericht nahm die Strafkammer das Bewußtsein des Angeklagten der Strafbarkeit seiner Handlung als vorhanden an. Da ihm bekannt war, daß diese 10 Liter effigischen Weines verdorben im Sinne des Gesetzes waren, hätte er wissen müssen, daß er auch die Mischung dieses verdorbenen Weines nicht, wie er es getan hat, unter Verschwiegenheit der Tatsache des Verdorbenseins seinen Gästen als unverdorbenen Wein gegen Entgelt verabfolgen durfte. Der Strafensatz des Oberlandesgerichts in Köln, der von dem Angeklagten in der Revisionssinstanz angetufen wurde, verwarf am 20. Juni d. J. die eingeleigte Revision mit folgender Begründung: Im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes ist jedes Nahrungsmittel oder Genußmittel, welches durch Vermischung aus verdorbenen und guten Stoffen hergestellt ist, als verdorben anzusehen, wenn auch das Mischprodukt mit Rücksicht auf die geringe Menge des zugelegten verdorbenen Stoffes die tatsächlich erfolgte Verschlechterung der normalen Beschaffenheit des guten Stoffes nicht erkennen läßt. Es erscheint aber zur Sicherung eines wirksamen Schutzes der Konsumenten nicht angelegig, die Verwendung verdorbener, nicht mehr normaler Nahrungsmittel oder Genußmittel auch nur in der Weise zu gestatten, daß sie in unbedeutenden Mengen guten Stoffen beigegeben und so als nicht erkennbarer Bestandteil eines normalen Mischproduktes doch in Verkehr gebracht werden. Das Oberlandesgericht nimmt gleichfalls wie das Landgericht an, daß dem Beklagten die Strafbarkeit seiner Handlung bewußt war.

* **Die große Mißhandlung von zwei Arbeiterinnen** durch die Söhne ihres Arbeitgebers beschäftigte am Donnerstag das Schöffengericht in Roddhausen. Wie sich aus der Verlesung ergab, überrannten der Rittergutsbesitzer Franke und sein Sohn Reinhold eines Tages zwei Mädchen bei einem nicht gerade bedeutenden Felddiebstahl. Franke jun. nahm auf frischer Tat eine schwere Mißhandlung des älteren Mädchens mit einem, die gerichtlich festgestellt ist, fauldisiden Knüttel vor. Sodann er die Mädchen vor sich her zum Gutshause. Dort übernahm hinzugekommene ältere Söhne des Herrn Franke die weitere Ausführung der Vernehmung, führte das ältere Mädchen durch zwei oder drei Türen in ein Zimmer und schlug es dort herum auf dem Kopf, daß es bewußtlos niederfiel, wonach er das am Boden liegende Mädchen noch weiterer schwerer Misshandlung unterwarf. Die Misshandlungen im Zimmer erfolgten mittels Reithaupts. Das Urteil lautete gegen den älteren Bruder Heinrich Franke auf 100 M. Geldstrafe, gegen Reinhold Franke auf 50 M. Geldstrafe, beide wegen vorläufiger Mißhandlung. Die „Roth. Ag.“, der wir diesen Bericht entnehmen, meldet, daß in der Tat Verurteilung eingelegt ist.

Vermischtes.

C. K. **„Kriegsdiners“ in London.** Aus London wird berichtet: Die feine Welt Londons hat sich eine neue „Craze“ geschaffen in Gestalt von „Kriegsdiners“, die ganz nach russischer oder japanischer Art serviert werden und auch ganz nach dem Speisezetteln dieser Länder hergerichtet und zusammengestellt sind. Vom gastronomischen Standpunkt werden die russischen Diners wohl als reichlicher sein, denn die japanischen Schüsseln sind oft so merkwürdig zur Zubereitung, daß man zu andern Zeiten sie kaum zu sich nehmen würde. Doch die Mode ist eine gar gestrenge Herrin und befiehlt nachdrücklich, daß solche Schüsseln serviert werden müssen. Die „Kriegsdiners“ sind eine etwas kostspielige Sache. Manche Speisen müssen extra importiert werden, da man kaum in einem Hause das nötige Geschirr für solche entlegenen Gerichte hat. Vor allem muß man sich der Tiere eines russischen oder japanischen Kochs verschichern. In russische Küche verführt die Gaumen mancher Engländer sehr heimatlich. Die Speisen sind stark gewürzt und sehr oft stark gepfeffert, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran. Jakusti, der russische Ausdruck für „Hauptoeuvre“, besteht aus schmachtlichen Bröckchen mit Laviar, Lachs oder einer anderen Delikatesse, ein Gericht, das ein französischer Köchenschef ausrichten kann. Ja dem Jakusti wird Buttk gereicht. Russische Suppen

zurecht machen 4 Gr. Der Kammerdiener Summerbeck hat ausgegeben an die beiden Laquaien von Sr. Majestät Königin, so aufgewartet haben 1 Nthlr. 8 Gr.; vor zwei Farbenhachteln 16 Gr. 6 Pfennig Puder 12 Gr. Vor Stiefelentendhupse 2 Gr., vor 12 Ellen Guarband a 2 1/2 Gr. 1 Nthlr. 6 Gr. in Wittewalde 2 M. in Wittewalde in die Armenbüchse 1 Gr., an den Herrn welcher die Hunde nach Berlin gebracht, 12 Gr.; vor den Hirschkänger zu schleifen 2 Gr., vor weiß Rundschur in Klatzkens 4 Gr., dem Menschen, welcher sie bestellt und herausgebracht 2 Gr., an einen Jungen auf dem Feld, welchen die Hunde gebissen, 4 Gr., an einen Musikanten vom 2ten Bataillon, so seine Sobelt zu Gevatteru gegeben, 2 Thlr.; vor eine lebendige Schenpe 2 Gr.; an einen Hirtensungen so den toten Hund weggetragen, 1 Gr. vor Pulver und Tringel an den Kononier, welcher in Schulzendorf gefeuert 1 Nthlr. 8 Gr.; vor die königliche Anarchie zu Mer in Schulzendorf 3 Nthlr.; vor ein Schloßchen 4 Gr., vor Nagel und Lschpapier die Glocke einzuschlagen 4 Gr.; die Schuhe auf'm Weiten zu schlaen 1 Gr., an einen Armen 2 Gr., an einen Reitman, welcher die Munition herausgebracht, 2 Gr.; an die Köchinnen Kasalaninn von Wusterhausen 16 Gr. Summa 23 Nthlr. 11 Gr. Graf von Finkenstein, C. W. v. Kallstein, dieser Art ist die Rechnung von jedem Monat gefertigt worden, und am Schlusse des Jahres kommt: Rekapitulation der ganzen Rechnung und unter dieser die Bescheinigung des Königs in folgender Art: Mit dieser Rechnung bin zufrieden und soll hiernit quittirt sein, dich zukünftig, wenn meine Laquaien, Kutscher, reit Knecht, dich für dich davor bezahle, denn Fritz und ich ist einerlei, denn bin ich mit allem zufrieden für die gute Handhabung Berlin d. 4. Januar 1720. Friedrich Wilhelm.

Vom Sühertisch.

* **Bebers Moderne Bibliothek.** Nach dem Entschluß der Autoren, alle drei Bände ein abgeschlossener Band zu erscheinen, ist die zweite Ausgabe des „Moderne Bibliothek“ erschienen. (Rito Bebers Verlag, Heidelberg a. N.). Eine neuere und ansprechender ausgestattete Sammlung.
* **H. Hartlebens „Kleines Statistisches Taschenbuch“** über alle Länder der Erde. Elfter Jahrgang 1904. Die neuen Angaben bearbeitet von Professor Dr. G. Umlauf. (H. Hartlebens Verlag, Wien.) 8 Bogen, Doppeldeckel gebunden 1 M. 50 Pf. Dieser 11. Jahrgang ist seinen Vorgängern mit großer Sorgfalt in Bezug auf alle Angaben durchgesehen und nach Bedarf erneuert, so daß er die gegenwärtigen geographisch-statistischen Verhältnisse der Staaten der Erde verlässliche Auskunft gibt.

find verzüglich. Vorsicht, aus Bräse mit roten Rüben und Sahne hergestellt, ist ein Triumph der modernen Kochkunst. Eine andere Nationalsuppe, Satsch, aus Kohl bereitet, ist zwar etwas herb, aber nicht übermäßig schmackhaft. Tomatensuppe, mit Sahne angezichtet, ist außerordentlich beliebt bei russischen Dinern. Nach der Suppe wird das Fleisch, von dem die Bräse gezeigert worden ist, mit Meerrettich und Essig zubereitet, gereicht, und das Gericht heißt Aszahn. Es folgt Growski, kleine Pastetchen aus stark gewürzten Fleischstücken. Ein japanisches Diner ist eine viel außerordentlichere Sache. Es ist nicht gerade schmackhaft für europäische Gaumen, aber die ganze ungewöhnliche Anrichtung ist entzückend. Zunächst müssen alle Gänge auf dem Tischboden liegen, und alle Gerichte werden zu gleicher Zeit in kleinen Schalen auf einem Tablett mit vier kleinen Füßen gereicht. Die Londoner finden es auch sehr lustig, einen Kampf mit den Chitabden auszuführen. Folgende japanische Gerichte sind einigermaßen genießbar: Sagemono-Klare Suppe aus Mähnen und Korn. Terigaki - Gerösteter Lachs mit gefochtem Spinat. Missojiru-Suppe aus Salzbohnen. Andere Gerichte aus gehacktem rohen Fisch sind schwerer heranzubringen. Reis ist natürlich das Hauptelement eines japanischen Mittagessens. Eine Schale mit gefochtem Reis wird auf jedes Brett gestellt. Während der ersten Gerichte muß Saki, eine Art Reisbranntwein, getrunken werden und nachher grüner Tee ohne Milch und Zucker.

Die Psychologie der Todesstunde. Aber das, was in einer Menschenseele in einem Menschenkörper in der letzten Lebensstunde vor sich geht, wissen wir ziemlich wenig, und die Psychologie hat sich im wesentlichen darauf beschränkt, die letzten Augenblicke zum Tode verarbeiteter Verbrecher zu studieren. Bei diesen aber ist das Wissen des Todes und der damit verbundene Geisteszustand so anormal, daß allgemeinere Schlüsse sich daraus schwerlich ziehen lassen. Vor allem fehlt der Todesstampf im eigentlichen Sinne, der allerdings auch bei einem natürlichen Erbe nicht immer erkennbar auftritt. Was ist über die Psychologie der Todesstunde sagen läßt, schildert in einer anschaulichen Darstellung die „Blätter für Volksgesundheitspflege“ nach den Untersuchungen von Dr. Nade. Von den Sinneskräften scheint das Gehör am längsten erhalten zu bleiben, selbst wenn das Bewußtsein nicht mehr klar ist, weil auf starkes Anrufen der Sterbende gewöhnlich noch mit Bewegungen des Kopfes, der Lippen oder der Hände antwortet, vielleicht sogar auf bestimmte Fragen noch mit ganz vernünftigen Antworten. Das Augenlicht nimmt gewöhnlich früher ab. Das den Zustand des Geistes im allgemeinen betrifft, so kann er entweder bis zum letzten Atemzug klar sein oder schon für kürzere oder längere Zeit vorher eine Trübung verschiedenen Grades erfahren. Vollständige Geistesklarheit bis zum letzten Augenblick ist selten, dagegen flackert der Geist oft nach starker Trübung für kurze Zeit noch einmal auf. Die Herabsetzung des Bewußtseins kann entweder in traumatischer Art erfolgen oder in einem Zustand der Verwirrung, die sich wohl auch in anzusammelhängenden Worten laut äußert. Zuweilen kommt es vor, daß nach leichter Trübung der Geisteskräfte der Sterbende sich noch einmal zu einer wundervollen Höhe erhebt und dann Worte spricht, die den Hörer in Erstaunen setzen und den Sterbenden als einen Propheten erscheinen lassen. Die Regel ist das Gegenteil, selbst nicht bei hervorragenden Menschen, wenigstens lehrt die Erfahrung, daß die Sterbenden meist nur Unbedeutendes oder Gleichgültiges sprechen. Doch jeder große Geist auch in der Sterbestunde noch etwas Großes äußern müßte, ist ein Irrglaube. Was von der Angabe zu halten ist, daß viele Sterbende noch einmal in Form einer Vision ihr ganzes Leben oder ihre Jugendzeit durchleben, ist auch noch nicht mit Sicherheit zu sagen. Die Verklärung des Nüchternen bei Sterbenden findet weit leichter eine mehr körperliche als geistige oder gar religiöse Deutung. Wenn nach heftigem Todeskampfe oder nach langen Schmerzen, die dem Gesicht oft den Stempel höchster Angst aufgedrückt haben, ein sanfter Ausdruck in den Zügen erscheint, so erklärt sich das aus dem Nachlassen der Muskelspannung, deren Eindruck auf einem geschwollenen Gesicht noch bedeutender sein muß. Beachtenswert ist die Tatsache, daß die sogenannte Todesfurcht in der Hauptsache als ein Kulturzustand anzufassen ist; sie ist ebenso wenig bei den Naturvölkern zu finden wie bei Kindern. Andererseits ist nicht zu bezweifeln, daß religiöse Einflüsse die Todesfurcht unterdrücken, aber auch verstärken können. Der Einfluß der Kultur auf die Zunahme der Abneigung gegen das Sterben bleibt dabei deutlich erkennbar und auch erklärlich, denn mit der Kultur wächst der Selbsterhaltungstrieb und die Liebe zum Leben, das durch sie einen reicheren Inhalt und deshalb größeren Wert gewonnen hat. Man kann daher geradezu sagen, daß die Abnahme der Todesfurcht ein schlechtes „Zeichen der Zeit“ ist, und in die gleiche Richtung verweist selbstverständlich die Zunahme der Selbstmorde. Die vergleichende Forschung lehrt, daß die Germanen von jeher mehr am Leben hingen als die Südrömer oder die Slaven, so daß also auch Kulturanterchiede dabei von Wichtigkeit sind. In gewisser Beziehung muß die Todesfurcht als Tugend gekennzeichnet werden. Das Leiden, das zum Tode führt, wird meist schmerzhaft sein, weil mit dem Bewußtsein auch jedes Gefühl schwindet.

Spezialisten im Stehlen. Es ist höchst merkwürdig, so plaudert ein Detektiv in einer englischen Zeitschrift, daß viele Diebstähle zeigen, wie gewisse Diebe sich darauf beschränken, nur eine Art Gegenstände zu stehlen. In einigen Fällen ist dies so ausgesprochen, daß die Spezialität des Diebes so außergewöhnlich ist, daß man glauben muß, der Dieb ist geistig nicht ganz normal. Vor einigen Monaten wurde z. B. bei einer bekannten Londoner Tapetierfirma eingebrochen. Das Lager enthielt einen prächtigen Vorrat wertvoller Vorlese-, mikroskopischer Instrumente, Brillengläser, Bergkristalle mit Goldfassung, usw. im Werte von Hunderttausenden. Der Räuber aber nahm nichts von diesen Sachen, die dalagen, sondern ging mit etwa hundert Glasäugen davon. Nach zwei Monaten wiederholte sich ein gleicher Einbruch in einem anderen Laden. Als die Tatsache des Einbruchs dem Besitzer bekannt wurde, ging ich hin, um die Sache zu untersuchen. Wir sahen das Lager durch und fanden nach sorgfältiger Besichtigung, daß augenscheinlich nichts ge-

stohlen war. Ich wünschte dem Besitzer Glück, daß er so gut davongekommen war, und schon wollte ich fortgehen. Da rief er einen jungen Mann und fragte nach dem Namen mit den künstlichen Augen. Sein Inhalt aber war verschwunden, und ich kam zu dem naheliegenden Schluß, daß in beiden Fällen ein Dieb „gearbeitet“ hatte. Wir entdeckten den Mann nie, aber schließlich besaß er die Manie, Glasäugen zu sammeln, und er wagte sogar seine Freiheit dafür. Es ist kaum glaublich, wie viel Abendmahlstische jedes Jahr aus den verschiedenen Kirchen gestohlen werden. Wenn sie natürlich auch wertvoll sind, so werden sie doch nicht immer ihres Wertes wegen gestohlen. In einer presbyterianischen Kirche, in der jeder Teilnehmer am Abendmahl einen besonderen Stuhl bekommt, sind in einem einzigen Jahr 216 dieser kleinen Stühle gestohlen worden. Der sehr wertvolle, mit Zinwellen besetzte Stuhl und der hölzerne Stuhl scheinen jedoch keine Anziehungskraft für den Dieb oder die Diebe gehabt zu haben, obgleich sie ebenso leicht fortgebracht werden konnten. Alle Versuche, den Diebstahlern auf die Spur zu kommen, schlugen fehl, und jetzt wird die Kirche besonders bewacht. Der merkwürdigste Spezialist dieser Art war ein Mann, der niemals einen Schubkarren sehen konnte, ohne ihn zu stehlen. Ich weiß, daß er wenigstens sechs Mal bestraft worden ist, aber da er ein Mann von musterhaftem Charakter ist und sonst nichts Strafbares begangen hat, läßt ihn der Richter gewöhnlich gehen, auf sein Versprechen hin, den Schubkarren zurückzugeben. Wenn jemand findet, daß ihm sein Schubkarren gestohlen ist, so geht er zu dem Betreffenden und kehrt triumphierend damit zurück, oder er hat den Preis dafür und noch etwas darüber in der Tasche. Ein anderer Dieb stiehlt nur Spielkarten und ist schon in sechs Spielwarenlager eingebrochen, wo er Tausende von Zinsbalden, Hunderte von Sparbüchern und viele Wachs- und Biskuitpuppen erbeutet hat.

Stier gegen Löwe. Man schreibt der „Zeit“ aus Madrid: Die Badegäste in San Sebastian werden in diesem Sommer ein ganz besonders sensationelles Schauspiel gesehen können; im dortigen neuerbauten Stierzirkus, der 10000 Zuschauer faßt, soll ein Kampf zwischen einem Löwen und einem Stier stattfinden. Der Löwe ist keine zahme, im Zwinger geborene und aufgezogene Bestie, sondern ein edler, wilder Wälfenköhler, den die Hamburger Firma Karl Hageneder frisch importiert liefern wird. Auch der Kampfstier ist eines der prächtigsten Exemplare seiner Rasse, 6 Jahre alt, mit gewaltigen spitzen Hörnern und einem Riesennacken. Der Kampf findet innerhalb eines starken Käfigs statt, der 15 Meter breit und lang ist. Dieser wird in Noubair konstruiert. Der Kampfplatz umfaßt demnach 23 Quadratmeter und bietet dem Löwen genügenden Raum zu den kühnsten Sprüngen. Die Trainingung des Wälfenköhlers erfolgt in der Weise, daß man ihn einige Tage hungern läßt und dann einen jungen Kampfstier in seinen Käfig hineinflößt. Nach kurzem Kampf erliegt der Stier und wird vom Löwen zerissen. Dieses Experiment wird drei- oder viermal wiederholt, wobei das Opfer jedesmal stärker und größer ist. Würde man von Anfang an einen ausgewachsenen Stier hineinflößen, so würde der Löwe, der in der Gefangenschaft seige ist, übel zugerichtet werden. Die Trainingung ist unerlässlich, soll der Kampf für beide Gegner unter möglichst gleichen Bedingungen stattfinden. (Die ganze Veranstaltung ist so recht des 20. Jahrhunderts würdig.)

Ungalant. Eine hübsche Pariser Szene erzählt der „Gaulois“: Auf dem Boulevard. Eine hübsche junge Dame sitzt sich plötzlich auf einen vorübergehenden Herrn, überhäuft ihn mit Schimpfwörtern und bearbeitet ihn mit einem Regenschirm. Der Unglückliche blutet und hat fast ein Auge verloren. Das Publikum reißt die wärende Schöne endlich zurück und führt sie mit ihrem Opfer auf Polizeibureau. Hier kommt die Dame zur Besinnung. Sie bedauert ihr Vorgehen; denn - sie lernt den Herrn gar nicht, sie hat sich getäuscht! Sie hätte sich an einem anderen Mann, der sie schwer beleidigt habe, rächen wollen. Sie entschuldigt sich nun mit ein paar Worten und macht Miene, sich zurückzuziehen. Jetzt aber hält der Geprügelte sie am Arm fest und ruft: „Pardon, Madame. So einfach geht das doch nicht. Sie haben sich getäuscht, gut! Umso schmerzlicher für Sie. Nennen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, und wir werden sehen. . .“ „Aber mein Herr“, sagt die junge Dame höchst entrüstet, „Sie sind wirklich nicht galant!“

Kleine Chronik.

Tragische Folgen einer Nachlässigkeit. Als der Postillon in der Ortschaft Grafrath sich ein Glas Bier kaufte und sein Fuhrwerk unbeaufsichtigt stehen ließ, giengen die Pferde, wahrscheinlich von Insektenstichen gereizt, durch. Die in der Postkutsche sitzende Dame sprang ab und kam so unglücklich zu Fall, daß sie bewußtlos liegen blieb. Der Postillon, der in dem Augenblick herbeisprang, als die Dame ihren gefährlichen Absprung unternahm, mochte die zu Boden Gestürzte, die sich nicht mehr rührte, wohl für tot gehalten haben. In seiner Bestürzung riß er seinen Rock herab, eilte der Kamper zu und extränkte sie.

Grubenunglück. Eine Feuersbrunst brach in dem Schachte der Grube Salisbury bei Johannesburg in Südafrika aus, in welcher Weiße und Schwarze arbeiteten. Die Rettungsarbeiten wurden sofort eingeleitet, sind aber sehr schwierig. Ein großer Teil der Eingeborenen ist umgekommen.

Gewitter. Während der furchtbaren Gewitter, die weite Gegenden Nieder-Osterreichs und Böhmens heimsuchten, wurden bei Strahitz in Mähren fünf von der Arbeit heimkehrende Feldarbeiter unter einem auf freiem Felde stehenden überdeckten Brannen vom Blitz erschlagen.

Letzte Nachrichten.

hd. Budapest, 23. Juni. Die Kossuth-Partei beschloß trotz der unbefriedigenden Antwort Liszts, die Angelegenheit des Mißbrauchs der deutschen Sprache durch

die gemischten Ämter zurzeit nicht zu obstruieren, sondern hierüber erst im Herbst zu beschließen und die Regierung dadurch zur Auflösung des Hauses zu zwingen.

hd. Rom, 23. Juni. Der heutigen Übergabe des Goethe-Denkmal's an den Bürgermeister von Rom durch den deutschen Botschafter werden der Minister und das diplomatische Korps beiwohnen.

Volkswirtschaftliches.

Kommunaler Arbeitsnachweis in Preußen. Die Wirksamkeit der in Preußen vorhandenen kommunalen oder mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisen hat sich im abgelaufenen Jahre wiederum in erfreulicher Weise gezeigt. Es wurden Stellen

angeboten	gesucht	vermittelt
im Jahre 1903	294 948	506 288
1902	382 711	645 622

In der Zahl der Vermittlungen ist außerdem eine Zunahme zu verzeichnen; so wurden vermittelt in den Jahren 1897: 104 307, 1898: 122 120, 1899: 160 643, 1900: 185 681, 1901: 187 397, 1902: 219 011 und 1903: 272 524 Stellen. Mehr als 10 000 Stellen haben im abgelaufenen Jahre vermittelt die Arbeitsnachweise in Berlin (46 675), Köln (28 510), Frankfurt a. M. (25 352) und Düsseldorf (11 640), mehr als 5000 bis 10 000 Stellen die Arbeitsnachweise in Wiesbaden (8820), Breslau (8507), Erfurt (8285), Posen (7750), Barmen (6728), Kassel (6306), Magdeburg (5914) und Aiel (5409). Die Zahl der bestehenden Arbeitsnachweise ist im letzten Jahre ebenfalls weiter gewachsen; am 1. Januar 1904 waren 276 Nachweissestellen vorhanden gegen 268 am 1. Januar des Vorjahres und 222 am 1. Januar 1902. Neu begründet sind Arbeitsnachweissestellen u. a. in Pöppel, Gleiwitz, Halberstadt, Hameln, Hildesheim und Hochum, während eine größere Zahl von Gemeinden die Errichtung eines Arbeitsnachweises plant. Von den am 1. Januar d. J. nachgewiesenen 276 Nachweissestellen sind 189 kommunale Arbeitsnachweise; die übrigen 87 Nachweissestellen werden mit kommunaler Unterstützung betrieben. Unter Beteiligung von Arbeitgeber und Arbeitnehmern wurden verwaltet 55 Arbeitsnachweissestellen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Arbeit zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

Warum Herr Dr. P. gerade das Schlüsselwort in der Frage der Schulauflage behalten will, leuchtet nicht jedermann ein. Der juristische Seite der Sache scheint er doch nicht volles Verständnis entgegenzubringen, wenn er meint, es habe sich in bezug auf die Haftpflicht gegen früher nichts geändert. Früher hatte der Kläger die Verschuldung des Beklagten, in unserm Falle des Lehrers, selbst nachzuweisen; jetzt muß dieser beweisen, daß er alles getan, um den betreffenden passiven oder aktiven Schaden zu verhindern, und daß derselbe bei aller von ihm angewandten Sorgfalt trotzdem geschehen wäre. Das macht aber in der Praxis vor Gericht einen recht erheblichen Unterschied aus. Früher dachten weder die Eltern noch die Lehrer an die Haftpflicht. Jetzt würden die ersteren gewiß nicht auf die Verschuldung des für sie so glücklichen Rechtsweges verzichten, da zahlreiche Präzedenzfälle auf verschiedenen Lebensgebieten (z. B. im Kaufsach) sie förmlich dazu einladen. Für den Lehrer aber genügt die Möglichkeit, sich und seine Familie ohne wirkliche Schuld unglücklich zu machen, um eine Forderung zurückzuerheben, die von privater Seite an ihn gestellt wird, nicht von der vorgesetzten Behörde. Würde man wohl einem juristischen oder einem Verwaltungsbeamten mit einem ähnlichen Ansehen kommen, vom Militär ganz zu geschweigen? - Das angelegene non scholae, sed vitae fordert unseres Erachtens vom Lehrer, daß er nach Kräften seinen Schülern nützliche Kenntnisse für das Leben mitgibt, nicht aber daß er sie einmal im Jahr spazieren führe, wobei mindestens ein harter Bruchteil der wohlwollenden Jugend die Vertilgung von Spirituosen und Tabak als die Hauptsache betrachtet. Mit einem einfachen Naturbammel wäre gewiß nur den Kleinsten und Unschuldigsten gedient.

Briefkasten.

D. N. Die Steuer- und Wohnungsverhältnisse der einzelnen Orte des Odenwaldes und des Taunus sind uns unbekannt. Vielleicht erfahren Sie darüber Näheres bei dem Odenwaldklub zu Darmstadt oder dem Taunusklub zu Frankfurt, welche letzterer i. J. ein Büchlein herausgegeben hat, das über die fraglichen Verhältnisse Auskunft gibt.

Abonnet in der Kirchgasse. Die einzelnen Stadtteile sind nicht durch bestimmte Linien abgegrenzt. Als Grenze zwischen dem südlichen und nördlichen Stadtteil gilt die Dohleimerstraße.

N. A. Eine solche Anstalt ist das Militär-Anaben-Erziehungs-Anstalt zu Annaburg. Dasselbe erfolgt die Erziehung und Berufung kostenfrei. Aufnahme finden im Alter von 11-12 Jahren die Söhne und Waisen von Unteroffizieren und Gemeinen, welche zum Friedensstande gehören oder im aktiven Dienste gestanden sind, sowie die Söhne von Unteroffizieren und Gemeinen, die mit dem Zivildienstverhältnis entlassen wurden. Wegen der unentgeltlichen Heranbildung zum Wehstande fragen Sie am besten den Pfarrer Ihrer Gemeinde. Anstalten, die unentgeltlich Knaben zu Musikern ausbilden, sind uns unbekannt.

Abonnetin Brühlstraße. Fragen Sie bei der Universitäts-Klinik zu Gießen an.

Alter Abonnet. Das betreffende Blatt können Sie in unserer Redaktion nachlesen. Wir selbst sind außer Landes, Ihnen ein Aretes-Heilmittel gegen Blasenleiden empfehlen zu können.

M. S. Eine solche Zeitschrift ist die „Stuttgarter Antiquitäten-Zeitung“ zu Stuttgart.

Geschäftliches.

Durch den Magen zum Herzen. Hieran sollte jede gute Hausfrau und solche die es werden wollen denken und nie Puddings, Torten, Mehlspeisen, Suppen, Saucen u. s. w. ohne „Nizos“ herzustellen. Baryen's Nizos ist überall erhältlich in den bekannten goldenen Packeten. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Nizo-Lysol

LYSOL mit verbessertem Geruch! für die persönliche Desinfektion und die desinfektorischen Maßnahmen in Krankenzimmern und Wohnungen von keinem anderen Mittel übertroffen. Nur in Originalflaschen erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Apotheken und Drogerien. Lysol-Fabrik Rohlfke & Mayr, Hamburg.

Redaktionelle Einsendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Köhler; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der P. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.



Erster Frankfurter Schubazar,
Kirchgasse, neben Hotel Nonnenhof, Kirchgasse, gegenüb. d. Faulbrunnenstr.
Großer Gelegenheitskauf
in Chevreau-Stiefeln für Damen, Herren u. Kinder.

- Echte Chevreau hohelegante Knopfstiefel, alle Damen-Größen **6. 90**
- Echte Chevreau hohelegante Schnürstiefel, alle Damen-Größen **6. 75**
- Herren echte Bog-Calf-Stiefel **9. 50**
- Herren echte Chevreau-Stiefel **9. 50**
- Herren Kalb und Juchten braune Schnürschuhe **5. 50**
- Kinder Chevreau-Stiefel in eleganter Ausführung mit Lack-Quersappen sehr preiswert.
- Echte Regen-Schnürstiefel Oxford mit Absatz, Größen bis 25 **2. 50**
- Soweit Vorrat Damen schwarze Lasting Pant. Blatt Ledersohle **95 Pf.**

Erster Frankfurter Schubazar,
gegenüber der Faulbrunnenstr. **37 Kirchgasse 37,** neben Hotel Nonnenhof.



COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**



!!Aerztlich empfohlen!!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	Naturell 1 Krone	2 Kronen
1/4 Fl. Mk.	1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-	8.-	4.-
1/2 " "	1.-	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.20

Künstlich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.
General-Vertreter für Nassau, Hesson, Baden, Elsass: 1797
Carl Langsdorf, Emserstrasse 36. Telephon 498.



Großer Massen-Fischverkauf.

- Extra prima Cablian, so frisch und fleischig wie mitten im Winter, ganze Fische (2- bis 5-pfd.) pro Pfd. 30 Pf., Cablian im Ausschnitt 40-60 Pf., prima Seehechte 40 Pf., im Ausschnitt, ohne Kopf und Gräten, 50-60 Pf., Döfedorfisch, bester Ersatz für Schellfisch, pro Pfd. 30 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf.
- Prima frische Rheinhechte 80 Pf. bis 1 Mk., Flussander 1 Mk., lebendfr. Rheinlander 120-150 Pf., Blauselchen 1.40, Barsch 1 Mk., Rouge 60 Pf., Makrelen 70 Pf.
- Aechter Rheinsalm im Ausschnitt: Sommersalm 2 Mk. bis 2.50 Mk., Wintersalm 3.50 Mk., Lachsforellen 1.80 Mk., lebendfr. Bachforellen 2.50 Mk., Heine Salme, ganze, pro Pfd. 1.80 Mk.
- Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1 Mk., Heine ächte Steinbutt 80 Pf. bis 1 Mk., ächte Seezungen pro Pfd. 1 Mk., Suppenkrebse pro Pfd. 2 Mk., größte Oberkrebse pro Pfd. 3 Mk.
- Erhalte täglich frische Sendungen feinsten Matjeshäringe pro Stück von 15 Pf. an. 1866

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2673) F 90
Kaffee und ff. Kuchen.
Aussicht auf den Rhein. Station der elektrischen Bahn.
Chr. Rowold.

?

Wer übernimmt den Alleinvertrieb

an seinem Wohnorte eines allererstklassigen alkoholfreien Getränkes (in kurzer Zeit 7 goldene u. 2 silberne Medaillen, 4 Ehrenkreuze, 5 Ehrendiplome). Verkehr unerlässlich mit Restaurants, Hotels, Kantinen, Conditoreien, Cafés, Privatien etc. etc.

Grosser Verdienst da lebhaftester Consum! Offerten unter **J. Z. 8024** befordert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (Ba. 15408) F 180

Saftpressen

für Johannisstrauben, Himbeeren, Heidelbeeren etc.

empfehlen **Conrad Krell,** Taunusstrasse 18, 1830

Jede Hausfrau

benutze **Vormbaums Waschlupver „Eureka“.**

Dasselbe verbietet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weiße blitzschnell blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen als „bestes Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Loosenwasser Sadulin gibt jedem Haare unverwundliche Locken und Wellenkräuse. Wasser 60, 80 Pf., 1 Mk., Pomade-Sadulin 1 Mk. Solt nur von **Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.** Hier: **O. Siebert, Drog., vis-à-vis dem Ratshel., Chr. Tauber, Drog., Kirchg. 6. Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. F 127**

Abfallholz,

zu haben bei **A. Rock, Zimmergesch. u. Sägewerk, Karstraße 8 oder Lahnstraße 3, 1.**

Gartenfies,

übergraublan, Ia Waare, billigst bei **Aug. Kälpp, Sedanplatz 8. Tel. 867.**

Zum Perkeo,

Mainz, Gr. Langgasse 20.
Reine Weine, helles Bier.
Aufmerksame Bedienung.

Prima feinere Spirituosen

von O. Hirsch Söhne, Groß-Berau, sowie biefste u. norddeutsche Durstwaren.
Ausschnitt-Geschäft **Kleine Langgasse 5.**

Ein heller Kopf verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver 10 Pf., Vanillin-Zucker 10 Pf., Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. F 178

Heute

Freitag, den 24. Juni,
Fortsetzung

der Versteigerung im Auftrage des Herrn **Carl Mellinger, hier,**
Ellenbogengasse 16.
(Siehe Hauptinserat.)
Wilhelm Raster,
Tagator u. beeidigter Auctionator,
Römerthor 7, 1.

Wir empfehlen uns zur Her-stellung von

Drucksachen

in origineller und neuzeitlicher Ausführung zu günstigen Bedingungen und mässigen Preisen.

P. J. Marshall & Cie.,
Buch- und Kunstdruckerei,
Nicolasstrasse 5.

Lotteriespieler

riskieren wenig,

wenn sie sich der Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie anschließen. Denselben werden bei einem Beitrag von Mk. 6.- resp. Mk. 12.- pro Ziehung die größten Gewinnchancen geboten.

Näheres durch:
Ludwig Götz, Wiesbaden,
Jahnstraße 3, Part.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marko gos. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.-
" à 1/2 " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Sonnenschirme u. Strohhüte

für Herren und Kinder
gebe ich, so lange noch Vorrat, zu Spottpreisen.
Friedrichstraße 25, Seitenbau 1.

Für Brantlente!

Möbel aller Art,
Polstermöbel und Betten
äußerst billig
Frankenstrasse 18. Kein Laden.
Cicques Fabrikat.

Neuen 1904er Salzhering,

zart u. fett, vers. d. Fass ca. 35 Stück
M. 3.00 frei Postnachh.
Klein, Heringsalzerei, Greifswald.



Wegen vorger. Saison verkaufe alle garnirten Damen-Hüte, speciell viele Capothüte und Toques (darunter Modelle) zu bedeutend reducirten Preisen.

Theater- und Gesellschafts-Coiffuren, einf. Spitzenhäubchen, sowie Boas, Kragen, Spitzenschleifen etc. bedeutend unter Preis.

A. Rheinländer,
Ecke Rhein- u. Wilhelmstrasse,
gegenüber Taunusbahnhof.

Mein **Specialgeschäft in Trauerhüten** in seinem Genre und grösster Auswahl, ebenso Crep, Schleier, Boas, Trauer-Coiffuren, Hofschneppen, Trauerschmuck etc. empfehle bei Bedarf.

Auswahlsendung (auch nach auswärts) gern gestattet.

Große Colonial- und Materialwaaren-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 27., und Dienstag, den 28. Juni, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmann Aug. Schumacher wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in dessen Laden

3 Westendstraße 3

reichhaltige Waarenbestände:
Cognac, Kirchwasser, Zwetschen-Wasser, Bunich-Schnitz, Vermuth, Wiski, Whisky, Pfeffermünz, Nagentritt, Curacao, Charente, Honigtränker, Boonefamy, Malaga, Madeira, Sherry, Weine aller Art, 1 Original-Fah Scherrn, Cigaretten, Cacao, Thee, Kaffee, Conserven, Chocolate, Mandeln, Confect, Eier-Coanac, Himbeerjalt, Steinbinger, Nigeb-Billes, Oliven-Öl, Salat- und Rüböl, Suppenessenzen, Kochsalz, Kofinen, Macaroni, Eiermehl, Pulver, Toilettenseife, Nagel, Vogelkutter, Grünpulver, Pflanz, Tabak, Bonoma-Späne, Seifenpulver, Essig-Schnitz, Wäsche, Schwämme, Kaffee-Schnitz, Seife, Stärke, Pusticher, Bürsten, Seifen, Schmalz, medicinische Seife, Glaspapier, Gelatin, sowie noch viele nicht benannte Waaren; ferner die noch fast neue Laden-Einrichtung, bestehend in einem Ladenreal mit 85 Schubläden u. Gefässern (3,80 m), Ladenstrahl mit 6 Glas-thüren, 20 Schubläden u. Gefässern (3,80 m), 2 Ladentischen, erste 2,00 m, zweite 2,60 m, 1 Ladentische mit Marmor (2,00 m), Ladenreal mit Gefässern (4,00 m), 2 Waagen mit Gewichten, Eisdraht, Erkergerüst mit 3 Glasplatten, Erkerabschluss, 2 Firmenbilder, großes Vorgartenschild, Reale, 4 Gaslampen, freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung, Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger, Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 27, 1.

Die Laden-Einrichtung ist sehr geeignet für Drogerie u. kommt am Dienstag, den 28. Juni, Vormittags 11 Uhr, zum Ausbrot.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 25. Juni c., Vormittags 10^{1/2} Uhr, werden im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 im Auftrage für Rechnung den, den es angeht,

250 Flaschen französ. Cognac

freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1904.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Druckfaden aller Art liefert rasch und billigst
Druckerei Münch, Albrechtstraße 23.

Pariser Damenschneider,
auch Herren-Schneider,
empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Jaquetts, Mänteln, Pelz Pelermenen, Umänderung nach neuester Pariser Mode, Hemden, Hülsen, Alles bei reeller und billiger Bedienung.

S. Hannarik, Kanengasse 15, 1. 1.

Mähmaschinen, Fahrräder,
sowie Thüfchleier aller Systeme werden gut und billig repariert.
Schlosserei u. mechan. Werkstatt Job. Kroetsch, Wilsenstrasse 8. Telefon 2181.

Für Liebhaber
2.800 Flaschen ächten Bordeaux, 8 versch. Sorten, räumlich halber preiswerth gegen Cassen abgegeben. Gef. Anfragen unter N. 167 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehle meine Cigarren und Cigaretten.
Rosa Pinkertelle, Frauenstraße 2.

Fantagel

A. Geizhals, Wehrgasse 25, faulit Weissen gut erhaltenen Herren- und Damen-Kleider, Schwärzer, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, Brändscheine. A. A. f. ins Haus.

H. Schiffer, Mehrgasse 21, faulit die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

Gegen sof. sehr gute bezahlung
kaufe ich stets alle Arten Möbel, Betten, Kassa-schränke, Pianinos, Fahr. u. sonst. Gebrauchart., ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtung. Auch werden gebrauchte Möbel gegen solide neue eingetauscht.
Jacob Fabr. Goldasse 12.
Telephon 2737.

Leppiche, Eisen, Holz, Papiere u. dgl. faulit
Fuchs, Moingerlandstr. 6, Nr. 21, v. Postf.

Complete Wohnungs- und Villa-Einrichtungen gegen Cassa zu kaufen gesucht, Offerten unter N. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Leppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente faulit fortwährend **L. Herz,** Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Gebrauchte Umbalagen (Leinwand) zu f. oel. Off. unter N. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Tennis schläger und Bälle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Besteht ein gebrauchtes, zweifelh., eisernes englisches Bett mit Matrake. Offerten mit äußerster Preisangabe unter N. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle faulit zu den höchsten Preisen
Heinrich Haas, Dogheimstraße 88.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein geb. 2thüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Ebese, 2 m lang, zu kaufen gesucht. Breitenheim bei Mainz.
Zwei bis drei Zotten-Jalousien (ca. 90 cm breit, 160 cm lang) zu kaufen gesucht. Näheres bei Schlosser **Wolf,** Goldasse 14.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Reuschabfälle. **Sch. Still,** Weichstr. 20.

Flaschen aller Art, Eisen, Metalle und Reuschabfälle faulit und holt ab
Fritz Acker, Griesenaustraße 25.

Yerschiedenes

Feuer-Verficherung.
Eine alte angefehene Gesellschaft beabsichtigt ihre
Haupt-Agentur
halbmöglichst neu zu besetzen. Herren, die mit den Wiesbadener Verhältnissen durchaus vertraut, Sicherheit bieten können und in der Lage sind nicht nur das bestehende Geschäft zu erhalten, sondern auch dessen Weiterentwicklung durchzuführen, belieben Offerten sub **W. 6125** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M., einzureichen. F 67

Bitte ausschneiden!
Jedermann ist Gelegenheit geboten, als stiller Vermittler oder Agent durch Zuweisung von Feuer- und Einbruch-Verficherungen zu sich eine bedeutende Nebeneinnahme zu verchaffen. Gef. Offerten unter **F. N. 545** erbeten an **F 13 G. L. Danne & Co.,** Frankfurt a. M.

Täglich 30 Mark
können Herren und Damen verdienen durch den Verkauf eines neuen Hausbedarfartikels. Auskunft und Muster kostenlos d. **A. Leistner,** Döllnauerstraße 18 in Reibitz. F 67

Beamten-Darlehen
vom Selbstdarl. zu 5% ohne Brov. nach Verf. Abschl. 18 W. Reibitz. 1a Referenzen. F 65
F. Reitz, Gen.-Kat., Neu-Bienburg.

Darlehen
bis 300 M. gibt discret u. prompt **Eichbaum,** Berlin 54, Joachimstr. 119. Viele Dankschreiben. (Rückporto.) (R. B. 4724) F 157

Wer Geld zu jedem Zweck sofort faulit, schreibe an **M. Joseph, Berlin, Wallstraße 6.** Rückporto. (W 3000) F 130

Darlehen v. 2000 Mk.
gesucht für ein Versandt-Geschäft, tägl. Gebrauchsartikel, eingeführte Rundschiff vorhanden, eventuell thätige Theilnahme. Offerten unter **N. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jedem auf Schuldsch., Wechsel, Lebensversicher., Hypothek. zu 4, 5, 6 Proz. Beding. glaus. **G. Lüthke,** Berlin W. 35. Rückp.

Suche 800 M. gegen Sicherung u. pünktliche Abzahlung. Off. u. **B. 167** an den Tagbl.-Verl.
Wichtig! Karl zu leihen. Zurückzahlung nach Hebereinf. Off. u. **T. 166** an den Tagbl.-Verl.

Geb. 1. Dame sucht Darlehen gegen Sicherheit. Rückzahlung nach mündlicher Vereinbarung. Offerten unter **T. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Mittags- und Abendtisch, of. bürgerl. Weinatlisch, Kirchstraße 1, 2.

Möbel für 3-6 Zimmer zu vermieten. Offerten unter **G. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Architekt
fertigt Nebenarbeit. Offerten unter **N. 143** an den Tagbl.-Verlag.

Wer Stühle neu zu kaufen hat u. nicht theuer bezahlen will, der wende sich direct an Stuhlflechter **Karl Kraft.** Ich steche die Stühle selbst, lasse nicht durch dritte Hand arbeiten, wonit die Sache vertheuert wird. Bestell. v. Postkarte an **Karl Kraft,** Griesenaustraße 14, 1 St. Stühle werden abholt und abträgt.

Codes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere einzige Liebe gute Tochter und Schwester, **Margaretha Schmitt,** im Alter von 20 Jahren am Mittwoch früh 5 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Die trauernden Eltern und Geschwister:
Familie **Quirin Schmitt,** Dogheimstraße 30,
Wiesbaden, den 22. Juni 1904.
Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Möbel reparirt und polirt billigst
A. Schrecke, Erbstr. 8.

Alice und Wiesen zum Waben, sowie **Kartoffelkuchen** wird angenommen **Waltramstraße 9** bei **Weber,** Postkarte genöt.

Bess. Damenschneid., perf. u. sauber arb. empfiehlt sich a. Anf. u. Wenden seiner Cost., auch ins Haus. **Müllerstraße 4, 8.**

Z. Schneider empf. sich im Anf. v. Damenll., Blumen, Kinderll. Näheres **Hermannstr. 20, 3 r.**

Eine ältere Näherin mit Handmaschine, l. Anf. v. Wäsche, auch im Kleiderm. u. Ausbessern erfahrt, sucht noch Kunden. **Rheinstraße 63, 8 St. Manl.**

Tücht. Büglerin sucht noch Kunden.
Blücherplatz 6, Feib.
Pügelwäcker zu angen. **Hellmundstr. 23, 1. l.**
W. a. P. m. a. l. u. a. d. S. **Luisenstr. 31, 8.**

Wäsche von Herrschaften und Hotels wird stets angenommen u. bestens besorat. **Westendstraße 10, 6. 2 l.**

Wäsche z. W. u. Bügeln zu angen., gut u. pünktlich besorat u. abträgt. **Verofstr. 13, 6. 2.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Bismarckring 41, 6th. 1.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. **Dr. Weiche, Bierstadt, Schulasse 4.**

Friseur empf. sich. **Körnerstr. 8, 6th. 2.**

Friseur u. n. Kund. an. **Weichstr. 21, 6. 2.**

Friseur empfiehlt sich. **Kirchgasse 37, 2.**

Friseur empf. sich. **Franckenstr. 28, 8. St. r.**

Melt. kinderloses Ehepaar sucht ein Kind, nicht unter 3 od. 4 Jahr. in gute Pflege zu nehmen. **Helenenstraße 2, 8 St.**
Es wird ein Kind von 8-6 Jahren in gute Pflege genommen, auch tagsüber. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** Mx

Kinderl. Ehepaar u. ein Kind bef. Verkauft in a. Pflege oder als Gasm an. **N. i. Tagbl.-M. Nb**

Frauenleiden,
Erkrankungen d. Gebärmutter, Blutungen, schmerzhaft. Menstruation, Blutstodung, Bleichsucht etc. etc. behandelt
Museler, Rheinstraße 63, 1 St.
Beste Erfolge! 1. Referenzen!

Frauenleiden jed. Art. Hülf. sofort, reell u. discr. bei gepr. Frau. Offerten mit Rückporto unter **N. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Sicherer ärztl. Frauenschau zu h. bei **Joh. Dannhardt,** ärztl. gepr. Massur, Gmterstraße 35, 8. Pros- pecte gegen Rückporto gratis.

Damen erhalten discreten Rath u. Hülf. in allen Frauenleiden. Offerten unter **Z. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Discrete Privat-Entbindung nahe bei Wiesbaden bei Hebammen. Briefe erbeten unter **N. 170** Hauptpostlaaernd Wiesbaden.

Phrenologin
Die berühmte Phrenologin
deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen. Täglich u. Sprechen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr **Helenenstraße 12, Vorderhaus 1.**

Chiromantie! Nach einige Tage streng wissenschaftl. Durchbe- lungen der Handformen u. Linien durch geb. Dame! On parle français. English spoken. **Geislerstraße 10, 2.**

Kentner, früh. Kaufm., Wer. sehr solid, hier fest anässig, sucht für Spaziergang Herren in denselben Berch. Angeb. erbeten **W. 60** Hauptpostlaaernd.

Heirat.
Dame a 18 den bef. Kreisen, ev. Anfang 80, verm., sucht Bekanntschaft eines Herrn zu Heirat. Anonym zwecklos. Offerten unter **G. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Gutsherrlicher alterer Herr, Kentner, wünscht die Bekanntschaft einer beliebigen Dame **weiss Heirat** zu machen. Gef. Offerten unter **U. 167** im Tagbl.-Verlag abgeben.

A. S. Bitte Brief abh. **Herrl. Brun. T.**
Wir wünschen unserm werthen Meister,
Herrn Johann Brück,
an seinem 32. Namenstage, daß er diesen Tag noch recht oft in Fröhlichkeit und Gesundheit verleben möchte. Es gratuliren von Herzen
Seine Gehülfen.

Dankagung.
Für die reichen Blumenbesenden und zahlreiche Beteiligung an dem schmerzlichen Verluste meines guten unvergehligen Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwieger- vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,
Herrn Karl Blum,
sagen wir Allen, ganz besonders dem Kriegerverein Germania-Meckmannia, sowie den übrigen beteiligten Corporationen unseren innigsten Dank.
1868
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Carl Blum, Witwe.
Wiesbaden, 24. Juni 1904.

8 Tage zur Probe.

Kampmanns
Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“
 ist allen voran und unstrittig die beste, im Gebrauch leichtestbediente Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Kampmanns Garantie-Heisswringer
 sind unübertroffen. Diese Wringer kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen. 1188

Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 2.
 Telephon 2972.



Stahlwaren,
 als:
 Taschenmesser, Scheeren, Haiermesser, Tisch- und Tranchier-Bestecke etc.,
 kaufen Sie am besten beim Fachmann. 1466

Sie bekommen solche in guter Qualität zu billigsten Preisen in dem Spezialgeschäft von
Jos. Herbst, Messerschmied,
 Eigene Fabrikation. Friedrichstraße 8. Zeitgebundene Garantie.

Grosse zahlreiche Neuheiten
 in
federleichten Hochsommersaison-Herrnstoffen
 zur Anfertigung nach Mass in kürzester Frist unter preiswürdigster Berechnung empfiehlt. 1864

Fritz Decker, Schneider,
 jetzt noch: Webergasse 2.

Bad Langen-Schwalbach,
Hotel und Pension Berliner Hof.
 Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen, gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. F 62
 Besitzer: **H. Dietrich.**
 Vormalig langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Großer vollständiger Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meines Geschäftes **Bismarckring 25** werden sämtliche
Schuhwaaren
 zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.
Dieser Ausverkauf
 bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1476

Wilhelm Pütz,
 Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Höhenluftkurort Gersfeld (Rhön),
 Post- und Eisenbahnstation, 500 Mtr. über dem Meeresspiegel, im Centrum des Rhöngebirges, inmitten schöner Laub- und Nadelholzwaldungen gelegen, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, gutes Quellwasser, staubfreie Luft, empfiehlt sich als Sommerfrische für längeren Aufenthalt. Milchkurort. Zwei Bierate und Apotheke am Plage. Warme Bäder, sowie Moorbäder im Hause. Vorzügliche Tagespension incl. Wohnung von 3.50 M. an bis 5 M., je nach Wahl der Zimmer. Mai u. Juni entsprechend billiger. Man verlange Prospekt, Telephon im Hause. F 64
Franz Schlüssel, Besitzer des „Hotel Adler“.

Special-Geschäft für
echtes Silber
 Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.
 Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Gilber
 Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
 Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Dètail.
 25, Taunusstrasse 25.

Sandalen. Turnschuhe.

Für die Ferien
Kinder-Stiefel
 Marke „Fortschritt“
 in reichhaltigster Auswahl.

Fortschritt-Stiefel
 für Knaben und Mädchen werden über Leisten gearbeitet, welche genau der natürlichen Form des Fusses entsprechend unter besonderer Berücksichtigung der Zehenlage gebaut sind.

Alleinverkauf
 für Wiesbaden und Umgegend

Neustadt's Schuhwarenhaus
 Wiesbaden, Langgasse 9.

Sehr billige Preise.

Conserven-Dosen
 mit automat. Verschluss zum Einkochen von Obst u. Gemüse, beste und billigste Conservirung der Früchte, in Grössen von 1/2 1 1 1/2 2 Ko. Inhalt à Stück 30, 35, 40, 50 Pf. Jährliche Erneuerung des Deckels nur 6 Pf. à Stück.

Adler-Conserven-Gläser
 (bestes und billigstes Einmachglas) in allen Grössen. Messing-Einkochkessel, Saftpresen, Kirschen-Entkerner, Bohnen-Schneidmaschinen etc.

Conrad Krell, Taunusstrasse 12.
 Spec.-Magazin für complete Kochen-Einrichtungen.



Kühlanlagen Wiesbaden,
 Telefon 506. **Adolfstrasse 10.** Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745

Hochachtungsvoll
Georg Mondorf,
 Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Briefkasten
 aus lackirtem Blech 50 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00 M.

Briefkasten
 mit diebstahlsicheren Frühstückskasten von 1.25 M. an. 1720

Kaufhaus Führer
 Kirchgasse 48.

Brotkasten. - Gebäckkasten.



Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrassenen Auswahl von Ankündigungen. Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen...

Internationales Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner, Friedrichstr. 23, Telephon 2033, für Mieter kostenfreie Beschaffung von Wohnungen jeder Art...

L. Rettenmayer Wiesbaden, Königlich Hofspediteur, Abtheilung für Möbel-Transporte, Erstes Haus am Platze, Stadt-Umzüge, Größte Wagen, Geschultes Personal, Uebersiedelungen von und nach auswärtig, Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit, Verpaekungen, Spedition von Hinterlassenschaften...

Wiesbadener Möbelhaus L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur, Bureau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost), Telephone No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V., Geschäftsstelle: Delaspcestrasse 1, Telephon 2867, F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen...

Bad Kreuznach. In bester Lage des Bades ist eine Villa mit sehr schönem baumreichen Garten, 20 Zimmer, Pool- und Sähwasserleitung, in welcher lange Jahre mit Erfolg Kurverwaltung betrieben wurde...

Geschäftslokale etc. Adelsheidstr. 40, Hochp., Rechtsanw.- od. Baubür. gleich od. später für 300 Mk. zu verm. Bei nur 3-4. Ndb. 1 Tr. Adolfsallee 3, Hdb. B. ein groß. helles Zimmer als Comptoir, Lagerraum o. Werkstatt zu verm.

Büreau = Räume Adolfsstr. 12, B., best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort zu Mt. 800.- zu verm. Näheres Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 918 Albrechtstr. 31, Part. ein schöner Laden mit Wohnung für Friseur zu vermieten.

Bismarckring 4 großer Laden mit Ladenzimmer, großen Magazinaräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause. 1074

Geschäftslokale etc. Bismarckring 25, Rheinstr. 89, Cranienstr. 45 sind per Oktober oder auch früher schöne große Geschäfte, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1582 Wilhelm Platz, Bismarckring 25, Bleichstr. 4 ar. h. Werkst. mit Keller, event. Wohn. per 1. Okt. zu verm. Ndb. Ulyssesladen.

Bismarckring 10 ist ein 20 qm ar. Laden, der in nächster Zeit gedrohen werden soll, mit anstöß. 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober, bezw. 1. Nov. zu verm. Ndb. 2 St. r. Blücherplatz 2 fl. helle Werkstätte per sofort zu verm. Ndb. daselbst u. Adelsheidstr. 10, S. 1. Bülowstr. 7 helle Werkstätte, auch Bureau o. Lager, sofort o. später zu v. Ndb. 1 St. r. Dogheimerstr. 29 Souterrain-Laden mit Wohnung zu verm. Ndb. Goethestr. 1. 1581

Lager- oder Fabrik-Raum (evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten Dogheimerstr. 63, S. 1. 970 Dogheimerstr. 34 schöner Laden mit 1- oder 2-Zim.-Wohn. auf gleich od. später sehr preiswerth zu verm. Näheres daselbst Part. 1818 Drudenstr. 5, Hdb., Werkstätte, event. mit 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Ndb. Dreilindenstr. 8 bei Muth. 1781 Erbacherstr. 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826 Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume zu vm.

Zwei große Säle Friedrichstr. 25, Seitenbau, Barriere und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per sofort zu verm. Ndb. h. Mayer Baum, Herrmannstr. 17, 2. F819 Friedrichstr. 44 c. Werkstätte, 43 qm, ar., ev. mit 3-Z.-W., a. 1. Okt. zu v. N. b. D. Jung. Friedrichstr. 47 heller gr. Laden mit Nebenr. für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstr. 17 bei Friseur Lorenz. 1848 Gneisenaustr. 9, Ede. Poststr., schöner Laden mit Wohnung u. v. Ndb. Seerodenstr. 80. 1484 Gneisenaustr. 9, Ede. Poststr., sch. Automobil-Lager u. Keller zu vm. Ndb. Seerodenstr. 80. Gneisenaustr. 19, Ede. Westendstr., ein Laden mit 1 Zimmer, Küche, Mansarde etc., event. als 2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm. Näheres 1. St. 1801 Gddenstr. 5 groß. Werkst. od. Lagerraum, event. mit Wohn., zu vermieten. 1123

Laden mit Wohnung Goldgasse 21, nächst Langgasse, sof. oder später zu vermieten. Ndb. daselbst. Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu vm. 896 Karlsruherstr. 44, Ede. Albrecht- und Luxemburgstr. Laden zu vermieten. 1881

Langgasse 9 sind große helle Geschäfts- und Lagerräume (früher Möbelgeschäft Müller) per 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. 8. Hamburger, Langgasse 11. Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Ndb. 1. St. 1067

Neubau Lützenstr. 25 ab 1. Oktober zu vermieten; Großer Laden, ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet, Centralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizg. Näheres im Bureau Gebr. Wagemann, Lützenstr. 25. 1681

Luxemburgstr. 11 ist ein schöner besserer Lagerraum, auch als Werkstätte, mit 2 od. 3-Z.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. Näheres 1. St. 1. 1125

Wauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Warenräume (s. o. Sp. zu v. 1126 Weyergasse 2, nächst der Marktstr. Laden zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Weyergasse 15, im Laden. 1787 Weyergasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Ndb. Grobenstr. 28, 1. 1129 Wilsberg 23, Ede. Schwalbacherstr. 45 a, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Ndb. 47, 1. 1006 Wilsberg 28 ist per 1. Jan. 1905, ev. früh, 1 Werkst. od. Magazin u. 1 Lagerhalle zu vm. 1 Werkst. od. Magazin u. 1 Lagerhalle zu vm. 1 Werkst. od. Magazin u. 1 Lagerhalle zu vm. Ndb. 47, 1. 1006

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu vm. N. b. Hch. Weygandt, daselbst. 1181

Nicolasstr. 17, Seitenbau, sch. Werkstätte, 60 qm, ar., f. ruh. Betrieb, event. mit 3-Zim.-Wohn. per sof. od. Sp. zu vermieten.

Cranienstr. 48 sind Lager- und Kellerräume zu vermieten. Ndb. Vorber. 1 St.

Querfeldstr. 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Ndb. Querfeldstr. 8, 1. 1132

Raenthalerstr. 6 c. gr. Barriere, geeig. f. Bür. od. d. s. Werkst., ev. f. Schnellsohl. u. dm., dasel. a. Flachsenier. N. s. erfr. im Laden, od. 4 r. Raenthalerstr. 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu vm. Ndb. das. 1188

Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Ndb. das. B. 1187

Schöner Laden mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schönem 4-Zimmer-Wohnung, für d. s. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ede. des Radesheimer- und Raenthalerstr. per gleich od. später zu verm. Ndb. das. B. 1186

Geräumige Werkst. od. Lagerraum zu vermieten Schwalbacherstr. 4. Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per sofort zu verm. Schiersteinerstr. 17. 1460

Gewerbekasse, Al. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung, Werkstätten, sowie ca. 800 qm Lagerräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Ndb. Rheinstr. 20, B. 1780

Seerodenstr. 9 helle Souterrain-Werkst., circa 40 qm, ist zum 1. Oktober zu verm. Ndb. Leberstr. 31, 1 St.

Seerodenstr. 28, Hinterhaus (Neubau) Barriere-räume, für Lager, Comptoir od. Werkst. geeig., v. 1. Okt. zu verm. Ndb. h. Hartmann daselbst. 1141

Zaunstr. 55 schöner, großer Laden mit Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause 8. Etage. 1548

Weyergasse 50 Werkstätte m. o. od. Wohn. u. v. in der Waldramstr. zu 40 Mk. per Mon. zu verm. Off. u. J. 168 a. d. Tagbl.-Berl.

Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 2000 qm großem Bureau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1149

Laden zu vermieten, Webergasse 7, Spiegelgasse, ist das Geschäftslokal, bisher Juwelier Adolf Schellenberg, von Januar 1903 ab zu vermieten. 1858 Laden-Einrichtung event. zu verkaufen Näheres Wilh. Schellenberg, Althandstr. 11. Webergasse 50 Werkstätte m. o. od. Wohn. u. v. Webergasse 14 ist der große Laden der Firma Hermanns & Froltzhelm zu vermieten. Besch. daselbst. Neubau Gg. Moog, Webergasse 5, 2 große Räume, für Werkstätten, Lager oder Bureau, geeignet, je ca. 65 qm, auf. od. auch getrennt, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Westendstr. 4 Laden mit Einrichtung nebst Wohnung auf Oktober zu vermieten. Näheres 1. St. bei Müllertsch. Westendstr. 32 Schlosserwerkstätte ca. 70 qm, 8-Zimmer-Wohnung per Oktober zu verm. Ndb. daselbst Part. Poststr. 7 fl. Werkst. te o. b. 1. Juli zu verm.

Großer Lagerraum oder Werkstätte nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Ndb. Friedrichstr. 8 bei Frn. Tap. Bremser od. beim Vsther Wilhelmstr. 10 a, 8. 1715

Baden mit Zimmer u. Keller (ev. mit Wohnung) Hauenthalerstr. 9, geeignet für Filiale, zu verm. Näheres Dogheimerstraße 62, Bart. 1795

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Mayer**, Blücherplatz 3, 2. St. rechts. 1660

Baden, sehr geeignet für Friseur, mit oder ohne Bohn, zu v. N. Laurentialerstr. 6, P. 1. 1760

Baden für Spegerei gleich auf gleich o. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Drudenstr. 8, im Laden.

Werkstätte mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Drudenstraße 8, im Laden.

Geladen,

1 Schaufenster, mit Ladenzimmer, große Lager- und Kellerräume, sowie Stallung mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 50, 1. St. rechts. 1770

Schöner Laden

mit Wohnung, feinh. als Colonialwaaren, betr., per 1. Okt. zu verm. Näh. Herberstr. 12, 1. 1842

Büreau oder Lagerraum zu verm. Herberstr. 13.

Laden für Papier- u. Schreibmaterialien, auch für ein Koch- und Speisehaus passend, auf gleich o. Oktober zu verm. Hermannstraße 3, 2 St. 1.

Arbeitsraum,

großer heller, mit oder ohne daranstoßende 8-Zimmerwohnung, Bld. 1 St., sofort od. später zu verm. Näh. Jabstraße 6, 1 St.

Zu Bürozzwecken

2 gr. helle Zimmer im Souterrain zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1. St.

Großes helles Entresol

für Bankbüreau, Confection, Möbelslager etc. auf gleich zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 1148

Schönes Entresol als Büro oder Lagerraum zu vermieten. Näh. bei **Späth**, Marktstraße 12.

Laden,

ca. 65 q. Mtr. groß (kann auf Wunsch abgeteilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). Näheres Moritzstraße 23, Comptoir. 1692

Geladen im Südbiertel, frequenten Lage, in welchem seit Jahren gutgehende Weingerei betrieben wird, auch passend für jedes andere Geschäft, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 25, 3.

Schöner geräumiger Laden,

speziell der Lage wegen für Feilengeschäft geeignet. Näh. Hauenthalerstraße 8, Bureau. 1683

Laden mit Ladenzimmer, auch f. Büro geeignet, zu vermieten. Näheres Walluferstr. 9, 1840

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616

Laden per 1. Okt. 1904 zu vermieten. 1881

Gr. Ladenlokal

mit **Soulo** in bester Lage der Beltrichstraße per 1. Oktober zu vermieten. Etwasge Wäsche können, weiß Renbau, noch herköchlich werden. 1673

Freig. **Verstein**, Beltrich-Drogerie.

Geladen, worin gutgehend. Spegerei, Geschäft, mit 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei **Kud. Schmidt**, Hofstraße 88, 1. 1695

Keller Sout. - Baden mit gutgeh. Spegerei, in f. bel. Straße, event. f. Friseur geeignet, mit od. o. 2-Zim.-Bohn., auf 1. Okt. andern. bill. zu verm. Reflekt. wollen Adr. u. N. 157 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Mit Okt. neu einricht. **Doppel-Baden** in best. u. sehr freq. Lage an best. Geschäft mit od. ohne Bohn., a. Lager. zc. N. Tagbl.-Verl. 1860 Ma

Eine **H. Werkstatt** in bester Geschäftsl. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1158

Waldstraße an Dogheimerstr., Nähe Bahnhof, **Berkstätten m. Lagerräumen** in 8 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in ähnerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Adelstraße 42. 1168

Bäckerei mit Stallung zu vermieten. Waldstraße 88. 1162

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Gte Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh., gleich od. später zu verm. 1154

Adolfallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Banngasse 19. 1584

Pfeilstraße 16 u. 18 3 Wohnungen v. 6-8 Zim. zu verm.

Erbacherstraße 2, Gte Walluferstraße, 1. St., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1818

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 45 q. Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Werkstoffe zu verm. Näheres Barterre rechts. 1039

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkonen, Erker und reichlichem Zubehör per sofort zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. St. 1156

Kirchgasse 43,

Gte Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Herze und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelstr. 2, P. 1173

Kaiser-Friedr.-Ring 78,

Ecke Dranienstraße, nahe der **Adolfallee**, sind elegante herrschaftliche Wohnungen von zehn Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Centralheizung, elektr. Personen-aufzug, zwei Treppenhäuser, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro oder bei dem Hausmeister daselbst. 1883

Kreidestraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 1179

Villa Lanzstr. 12 (Aerothal) conf. enthält 10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige hauseigene Lage, nahe Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr preisw. zu vermieten, auch zu verk. 1872

Neubau Luifenstraße 25

ab 1. Oktober zu vermieten:
Erste und dritte Etage, bestehend aus je 3 herrschaftl. Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, 2 Closets, sowie 3 Kammern im Dachhof; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizg. u. i. w. Separate Dienerschaftsstreppe. Zu erfragen im Büro **Geb. Wagmann**, Luifenstr. 26, 1682

Parkstraße 20, in den Kur- anlagen, ist eine Wohnung von 7 bzw. 9 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 1691

Philippstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten zc. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 1774

Rheinstraße 32

ist die erste Etage, 3 Zimmer, Bad, ar. Veranda u. reichl. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1808

Villa Friß Reuterstraße 6: 8 Zim., Central- heizung, elektr. Licht, R. 8200.

Villa Friß Reuterstr. 10: 8 Zim., Central- heiz., elektr. Licht, R. 8800 (m. Stall R. 4000) zu vermieten. Näheres Bessingstraße 10. 1884

Radesheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich- Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres An der Ringkirche 1, R. 1072

Schiersteinerstraße 13 herrschaftliche Wohnung, 9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 1810

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 46 herrschaftliche Etagen, 7 Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder nebenan Hinterh., bei **Fr. Leiber**, 1 St. 1786

Adelheidstraße 58 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. daselbst Bart. bis 4 Uhr. 1170

Adolfallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Aufstiege und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Angesehen werst. täglich zwischen 11 und 1 Uhr und 9 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 1169

Adolfallee 22,

hochherrschaftliche Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speise- kammer, Bad, Kohlenaufzug, 4 Mansarden und reichl. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, ist Mitte Oktober, ev. früher oder später, an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft erteilt daselbst und Franz-Abstr. 2, Bart. (Aerothal). 1846

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 82, 2. 1168

Adolfstraße 10,

2. u. 3. St., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badzimmer auf sofort oder später zu vermieten. Eigene elektr. Central im Hause. Näheres Barterre daselbst. 1026

An der Ringkirche 1, 2. Etage, 7 große Zim. mit reichl. Zubehör, hochherrschaftliche Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 1868

And. Ringkirche 7, Was., elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm. Näh. das. R. 1885

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 1167

Dogheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1487

Friedrichstraße 3

3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badzimmer, nebst Zu- behör auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. das. Garlenhaus Bart. links. 964

Dogheimerstraße 62, 7 Zimmer, Bad, Küche u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. Näh. B. 1. 1849

Franfurterstr. 24 a. Okt. herrschaftl. Wohnung i. d. 1. Etage, best. a. 7 Zimmern u. Zubehör. Näh. Bierhäuserstraße 6, Baubüro. 1914

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Ballspielpl., 1. Etage, sieben Zimmer, ev. 9, und Zubehör, mit allen Anford. der Neuzeit comfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Bart. 1076

Friedrichstraße 5,

nabe der **Wilhelmstraße,** 1. u. 2. Etage, je 1 gr. Eckalon m. Erker, 6 Sch. Zimmer, Balkon, Bad, Küche mit Speisek. u. reichl. Zubehör, 2 Closets, Lauf- treppe u. Kohlenaufzug, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres u. angesehen durch den Verleger **G. Voigt**, Delaspeschstraße 1. Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von 4-7 Uhr. 1500

Gerichtstraße 3, 1 St., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mani., 2 Keller, Kohlenaufzug, Cos., per 1. Juli. R. B. 1657

Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Garten und Zubehör, mit allen Anfor- derungen der Neuzeit comfortabel eingerichtet, per 1. Oktober zu verm. Näh. 8 Tr. 1636

Gutenberaplaz 2,

Nähe **Adolfallee** u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnungen mit prächtiger Aussicht zc. zu vermieten. Näheres Barterre. **J. Brühl**. 1166

Humboldtstraße 11

herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, best. aus 7 Z. und reichlichem Zubehör, oder 2. Etage, best. aus 6 Z. und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. 2. Etage daselbst. 1901

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Bart.-Wohn. u. der 2. Stock von je 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Bart. 1164

Kaiser-Friedrich-Ring 50, 8. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern wegzugshalber auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen. 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1168

Kaiser-Friedrich-Ring 68, Bart.,

eine herrsch. Wohnung von 7 Zimmern und Bad, auch elektr. Licht, Garten, mit allen Bequemlichkeiten angest., zum 1. Okt., ev. auch früher, zu verm. Näheres bei der Besitzerin **Frau Wilh. Bind**, 3bstein- straße 7. 1814

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, Beriehung halber zu vermieten. 1162

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.- Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermieten. Näheres daselbst Barterre oder 1. Stod. 1477

Luifenstraße 24 ist der 1. Stod, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stod bei **Roos**. 1725

Merothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 1749

Nicolassstraße 19, 2,

7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisek., 2 Mansarden, 3 Keller, Aufstiege, Spielplatz zum 1. Oktober zu vermieten. 1945

Dranienstraße 15,

1. Etage, 7 große Zimmer nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Barterre dortselbst. 1499

Dranienstr. 42, 2. u. 3. St., je 7 Zim., Balk. u. Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 1886

Rheinstraße 58, 2,

herrsch. elegante Wohnung von 7 (ev. 6) Zimmern mit reichl. Zubehör, Balkon, Bad, Was., elektr. Licht, zum 1. Oktober od. gleich zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 65, Wdh. 1. St., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzimmer, nebst reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mtr. Näh. Bart. 1724

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anzahl. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Ein- richtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, viele Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzimm., sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 8, R. 1189

Tannstr. 26, 1. Wohnung von 7 Zim. zum 1. Okt., ev. früher, zu vermieten. **Dr. Koenig**. 1912

Victoriastraße 13

Wohnung in hoher Villa, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Adolf Limbarth**, Glandengasse 8. 1847

Laudhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Angesehen von 11-12 Uhr. Näh. Bessingstraße 10. 1887

Waldmühlstr. 15 hochherrsch. 7-Zimmerwohnung, **Bel-Et.**, reichl. Zubehör, mit prächtigem Garten, sehr preiswerth zu verm. Näh. daselbst Nachm. 4-7 Uhr. 1874

Herrschaftliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kruppen- straße 51, Bart.**

Schöne 7-Zim.-Wohn. u. Zubeh., ev. auch später zu verm. für 1200 bis 1700 Mtr. per gleich oder später zu verm. **O. Engel**, Adolfstraße 8.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 8, 2. Etage, herrsch. 6-Zim. Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort od. 1. Oktober zu verm. Näheres Bart.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer- Wohnung (6 große Zimmer nach der Franzstr. 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. i. w., kein Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Barterre. 1723

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung, ev. sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Dranienstraße 54, R. 1180

Adolfallee 20, 1. u. 2. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 10-1 Uhr. Näheres **Goethe- straße 22, 2.**

Adolfallee 37, Hochpart., 6 Zimmer mit Zubehör wegzugshalber zum 1. Okt. zu verm. Näh. von 10-1 Uhr daselbst 3. St. 1202

Adolfallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Bad, 2 gr. Mani. zc. Neben d. d. Baich., d. Vieckl. u. Trockenp. 1641

Adolfallee 59 (schöne Hochpart.-Wohn. ev. 6 Zimmer, großer Balkon, Vora. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Büro daselbst, Sont.

Alexandrastr. 15, Ecke und Rosbacherstraße 5 sind herrsch. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Freiendgim.) u. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 1202

Kreidestraße 4 ist eine schöne sechs- Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 1692

A. Wolf, Architekt.

Neubau Steiger, Bismardring 2 sind noch 2 schöne 6-Zimmer-Wohnungen, m. allen Comfort ausgestattet, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags vormittags 10-1 Uhr. Näheres **Erasmus- straße 6, Neubau Steiger**.

Bismardring 6, Neubau Steiger, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1202

Bismardring 18 herrsch. 6-Z. -Wohnungen mit reichl. Zub. elektr. Bahn-Haltest. 1202

In der Villa Bingerstr. 2 sind 2 Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stod sofort, das Hochparterre event. sofort oder später zu vermieten. 1158

Dogheimerstraße 58, 1. St., 6 Zimmer, Badesim., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Bart. 1884

Ernsbacherstraße 57 Landhaus, herrsch. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mani., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 1803

Franfurterstr. 24 a. Okt. herrsch. Wohnung von 6 Zim. und 4 Sout.-Z. Näh. Bierhäuserstraße 6, Baubüro. 1202

Borderes Aerothal, Franz-Abstr. 4 Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, rich. Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm. N. Adolstr. 21, 2 St. 96

Friedrichstr. 38,

nabe der **Kirchgasse**, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebehüren versehenen Zimmern - eins mit separatem Eingang - Badzimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. i. w. sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei

Moritz Herz & Co. Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

Friedrichstraße 48, 1.

schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badecabinet, u. all. Zubehör, sofort od. später zu verm. Besonders für Herze geeignet (Fingul. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1162

Moritz Herz & Co.,

Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

Friedrichstraße 48, 1.

(Schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badecabinet, u. all. Zubehör, sofort od. später zu verm. Besonders für Herze geeignet (Fingul. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1162

Friedrichstr. 40

(Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst. **Wilhelm Gauer & Co.** 1880

Goethestraße 2 eine herrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bad, Balkon, Gartenbenutzung ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Besitzerin **Frau Wilh. Schiersteinerstraße 7, Barterre**, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Angesehen am Nachmittag, Aufst. in der Wohnung. 1202

Herrngartenstraße 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1899

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne sechs-Zimmer-Wohn., Küche, Bäd., Speisek., 2 Balkons u. Zub. zu vermieten. Näheres daselbst 8 Tr. 1899

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 2. Et., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näheres 1. St. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näheres 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör, M. 1650, zu vermieten. 1890

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Ball., Erker, Manl. u. Keller per 1. Okt. Näheres 1. Stod. 1571

Königsstraße 18 herrsch. Wohnung, 6-7 Zimmer, Bad, Küche, Spielstube, 2 Closets, 2 Trepp., Garten, 4 Balkons, Gas u. elektr. Licht, Kohlenheizung, reichl. Zubehör, per Oktober zu verm. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **L. J. Simon,** Bertramstraße 22, 3 r. 1828

Königsstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1194

Königsstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Et. 1729

Königsstraße 18, 1. 6 Zimmer mit Zubehör zu v. **Neudorferstraße 4** u. 6 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. **Wesunde Lane,** 1196

Neugasse 24, 1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolastraße 12, Hochparterre, große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubehör, auf 1. Juli, eventl. 1. Oktober, zu vermieten. Ansuchen von 10-11 Uhr. Näheres bei **Georg Adler,** Kapellenstraße 14, 2. 1556

Nicolastraße 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, auf 1. Okt. zu verm. **Nauenhallerstraße 7,** 1. St., 6-7 Zimmer, Bad und Balkon, sowie reichliches Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1500 M. 1903

Nauenhallerstr. 11 6-Z. Wohnungen, elektr. L., mahl. Aub., gleich o. fr. billig zu verm. 1197

Nauenhallerstr. 68 (schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Nauenhallerstr. 92 Hochparterre-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 p. Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 1198

Nädesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 ar. schöne 3., gesch. Balkon, gleich o. später. **Schlüssel 1. Etage, Lion & Co.,** Schillerplatz 1. 1199

Nädesheimerstraße 14, Ecke der Nauenhallerstraße, sind noch 2 herrschaftl. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näheres daselbst. 1900

Nädesheimerstraße 16 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenheizung, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Zentralheizung u. f. w. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Moristr. 41.** 1726

Nädesheimerstraße 21, 6-Z. Part. l., hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort d. Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Manl. x., sofort oder später wegen baldiger sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. rechts. 1228

Nädesheimerstraße 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Hinterb. 1. St. 1789

Nädesheimerstraße 31, 1. herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Gas, Kohlenheizung und all. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2. St. 1913

Nädesheimerstr. 74 5-6 Z., g. B. u. R. P. B. 1212 **Nädesheimerstraße 76** herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 8 Balkons, ein K., Zimmer, Erker, Bad, Kohlenheizung, 2 Manl., Frontspitze, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, eventl. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1721

Nädesheimerstraße 89, 2. schöne 5-Z. Wohn., Bad, großer Balkon, Zubehör, s. 1. Oktober, ev. früher. Näheres jederzeit Part. 1721

Nädesheimerstraße 91, dicht am R.-Fr.-Ring, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubeh. und schönem Balkon, per Oktober, ev. früher zu verm. Näheres daselbst. 1850

Adolfsallee 6, 1. Stod, 5 Zimmer, mit großem geschlossenen Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11 1/2 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess,** Webergasse 18. 1769

Adolfsallee 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 1457

An der Ringkirche 9, Schp., 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. spät. Näheres **Dogheimerstr. 62,** P. l. 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näheres daselbst. 8. Et. l. 1449

Arndtstraße 3 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod rechts. 1216

Auguststraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Barterre oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Anzahl. 11-1 und 3 Uhr ab. 1661

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. a. o. f. h. zu v. Preis 1000 M. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, ar. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 21, 3. Et., sch. 5-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., m. a. R. a. l. Okt. R. l. r. 1896

Bismarckring 22, 5, 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, eventl. später, zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, 1 links. 1219

Bülowstr. 2, Ecke Roonstraße, schöne 5-Zimmer-Wohn., Erker, 2 Balk., Bad, mod. einger., freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1822

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dogheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres **Goethestraße 1.** 1683

Dogheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1529

Dogheimerstraße 64, 3. schöne lustige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, eventl. mit Mietnachl. Näheres Annahdebureau **Wdhelbstraße 28,** Part. 1701

In meinem Neubau Dogheimerstraße 84, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schwelsguth, Nädesheimerstr. 14.

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Z. Wohnung, Balkon, Bad, 2 Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Barterre. 1516

Goethestraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. 1288

Goethestraße 2, 1. 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad etc.) in einer Front 3 große Zimmer, ev. per Sept. billig zu verm. Näheres daselbst. 1547

Goethestr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 1257

Goethestraße 26, Bel-Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für 1200 M. auf 1. Oktober zu vermieten.

Goethestraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad etc. zu verm. Näheres **Schiersteinerstr. 10,** P. 1239

Jahnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres 3. 1642

Jahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näheres Part. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. R. W. 914

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Barterre links. 1549

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, 2 Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontp., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zub., sofort zu v. 1881

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näheres 2. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankk., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Wallerstraße 3,** Part. und **Bismarckring 32,** l. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbadeofen, Kohlenheizung, zwei Balkons, auch 1. 2. u. 3. Etage, neu hergerichtet, auf sofort zu vermieten. Näheres Barterre. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stod je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. r. 1249

Karlstraße 18, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu vermieten, Näheres bei Rechtsanwält **Loant,** Neugasse 1. 1251

Karlstr. 25, 1. St., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 M. Zu erst. im 2. Stod. 1060

Karlstr. 26, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör umständlicher per 1. Juli oder 1. Okt. bill. z. verm. Näheres daselbst. 1788

Luxemburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Part. 1258

Luxemburgstr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Zimmer mit Balk., sof. od. sp. zu verm. P. l. St. **Craniensstraße 60,** 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Et. 1264

Philippstraße 33, 2. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung mit Küche und sonst. Zubehör, Gas, Balkon, Vor- und Hintergarten sofort oder später zu vermieten. Preis 800 Mark. Näheres daselbst 2. Etage bis 4 Uhr. 1906

Nauenhallerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barterre. 1285

Nauenhallerstraße 5, nahe am Ring u. der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, nur in jedem Stock eine Wohnung, per sof. oder auf später zu vermieten. Näheres **Vorderhaus Part.**

Nauenhallerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1265

Nauenhallerstraße 18 hochelegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. Näheres daselbst. 1800

Nauenhallerstraße 20, Neubau, elegante 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Zentralheizung und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kaiser-Friedrich-Ring 38,** P. 1718

Nauenhallerstr. 26, Gth. 1. in ruhig. Hause (schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. Gth. 1 r. 1267

Nauenhallerstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör sof. od. später zu v. Näheres **Seitenh. 1891**

Nauenhallerstr. 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barterre. 964

Nauenhallerstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1150 M. 1018

Nauenhallerstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Nauenhallerstraße 105, 3. Etage, Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 1107

Nauenhallerstr. 111, 1. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Giebel- u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einsehen zw. 10 und 4 Uhr. 1908

Nädesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stod, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubehör sof. zu verm. Näheres **Wallerstr. 7,** Hochp. 1631

Nädesheimerstr. 13 elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Barterre, Bad, Zentralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, eventl. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souterrain-Räume, welche noch als Baubüro benützt werden, mitvermietet werden. Näheres **Nädesheimerstraße 18,** Part. 1095

Nädesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Barterre-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Part. 1268

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße, 2. Et., 5-Z. Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badesaal, Kohlenheizung, sofort od. später sehr preisw. Näheres Part. 1270

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Ng., herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näheres Part. rechts oder **Kaiser-Friedrich-Ring 23,** 1 Tr. 1271

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenheizung per sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1278

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schiersteinerstraße 11, 2. Et., 5 Z. mit Zubehör. Einsehen 9-11 U. 3-5 N.

Schlichterstr. 17, 1. Et., nächst Adolfs-Wohn. mit Balk. u. reichl. 3. zu v. R. P. 1755

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkon und Zubehör zu verm. Anzahl. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näheres **Schützenhofstr. 15** oder 18, Baubüro. 1766

Schulberg 3 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermieten. 1018

Schwalbacherstr. 25, 1. Et., 5 Z. m. R. 1732

Schlichterstr. 20, Bel-Et., große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlenheizung und sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 1748

Schlichterstr. 20, 3. Et., ist wegen Verletzung des Miethers die Wohnung mit 5 großen Zimmern, Bad, Kohlenheizung etc. auf 1. Oktober anderweit zu vermieten. 1902

Taunusstraße 57, 1, ist die aus 5 Zimmern u. Zubehör neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Warmwasserleitung, Personenaufzug. Näheres **Part. 29,** Bel-Et., 5-6 Zimmer, große ged. Balkon, reichliches Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 11-1, 4-6 Uhr.

Victoriastr. 29, Bel-Et., 5-6 Zimmer, große ged. Balkon, reichliches Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 11-1, 4-6 Uhr.

Walluferstr. 6, 3. herrsch. 5-Z. Wohn. mit Balk., Bad etc., 1. Okt. zu v. Vor- u. Hintergart. 1276

Walluferstraße 1, neben Chaussee Kaiser-Friedr.-Ring, Haltestelle der elektr. Bahn Schierheinerstraße, sind per 1. Juli u. 1. Oktober herrschaftl. der Neuzeit entsprechend eingerichtete 5-Zimmer-Bwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. Daselbst sind auch Büreau- u. Lagerräume zu verm. 1794

Walluferstraße 11, Südseite, 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, der sofort oder später zu verm. Kein Hintergebäude. Näheres im Hause Bart. 1809

Wellstrichstraße 10, Ecke Heinenstr., 5-Zim.-Bodn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. b. **Meinrich Krause**, R. 1828

Wielandstraße 1
ist die Beletage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend (sein Hinterhaus), per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1802

Wilhelminenstr. 1, Villa (Neubau, ruhige angenehme Lage), herrschaftl., der Neuzeit entspr. 5-6-Zim.-Bwohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bau oder Baubüreau u. **Widmer**, Dogheimerstraße 41. 1918

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Nerothals (Stagen-Villa), sind herrschaftliche Bwohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, per 3. Juli oder später zu verm. Näh. das. 1894

Wilhelminenstr. 14, Villa, der Neuzeit entspr. 5-6-Zim.-Bwohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bau oder Baubüreau u. **Widmer**, Dogheimerstraße 41. 1918

Nerothal, Villahint, Wilhelminenstraße 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. s. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

San-Zimmer-Wohnung, 224 Nr., großer Balkon, der 1. Etage unterer im Garten belagerten Villa **Biederichstraße 35** per 1. Oktober, ev. später, zu verm. Näh. nur im Contor das. 1878

Freundl. helle Wohnung, 2. Etage, 5 Zim., Balkon, 2 Mans. u. 2 Keller, s. 1. Okt. s. n. R. 890. Näh. **Drudenstr. 4**, Part. 1752

Eine schöne Wohnung v. 5 Zimmern mit Balkon, 2 Erdern und Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Preise zu vermieten. Näheres **Süßend-Adolfstraße 9**, im Laden. 1917

Eine elea. 5-6-Zim.-Bodn. mit reichl. Zub. in best. Lage umfänglich, sof. od. bis 1. Okt. unter Preis zu verm. Näh. im **Lochl-Berl.** Ly

Säwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstr. 14, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh., Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1579

Albrechtstr. 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preisw. per 1. Okt. zu v. R. 21. 1740

Albrechtstr. 46, 3. Etage, eine schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Bad u. Balkon, preiswerth auf 1. Oktober zu vermieten. 1778

Ede Ringstraße u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arndtstraße 3

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei **Landgräber**, 1. Etage. 1299

Bismardring 4, Neubau,

nabe der Ringstraße, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1902

Bismardring 10, 3 St., schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balkons, Bad u. per 1. Oktober zu verm. 1877

Bismardring 14, Part., schöne geräumige 4-Zim.-B. s. 1. Okt. zu v. Näh. 1. St. 1. 1877

Bismardring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen **Vertrauenstraße 11**, P. 1303

Bismardring 19, R., große, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. P. links. 1758

Bismardring 21, 3. Et., schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr. mit reichl. Zub. a. 1. Okt. zu verm. Einz. 10-12 u. 3-4. Näh. 1. Et. r. 1741

Bismardring 32,

1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, reichl. Zub., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres erste Etage links. **Müller**. 1767

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6, 2. Et., Vier-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. Näh. 1. Etage r. 1805

Bülowstr. 2, Ede Rooststraße,

4-Zim.-W., Thurmerstr., 2 Balk., Bad u. s. w., freie gesunde Lage, gleich od. später zu verm. 1821

Bülowstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. zu verm. Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1587

Bülowstr. 13, Hochp., Sonnenseite, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons, 2 Keller, Maniarde per 1. Okt. zu verm. Preis 650 M. Näh. 1 St. l. 1791

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u.) preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **H. Röhm**, Nr. 1907

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1808

Wohnung Dambachthal 10,

Vorderb. Part., best. aus 4 groß. Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1.10. 1904 zu verm. Besist. von 10-11 u. 3-6 Uhr. Näheres bei **Carl Philipp**, Dambachthal 12, l. 1570

Dambachthal 17 Hochparterre, 4-5 Zimmer,

Balkon u. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. 1863

Dogheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1582

Dogheimerstr. 62, 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Part. l. 1697

Dogheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dogheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barterre, schöne 4-Zimmerwohnungen, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Pb. Schweissguth, Nädesheimerstr. 14

Dreiweidenstraße 3,
nabe am Bismardring, ruhige Lage, sind eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badezimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterb. Näh. das. 1314

Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige

Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. **Moritzstr. 16** bei **J. Spitz**. 1893

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder **Orientalstraße 58**, B. 1815

Dreiweidenstraße 8,

nabe am Bismardring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 1316

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete

große 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. Barterre u. 1. Etage) auf gleich oder später zu verm. Näh. das. oder **Gödenstr. 1, 3**, bei **Zwick**. 1843

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer,

elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 1317

Emserstraße 32a, Landhaus mit gr. Garten,

ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zub., der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Beschäftigung von 10-11 u. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder **Weißstraße 10**, Barterre. 1318

Erbacherstraße 6 sch. Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubeh. zu verm. Part. rechts. 1320

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts. 1108

Friedrichstraße 8, Vorderb. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mans. u. per 1. Oktober. Näheres bei **Hrn. Tapftrer Bremer**, im Hof. 1821

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (s. St.) sof. od. später zu verm. Näheres **Wädelere**. 1822

Gneisenaustr. 5 Wohnungen v. 4 Z. mit Zub., der Neuzeit entspr., auf al. o. später zu v. 1904

Gneisenaustr. 9, Ecke Forststr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres **Everdenstr. 30**. 1483

Gneisenaustraße 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu verm. Näh. Part. oder **Frontispitze** daselbst. 1574

Gneisenaustraße 27,

Ede Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelesen. Näh. dort u. **Röderstr. 38** bei **Lühr**. 1824

Gödenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1325

Gödenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. **Gödenstraße 3**, Part. r. 1782

Gödenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., gediegene Ausstattung, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Mittelbau** Part. und **Gellmundstraße 7, 2** bei **Wlein**. 1744

Gainerweg 3 Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, 2 Mansarden, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 1565

Herderstraße 5, Teil-Gr., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1826

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. **Herderstr. 15**, im Laden. 1827

Herderstr. 19, am Bismardring, 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 725 M. Näh. **Laden**. 1325

Herderstr. 21, 1. Et., 4 R., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. zu v. R. **Maingerstr. 14**. 1663

Herderstraße 23 4-Zimmer-Wohnung, Südseite, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 1876

Jahnstraße 11 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Balkon, Kohlenaufzug, Bleichplatz, Koch- u. Brenngas, kein Oth., freie frische Luft. Näh. Part. 999

Jahnstraße 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 999

Jahnstr. 44 ist die Barterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näher. daselbst 1 St. od. **Reinstr. 95**, B. 1777

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Part. r., schöne 4-Zimmer-Wohnung gleich zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Barterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 1040

Karlstr. 37, Part., 4 Z., Zubeh., 11 Gärten, 750 M., s. 1. Juli zu verm. Näh. 2 l. 1088

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen Vormittags von 9-12. Näh. Part. l. 1844

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. **Pl. l.** 1333

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.

Laugasse 48, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober, ev. früher oder später, zu verm. Näh. bei **M. Maister**. 1793

Luifenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1284

Luzemburgplatz 1 moderne ger. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 2. Et. links. 1869

Laugasse 3

zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer, 2 Cabinet, Küche und Zubeh., per Oktober billig zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Luzemburgstr. 7, Hochp., eleg. herrschaftl. 4 Z. m. a. Zub., d. Neuzeit entspr., p. 1. Juli, evtl. mit Büreau, preisw. Näh. Hochp. b. **Vordach**. 1465

Maingerstraße 50, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Kammern, Gartensitz, per gleich oder später zu vermieten. 1549

Mauergasse 8, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. R. **Mauergasse 11**. 988

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, 1. Oktober zu verm. 1480

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Garteneingang, zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1568

Nicolast. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1893

Niederwaldstraße 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, Gas u. elektr. Beleuchtung, Balkons u. per 1. Okt. zu verm. Näh. **Luzemburgplatz 1, 2** r.

Oranienstr. 49, 3. St., 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näh. Part. 1399

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage). Näh. Part. rechts. 1340

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Pl. l. 1698

Raenthalerstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch- und Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., auf sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 1762

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Raenthalerstr. 13, P. r., schöne Vier-Zimmer-Wohnung, Bad, Centralheizung, zu vermieten.

Neubau Raenthalerstraße 15

herrsch. 4-Zim.-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Gas u. elektr. Licht, Herd u. Kohlen- u. Gasf., Closet hat **Waldschlössle**, auf Veranda ist Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli od. später billig zu v. Vor u. Hinterg. vorh. Kein Oth. Näh. das. Part. r.

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringstraße, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 1345

Rheingauerstraße 3 u. 5 (bei der Ringstraße), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., Bad, Erker, 2 Balk. u. herrsch. einger., a. 1. Okt. ev. früher. Näh. No. 3, **Baub. 1864**

Rheingauerstraße 8,

bei der Ringstraße, herrschaftl. 3-4 und 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas u. Gasbadeofen, Gasherd, Kohlenaufzug, Erker, 3 Balkons (ohne Hinterhaus), auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. rechts.

Rheinstraße 32, Pl. l., 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf gleich zu verm. Näh. 2. Etage. 1346

Rheinstraße 107 vier aroße Zimmern, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., sowie Garteneingang, p. sofort od. später. Näh. Pl. l. 1887

Richterstr. 16, Ecke Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1847

Richterstr. 18, nabe am Rina, schöne g. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 1654

Ede der Röders- und Nerothstraße 40 Ede-

Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. s. w. in 2. Et., auf 1. Okt. zu v. Näh. im Laden das. 1423

Scharnhorst

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. v. Juni. 1063

Scharnhorststr. 23 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 M. zu verm. Näh. Part. r. 1620

Schierheinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schierheinerstraße 9 hochherrschaffl. 4-Zimmer-Wohnung, Beletage, sofort zu vermieten. 1894

Schierheinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1361

Schierheinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352

Schierheinerstr. 15, Eckhaus, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonzimmer, dopp. Balkon, und Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. R. Part. 1557

Schierheinerstr. 18, Neubau, 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1580

Schierheinerstr. 24 sch. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. elektr., a. al. od. spät. u. vom. Näh. **Pl. l.** 1353

Schlüterstraße 13, Hochp., 4 Zim., Balk. Bad, r. Zub. zu verm. R. **Goethestr. 18**, l. 1864

Sedanplatz 1, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Maniarde u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei **J. Blum**, daselbst 2. St. 1354

Sedanplatz 7 4-Zimmer-Wohn.,

1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, ev. ausgesch. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. **Forststr. 2**, l. 1705

Scerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli zu verm. Näh. b. **Wenzel** daselbst. 1078

Stiftstr. 13 elegante Wohnung, vier Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubeh., für sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Walluferstr. 6 herrschaftl. 4-Zim.-Wohnungen mit Balkon, Bad u. mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Waltraustraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu bezogen. Näh. 1 St. h. 1961

Waltraustraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. **Laden**. 1048

Weisenburgstr. 4, 3. der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. R. Part. l. 1962

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. zu vermieten.

Wielandstr. 4, Nähe Raiterstraße,

komf. 4-Zim.-Bodn. zu verm. Näh. Part. l. 1885

Wilhelminenstr. 3, Etage,

vornehme Lage, schöne Aussicht auf den Stadtpark, der Neuzeit entspr. 4-5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres nebenan bei **Engelmann**, Gärtnererei.

Wörthstraße 11 4-5 Zimmerwohnung, 1 Etage, Balkon und reichliches Zubeh., zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barterre.

Wörthstr. 9, Ede Rooststr., 4 gr. Frontzimmer, Bad, 2 Balk., net. freie Lage, 1. Okt. s. n. R. 1886

Wörthstraße 12, Ecke Scharnhorststraße, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **Beck** oder bei **Dormann**, Blücherplatz 3, l.

Wörthstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 650 M.

Wörthstr. 27, Ecke Eisenaustr., 4 u. 5-Zim.-Wohn., 3. Etage, mit allem Zubeh. sofort zu verm. 1707

Zietenring 8 4-Zim.-Wohn. herrl. Ausst. der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1691

Schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth sofort oder später zu verm. Näh. **Schönenhofstraße 2**, Cigarettengeschäft.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, kein Vieh- u. s. w. zu vermieten. Anzulegen Freitag und Samstag zw. 10 und 11 Uhr **Schwalbacherstr. 49**. 172

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. sof

Dogheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1884

Dogheimerstr. 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. B. 1885

Reubau Dogheimerstr. 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1886

Dogheimerstr. 88 schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1896

Freiweidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Freiweidenstr. 4, Part. 3-Zim.-Wohnung, Balkon u. Zubehör 3. 1. Oktober zu verm. mit oder ohne Vorgärten. 1751

Prudenstr. 5, Dth. 1. Et. 3 Zimmer, Küche, ev. mit Werkstatt, auf 1. Okt. zu v. Näh. das. Part. I. oder Dreizehnenstr. 8 b. Muth. 1780

Prudenstr. 10, B. 3-Z.-W., B. u. J. a. 1. Juli z. v. Freiweidenstr. 7, Vorderh. 2. Obergesch. drei Zimmer, Küche, Manf., gr. Balkon u. d. Hofe. 2 Keller an ruh. Mietf. 1. Oktober zu verm. 500-550 Mk. Näh. B. d. Eigent. i. S. 1820

Stonorenstr. 4 3-Zim.-Wohn., Part., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 1862

Stillerstr. 12 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst B. r. 1779

Saristr. 35, 2. St. 1. schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später dreiz. zu verm. 1668

Anauststr. 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Plattenstr. 76. 996

Langgasse 30, 2. 3 Zim. mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. 1702

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Luisenstr. 22 Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1858

Sedanstr. 9 3 Zimmer, Küche, Nebenbenutzung der Waschküche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 1623

Secrobenstr. 27 ist im ersten Stock im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör zu vermieten. 1623

Secrobenstr. 32 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. event. auch früher. Näh. Barterre. 1839

Taunusstr. 2 Frontispiz-Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubehör) sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 54, Bureau. 1433

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Wassuferstr. 3, Dth., eine sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. v. 1. Juli zu v. Näh. Bdh. B. 1812

Moristr. 18 Dachwohn., 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Baden. 1623

Moristr. 26 Wohnung, best. a. 2 Manf. u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 1623

Moristr. 45, Dth., 2 Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh. 3. Stock. 1623

Moristr. 48, Stb. 1 St., 2 Zim., Küche u. dm. Ketteldeckstr. 9, Gde. Poststr. (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zub. per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst im Baubüro Stein od. Luisenstr. 12. Bh. Meier. 1839

Parthweg 1, Dth., 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 12, 1. Philippbergstr. 41, 1. l., Frisp.-Wohn., 2 Zim. und Küche, an Dame od. ruh. Familie zu verm. 1433

Raenthalerstr. 7 2 Zim. u. Küche im Dach z. v. Raenthalerstr. 7 sch. Frontispiz, 2 Zimmer u. Küche, sof. o. sp. an ruh. Leute zu v. Pr. 400 Mk. 1812

Raenthalerstr. 11 2-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v. Raenthalerstr. 11, B. Frisp., 2 Zim., R. z. v. R. 1. l. 1812

Raenthalerstr. 11 2-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v. Raenthalerstr. 11, B. Frisp., 2 Zim., R. z. v. R. 1. l. 1812

Raenthalerstr. 11 2-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v. Raenthalerstr. 11, B. Frisp., 2 Zim., R. z. v. R. 1. l. 1812

Raenthalerstr. 11 2-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v. Raenthalerstr. 11, B. Frisp., 2 Zim., R. z. v. R. 1. l. 1812

Dresden

Friedrichstr. 3, Gartenhaus 2. Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 1575

Friedrichstr. 39a, Gde. Kirchstr., ist eine Frontispizwohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. bei 1879

A. Müller, Oranienstr. 37, 1. St. 3-Zim.-Wohn. u. 3 Zim. m. Zub. der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. 1905

Sneisenaustr. 11, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1396

Sneisenaustr. 16, Bel.-Et. sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1897

Sneisenaustr. 16, Dth., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 1890

Sneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. S., eine M., 2 R., a. gl. od. sp. zu v. 1898

Sneisenaustr. 23 sehr schöne ger. Wohnung, Dopp. u. 1 St., 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst bei Nikol. Seitenbau 2. Et. 1560

Göbenstraße 1

schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute z. verm. 1852

Göbenstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 3 St., weggangsbald auf 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Näheres B. r. 1838

Göbenstr. 7, Bel.-Et., sch. 3-Zim.-Wohnung mit B. u. Gr., nebst reichl. Zubehör a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. H. Scheid. 1838

Göbenstr. 8 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Bart. 1648

Göbenstr. 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstr. 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Neubau Raenthalerstr. 10

elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenauszüge, Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 1899

Schöne 3-Z.-W. per Oktober zu vermieten. Näh. Herderstr. 83, Vorderhaus Barterre. 1897

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Exhation der elektrischen Bahn, zu vermieten. 1585

Fritz Jung, Plattenstr. 104. Schöne 3-Zimmer-Wohnung in der Poststr. zu vermieten. Näheres bei 1655

Uhrmacher Baumbach, Taunusstr. 18. Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau billig zu vermieten. Näh. Walluferstr. 9. 1875

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 56 2 Zimmer, Küche, Stall, f. 2 Pf., Remise u. Futterraum bis 1. Okt. zu verm. 1875

Adlerstr. 61 zwei Zimmer und Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. Daselbst 1 Zimmer und Küche auf Juli. 1875

Adolfstr. 5, 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Nachm. 4-7 Uhr daselbst. 1875

Bismarckring 9 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1875

Bleichstr. 4 zwei sch. Manf.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. U. Abrensen. 1875

Bütowstr. 7, Dth., Dachwohn. von 2 Zim. und R. auf 1. Juli zu verm. Näh. Bdh. 1. St. r. 1875

Castellstr. 45 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, per sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. 1875

Clarentalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 2-Zimmerwohn. m. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1875

Dogheimerstr. 62, R. ist zu erwerb. 2 Zimmer-Wohn. in e. Dth. Part. f. 340 Mk. v. Okt. 1875

Grabenstr. 26, 1. St.,

schöne 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Anz. v. 9-11 u. 3-4. 1908

Grabenstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. Näh. daselbst Frontispiz. 1908

Grabenstr. 8 3-Zim.-Wohnung mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. 1766

Sellmundstr. 43, 8 1/2 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1403

Sellmundstr. 53, 1 r., drei Zimmer, Küche u. gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 1861

Herderstr. 1 drei Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 1807

Niehlstraße 6,

Alles neu hergerichtet, mit Leucht- und Kochgas, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, ditto Vorderhaus Barterre 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli oder etwas später zu vermieten. Näheres bei B. Karst. Niehlstr. 3. 1082

Niehlstr. 25 schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3 rechts. 1795

Niehlstr. 6 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 1852

Niederberg 5 gr. 3-Z.-Wohn. 1. Okt. zu verm. 1887

Roosstr. 5, 1 r., 3-Zim.-W. m. B. 500 Mk. z. v. Raenthalerstr. 20 3 Zimmer, Küche u. Manf. an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. St. l. 1887

Saalgasse 14, Vorderh. 1 St., 3 Zim. u. Küche u. Zubehör z. 1. Mai. Näh. Paderl. 1054

Scharnhorststr. 15, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 3 l. 1731

Scharnhorststr. 26, 1 St., Wohnung, drei Zimmer, Balkon und alles Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten auf gleich oder später. Preis 550 Mk. 1733

Schillerplatz 2, Seitenb., 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. Bahndorstr. 22. 1866

Marktstr. 12,

schöne 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Anz. v. 9-11 u. 3-4. 1908

Marktstr. 12, Dth., 3 Z., Pall. z. v. 450 Mk. Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1408

Kapellenstr. 3-Zim.-Wohn., Werkst. an Schuhn. Fabr. Waler oder f. ruhige Geschäft für 650 Mk. Näh. Dambachthal 2, 2 St. 1941

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 16a schöne Manf. u. Küche zu verm. Adlerstr. 33 sch. gr. Manf. u. Küche 1. Juli z. v. Adlerstr. 49 ein Zim. u. R. a. 1. Juli zu verm. Adlerstr. 50 ein Dach, Küche, R. a. 1. Juli z. v. Adlerstr. 51, D., 1 Zim. u. R. a. 1. J. z. v. Adlerstr. 56 1 Zimmer u. R. b. 1. Juli zu verm. Adlerstr. 31, P., ein Zimmer u. Küche zu v. Adlerstr. 31, P., 1 Z. u. R. a. 1. Juli z. v. Bartramstr. 20, Bdh. Dopp., 1-Zim.-Wohn., Küche, Manf. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 l. Bismarckring 32, 1. Müller, ein auch zwei Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. 1875

Bleichstr. 24, Mittelb., Dachl., ein Z., Küche zu verm. Näh. Vorderh. Part. 1875

Dogheimerstr. 12 B., 1 Z., R., 1. Juli z. v. Dogheimerstr. 72 ein Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1875

Frontenstraße 5 1 Dach, mit Küche zu verm. Frankenstr. 22 1 Zim. u. R. zu verm. Näh. B. Göbenstr. 7, B., sch. 1-Z.-W. mit Küche und Zubehör im Abchl., dasselbe kann auch als Bureau verm. werden. Näh. H. Scheid. 1875

Göbenstr. 19, Neub., 1 Z. u. Küche per 1. Okt. Sellmundstr. 13 M.-B., 3. u. R., sof. R. d. 1. Sellmundstr. 27 e. Zim., R., 1. Juli z. v. Herderstr. 9 1 Zim. u. Küche auf 1. Juli z. v. Herderstr. 13 1 Zimmer und Küche zu verm. Kapellenstr. 4 Frontispizwohnung v. 1 Zim. mit Küche u. Zubehör an ruhige Mieter abzugeben. 1875

Karistr. 13, D., ein Zimmer, Küche und 2 Keller zu vermieten. 1875

Langgasse 3 schöne Manf. ev. mit Küche, an ruhige kinderl. Leute zu verm. Näh. im 1. St. Marktstr. 12, 2, ein Zimmer, Küche zu verm. 1875

Mauritiusplatz 3 1 Zimmer u. Küche f. zu verm. 1875

Moristr. 31 Frontispizzimmer und Küche an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten, monatlich Mk. 23. Näheres im Comptoir, im Hofe. 1875

Moristr. 41 Manf.-Wohn., ein Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 1875

Nerostr. 34, Dth. B., 1 Zim. u. Küche zu verm. Oranienstr. 22 Wohn., 1 Zim., 1 Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. N. bei West-Philippbergstr. 2, R., 1-2 Z. u. J. a. ruh. Z. Plattenstr. 8 neu herger. Frontispiz, 1 Zim. u. Küche, Keller, 15. Aug. Preis 16 Mk. Raenthalerstr. 9, Bdh. Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Dogheimerstr. 62, B. 1875

Raenthalerstr. 12 ein Zimmer u. Küche zu v. Rheingauerstr. 4 1 Zim. u. Küche, Frisp., z. v. Rheingauerstr. 93 Frontispizzimmer mit Balkon, Küche, Speisekammer, Kohlenkeller, an ruhige Mieter abzugeben. Näher. 3. St. Römerberg 1 ein Zimmer und Küche an ältere Frau sofort oder später zu verm. Mk. 10 Mk. Römerberg 8 ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1875

Römerberg 10 Zimmer, Küche, Kam., Keller (Vorderh. 2 St.) auf Juli zu vermieten. Schierkeinerstr. 18 ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1875

Steing. 16, Dth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, z. v. Steingasse 34 1 Z. u. R. an 1. R. a. u. o. sp. Webergasse 52 ein Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 1875

Wehrstr. 19, 1. ein Zim., Küche u. Keller z. v. 1875

Ältere Dame mit Fräulein sucht in Kur- oder 8 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Pension auf Ost. f. läng. Zeit, ev. für immer. Gest. an den Tagbl.-Verlag, u. N. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Beamter sucht auf 1. Juli möbliertes Zimmer bei freundl. Familie, ev. mit Clavierben. Offerten unter N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer (Wettend) ab Ende August für dauernd gesucht. Offerten m. gen. Preis unter N. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer u. Schlafz. m. 2 Betten, Küchenbenutzung, Anf. Juli gesucht. Preis 30 bis 35 M. Off. abgabeb. N. Z. Moritzstraße 35, 2.

Tücht. Restaurateur, kautionsfähig, sucht bes. Geschäft zu mieten. Offerten mit genauen Angaben unter N. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei in guter Lage per 1. August zu mieten gesucht, mit Vorkaufrecht. Näb. Westringstraße 48, Laden.

Zum 1. Januar 1905 werden ca. 5-7 Arbeiterdäume zu mieten gesucht. Dieselben müssen möglich miteinander verbunden sein, auch elektr. Kraft vorhanden sein od. eingeführt werden können. Offerten u. P. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Gute ger. Schreinerwerkstatt nebst Wohnung per 1. Oktober gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe u. W. 166 an den Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Contoristin gesucht. Für ein hiesiges großes feines Geschäft wird ein junges Fräulein aus guter Familie mit m. best. Schulbildung für das Bureau zu engagieren gesucht. Kaufmännische Vorbildung erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schuhbranche.

Tüchtige Verkäuferin, welche ein Geschäft selbstständig führen kann, bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter N. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Verkäuferinnen werden gesucht Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

„Hansa“

Stellen-Büreau, Inh.: Franz Jos. Koch, Stellenvermittler, Wiesbaden.

Büreau: Kirchgasse 54, 1. St.

Täglich neue Stellen:

- Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Maschinenschreiberinnen, Lageristinnen, Filialleiterinnen, Stenographistinnen, Disponenten, Buchhalter, Reisende, Correspondenten, Verkäufer, Contoristen etc. etc.

Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos.

Ein Ladenmädchen für Reggerei sofort gesucht Bahnhofstraße 22.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Damen- und Kinder-Confection per Juli oder 1. August gesucht. Offerten unter N. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht per sofort gewandte Verkäuferin für mein Aufschneid-Geschäft. Zu erfragen Moritzstraße 18 b. Jacob Epth.

Verkäuferin,

Strumpf-Abteilung gesucht.

Log & Soherr, Mainz. Suche für mein Braut- u. Baby-Ausstattungs-Geschäft eine durchaus selbstständige, mit der Branche vertraute

Verkäuferin.

Dieselbe muß prima Zeugnisse, sowie tabellosen Aufzeichnungen besitzen. Offerten mit Zeugnisfotos, Bild u. Gehaltsanspr. an Nath. Raab, geb. Gd. vorm. Alice-Bazar, Hoflieferant, Darmstadt. (F.Da. 4179) F 180

Für meine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung suche ein **Lehrmädchen.** Hermann Schellenberg, Drantenstraße 1.

Tailen-, Hoch- u. Juarbeiterin. sofort gesucht. Zeit, Confection, Moritzstr. 3, 2 r.

Tüchtige Hoch- u. Tailenarbeiterinnen sol. für dauernd auf Rheinstr. 26, Gth. P. r.

Mehrere Tailen- u. Hocharbeiterinnen zu sofortigem Eintritt gesucht. A. Bacharach, Tüchtige Juarbeiterinnen für Taille u. Hoch. U. Debus, Am Römerthor 5.

Geübte Näherin für Damen-Schneiderei sucht Frau Doffke, Moritzstr. 2.

Nähmädchen

Carl Goldstein, Kapellenstr. 51.

Tücht. Nähmädchen gesucht. Marg. Lind, Damen Schneiderin, Bolamstr. 2. Gde. Bleichstr. Geübte Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 7, Laden.

Geübte Maschinennäherin gesucht Luisestraße 6, 2. Eine Flickfrau f. Nachm. gef. Heroldstr. 23, Gth. 2.

Tüchtige Maschinen-Strickerin für Strumpf-Strickerei sofort gef. Roth u. Logis im Daurf. Wollwaarengeschäft Gde Moritz u. Gerichstr.

Nach England und Frankreich

Suche zwei gut sein bürgerliche Mädchen für Herrschaftsdienste (Dienstadt hier, Reise frei), hohes Gehalt, ferner für hier und außerhalb perfekte und fein bürgerliche Mädchen, Mädchen für Hotels, Restaurants und Pensionen, Kaffee- und Bekleidungs-, Kocherfräulein, Fräulein zur Stütze, einfache Haushälterin zu einzelnen Herrn, Kinderfräulein, Bäcker- und Servierfräulein, bessere Stubenmädchen, Verkäuferinnen für Conditorei und Metzgerei, große Anzahl Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier und außerhalb, nette Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen und Waschmädchen, 25 M. monatlich.

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein, Telefon 2555, Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.

Erstes Büreau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Frau Pina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Suche Restaurationsköchin u. Hotelzimmermädchen, w. fernere L. nach ausw., Alleinmädchen, w. fochen L. 25 M., versch. Hausmädchen b. 25 M. monatlich. Frau Elise Gerich, Stellenverm., Schulgasse 2.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, gesucht Friedrichstr. 21, 2. Zu w. bis 5 Uhr Mittags.

Ein einfaches Mädchen, das bürgerl. kochen kann, gesucht Bahnhofstr. 22, im Regierladen.

Ein braves Mädchen sofort gef. Faulbrunnenstraße 9, P. 1. Zuverl. selbst. Mädchen, welches kochen kann, gef. Lohn bis 25 M. Bleichstraße 27, Bart. 1.

Mädchen 1. Handarb. u. Nähen gef. Rheinstr. 67, 1. Ein einfaches reinliches Mädchen sofort gesucht Hellmündstraße 46.

Suche eine große Zahl Alleinmädchen für einzelne Damen und ältere Gepaare, sowie fünf Hausmädchen und einige Kindermädchen. Frau Baumann, Stellenbüreau, Kapellenstraße 8, 1.

Ein ordentliches Mädchen sof. gef. Westringstr. 3. Ein zuverlässiges sauberes Mädchen gesucht Saalgasse 32.

Zuverlässiges junges Mädchen für Küche und Hausarbeit für gleich oder 1. Juli gesucht Rheinstraße 30, 2.

Braves Mädchen von 14-16 Jahren gesucht. Näheres Sch. rheinstraße 19.

Ein hartes kräftiges Mädchen gesucht Näheres Westringstraße 7, Bart.

Ge sucht ein Mädchen zum 1. Juli Näheres Röderrstraße 31.

Gesucht wird für 2 Personen ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Näb. Glöcklerstr. 12, P. r. Freundl. ar. Mädchen (guter Lohn, jeden Sonnt. Ausganga) auf 1. Juli gef. Gerichstraße 5, P. 2.

Gesucht zum 1. Juli ein gutes braves Zimmermädchen, welches auf fernere kann. Gute Zeugnisse. Kapellenstraße 19.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Schwalbstraße 17, Vogel.

Ein Mädchen zu einem Rinde auf sofort gesucht Feldeustraße 5, P. Ein einfaches braves Mädchen gesucht Dogheimstraße 46, Vorderb. Bart. Mädchen gesucht Emmerstraße 47, Bart. Gesucht zum 1. oder 15. Juli ein kräftiges selbstständiges Mädchen, das kochen kann, sowie ein starkes Mädchen für Behandlung der Wäsche (Waschfrauen vorhanden). Näheres über Lohn und Zeugnisse erbeten an Hausvater Sturm, Evangel. Vereinshaus, Waterstraße 2. Junges Mädchen gesucht Eisenstraße 8, Laden.

Ordentl. j. Dienstmädchen gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1. Stod. Eine f. Frau oder Mädchen, d. einem H. Haushalt vorstehen kann, gef. Näb. Albrechtstr. 12, S. 8.

Ein. reinl. Mädchen gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Gustav-Adolfstraße 10, B. Tüchtiges reinliches Dienstmädchen sofort oder 1. Juli gesucht Albelstraße 11, Bart.

Ein Alleinmädchen gesucht Zimmermannstraße 5, Bart. Zwei fleißige Mädchen per sofort gesucht, monatl. 25 M. Bärenstraße 6, 2.

Alleinmädchen

für 1. August gesucht. Muß selbstständig kochen können und Hausarbeit verstehen. Borzugstellen Samstag von 4-8 Uhr in der Nacht, 18, Bart. r.

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 41. Braves Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht Emmerstraße 36, Bart.

Ein tüchtiges umsichtiges Alleinmädchen, welches seine bürgerl. Küche versteht, für sof. gesucht, keine Wäsche. Frig. Neuterstraße 8.

Ein Dienstmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Carl Dinn. Photoar. Pannstraße 19, 2.

Allein- od. Hausmädchen

mit gut. Zeugn. gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. Ein. Mädchen gef. Dinsenstr. 14, Gth. 3. Mordel. Sauberes Hausmädchen, sowie Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, in besseren Haushalt gesucht. In erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Bart., in der Zeit von Vormittags 8-1 und 7-7 Uhr Nachmittags.

Ein williges einfaches Mädchen vom Lande gesucht Rainerstraße 82a. Sofort gesucht kräftiges, einfaches Mädchen für Küche- und Hausarbeit.

Pension Sorrento, Sonnenbergerstr. 21. Suche nettes Mädchen zu zwei älteren Leuten gegen hohen Lohn. Frau Müller, Stellenvermittl., Walluferstr. 9, Laden.

Ge sucht Mädchen, welches kinderlieb ist, Lohn 20 M. Schornhorststraße 8, R. r.

Ein braves, in der feine bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen findet gute Stelle Parkstraße 48, 2. Et.

Geelegtes Hausmädchen gesucht auf Land. Hoher Lohn, gute Behandlung. Annie Garne, Stellenverm. „Dienstforb“, Kirchgasse 37.

Hausmädchen,

tüchtig und solid, mit guten Zeugnissen, für gute dauernde Stelle auf 1. Juli gesucht. Adolph Roewer, Langgasse 18, B. Ein braves nettes Mädchen zu zwei Damen gesucht Schwalbstraße 48, 2. St. Mädchen z. 1. Juli gef. Dogheimstr. 26, G. 1. L. Junges Mädchen sofort gesucht Waldstraße 20. Für sein bürgerl. Haus im Rheingau ein tüchtiges braves Mädchen per 1. Juli gesucht. Off. unter A. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Buchfrau für Sonntag Nachmittags gef. Moritzstraße 49, P. Eine reinliche Monatsfrau gesucht Dogheimstraße 51, 1. Stod. rechts. Monatsmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Moritzstraße 6, Kurz- und Wollwaaren.

Reinliches Monatsmädchen oder Frau gesucht Saalgasse 8, Laden. Unständige auf empfohlene

Monatsfrau

für 4 Stunden Vormittags für dauernd per sofort gef. Lohn 22 M. per Monat. Meldungen Biederstraße 31, Bart.

Auerl. Monatsfrau gesucht für Vormittags Wäschestr. 16, Laden. Ein Monatsmädchen für Vormittags von 7/7 Uhr ab gesucht Dreiweddenstraße 3, Bart.

Saubere Monatsfrau gesucht Göttenstr. 1, 3 r. Reinl. Monatsmädchen wird gef. Jahnstr. 46, 1 r. Monatsfrau gesucht Luisestraße 2, 2 Tr. r. Aufwartung, zuverlässig u. selbstständig, für mehr. Stunden. Meld. 5-6 Uhr Albelstr. 41, P. 1. Beckfrau gesucht Kirchgasse 42a. Beckfrau gesucht Poststraße 19.

Laufmädchen gesucht. Pina Daer, Langgasse 25.

Eine Frau f. Milchtragen u. Morg. 7-10 Uhr gesucht. Näheres Feldeustraße 22, 2. Mädchen tagsüber gef. Glöcklerstr. 10, Mth. 1. Ein fleis. Mädchen tagsüber, sof. gesucht Feldstr. 1. Junges Mädchen tagsüber gef. Adolstr. 6, P. Ein anständiges Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht Bauernstraße 7, 1.

Einfaches Mädchen tagsüber gesucht Kirchgasse 7, Laden. Tücht. Mädchen tagsüber gef. Platterstr. 12, P. Michelsberg 20, 1. St. 1., ein Mädchen tagsüber zu allen häuslichen Arbeiten gesucht. Fleißige Mädchen als Packerinnen per sofort gesucht Cigarettenfabrik „Reues“, Bärenstraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete Dame, 22 Jahre, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Reisebegleiterin und Gesellschaftlerin für die Sommermonate. Offerten unter N. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete, gut empfohlene Dame mit Sprach- u. Wirtschaftskenntnissen sucht geeignete Stellung als Haus- oder Empfangsdame, Gesellschaftlerin u. f. w. Off. u. W. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen vom Lande wünscht ältere Dame auf Reisen ins Ausland zu begleiten oder sonstige gute dauernde Stelle. Angebote unter N. B. postl. Dernbach, Bez. Wiesbaden. Eine gebildete, gut empfohlene Dame mit Sprachkenntnissen und in Buchhaltung erfahren, sucht sofort oder später in feinerem Geschäft geeignete Stellung als

Verkäuferin, Buchhalterin u. f. w. Off. unter N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Fräulein, welches augenblicklich im Aufschwunggeschäft thätig ist, sucht sich zu verändern. Offerten unter A. N. 100 kurzpostlagernd Wiesbaden.

Tüchtige Verkäuferin in Manufactur, Kurz- und Weißwaaren f. St. Näb. Dravienstr. 40, G. 1. L. Tücht. Tapissierin, welche zeichnet u. im Verkauf thätig ist, sucht passende Stelle bis Herbst. Offerten unter P. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Für feingeb. 85-j. Hausdame, tüchtige, sparsame Haushälterin, die 3 J. in Frankreich war, in Hamburg große Haushaltungen führte und f. kinderlieb ist, wird Stellung gesucht. Näheres Hannover, Bahnenwalderstr. 68 A, 2 links.

Empfehle für In- u. Ausland

Hausdamen, Haushälterinnen jeder Art, Reisebegleiterinnen, Gesellschaftlerinnen, Ergieherinnen, Fräulein zur Stütze, perfekte und annehmere Jungfern, Pflegerinnen, Kinderfräulein u. Kinderpächterinnen, Engländerinnen und Französinen, feinere Stubenmädchen, Bäcker- u. Servierfräulein, Verkäuferinnen jeder Branche, perfekte Herrschaftsköchinnen u. f. w. (nur mit besten Referenzen).

Internationales Central-Placirungs-Büreau

Wallrabenstein, Telefon 2555 - Langgasse 24, 1, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. Erstes Büreau am Plage.

Frau Pina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Gebildetes Fräulein

in mittl. Jahren sucht Stellung zur selbstständ. Führung eines H. bes. Haushaltes. Es wird mehr auf angenehme Stellung als hohes Gehalt gesehen. Gest. Offerten unter A. Z. 40 an d. Exped. d. Rheinganger Anzeigers in Radesheim a. Rh. F 194

Erfahrene Kammerjungfer, die perfekt säubern, feistren kann, auch englisch spricht, sucht Stellung. Off. unter B. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchgasse 87, 1. Annie Garne, Stellenverm. Empfehle Jungfer mit langj. Heuanih, Hausdame, sprachkundig, besseres Kinderfräulein. Tücht. Person, welche bewandert ist im Ausbes. von W. u. Rl., sowie auch neue Sachen, sucht Beschäftigung. Goldgasse 1, 1. St.

Stütze.

Tüchtiges Fräulein wünscht Stelle zur Stütze der Frau und Bäcker. Eintritt kann gleich oder später sein. Gütige Off. unter N. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Kochfrau empfiehlt sich zur Haushilfe. Näb. Reugasse 15, 3. Berufte Köchin f. Stelle Vertramstr. 22, G. 3 r. Berf. Köchin, bes. Alleinm., sowie W. u. R., sowie auch neue Sachen, sucht Beschäftigung. Goldgasse 1, 1. St.

Für 1. Juli 1904

sucht ein besseres Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, sich aber hierin auszubilden wünscht. Stellung als

Alleinmädchen

in besserem Hause. Offert. unt. P. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Zweitmädchen, welches schon in besseren Häusern war, sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. August in herrschaftl. Dame Wiesbadens Stellung. Offerten erbitten zu richten an Frä. Pina Frings, Gruiten (Rheinland).

Junges Mädchen sucht Stelle. Näb. Dr. Burastraße 4, 3. Kinder- oder Hausmädchen f. St. Kapellenstr. 79. Braves Mädchen vom Lande sucht Stellung. Gute Behandlung bevorzugt. Offerten unter N. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Kinderpflege erfahrenes Frä. g. i. Nähen, f. Stelle z. Baby od. jüngeren Kindern i. f. Hause. Offerten Hellmündstraße 8, 3 r.

Mädchen vom Lande sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näb. Jahnstraße 21, 3 links.

Besseres Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Albelstraße 47, 3 St. Mädchen f. Stellung in bürgerl. Haushalt hier od. auswärts. Näb. Saalgasse 82, Restaurant. Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Alleinmädchen. Näb. Kellerstraße 22, P. 1.

Sei zum Geben stets bereit, Miß nicht karglich deine Gaben, Denk, in deinem letzten Kleid wirst du keine Taschen haben. Dese.

(4. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von C. Sandor.

„Für wen ist der Sarg?“ fragte Thyra aus ihren Gedanken heraus, um doch etwas zu sprechen. „Für den alten Brochhoff...“ Meister Baland klopfte mit den Knöcheln der rechten Hand gegen die schweren Bretter. „Maffide Eden...“ Das steht vor Koblherrn. Ein schimmerndes Lächeln flog über die bartlosen Züge des alten Handwerfers. „Das ist andre Ware als aus den Magazinen, Fräulein Thyra. Ihre Tante hat auch schon ihr letztes Haus bei mir bestellt. „Wenn ich sterbe, soll Er mir den Sarg machen, Daniel“, sagte sie erst kürzlich wieder, „ich weiß, bei Ihm wird man nicht betrogen. Er ist noch einer von der alten Schule. Vom Guten das Beste. Defftiges Eichenholz... und keine Föhrenholzjünge...“ Thyra nickte zerstreut. Die Aufzählungen der alten Wäckerinnen fielen ihr ein. Das war auch so eine Konterbe der guten alten Zeit: Die Vorliebe für alles Gebogene, Defftige, Massive, die sich hier in den archaischen wie den kleinsten Dingen und Lebenserfordernissen geltend machte. „Der Teufel soll zwischen die Gähren fahren“, rief ein heiler Sopran in die Stille hinein. „Es tut not, daß du mal drein hautest, Vater. Guten Abend, Thyra. Das ist ja ganz was neues...“ Anna war einen Kopf kleiner als ihre Freundin, obgleich sie, wenn sie nicht gerade neben dieser stand, die Mittelgröße noch ein wenig überragte. Sie hatte auch dunkles, sehr modisch frisiertes Haar und ein welches, Mäzenartiges Gesicht, dessen Schönheit nur durch einen etwas vulgären Ausdruck der Züge beeinträchtigt wurde. Die beiden jungen Mädchen reichten einander die Hand. „Es ist wahr, wir haben uns lange nicht gesehen, Anna...“ „Komm, setz' dich“, sagte Anna, indem sie sich auf den Sargdeckel, der schon fertig gezimmert auf dem Fußboden stand, niederhockte und auf den freien Platz neben ihr deutete. „drinnen hört man keine eigenen Worte nicht bei dem Radan. Ist ja gar keine Jucht in der Bande...“ „Ich muß noch auf den Kirchhof, bevor es ganz dunkel wird. Wöchtest du mich vielleicht ein Stück durch den Park begleiten, Anna?“ Das Mädchen sprang auf. „Nawohl, komm nur...“ Draußen schob sie ihren Arm in den Thyras und schritt lächelnd neben ihr her. „Das Mensch ist rein des Satans“, sagte sie, mit dem Finger rückwärts deutend, wo sich hinter den erleuchteten Fenstern des Wohnhauses wieder die Stimme der Stiefmutter erhob. „Wenn sie glaubt, daß ich ganz und gar das Aischenputtel für sie mache, dann schneidet sie sich...“ Und dann schob sprudelnd schnell eine Flut

von Jeremiaden über erlittene Unbill und schreiende Ungerechtigkeit über die roten Lippen. Wenn man dem flinken Jünglein alles aufs Wort glauben durfte, war Anna eine wahre Märtyrerin stiefmütterlicher Bosheit und Härte. Thyra hörte nur mit halbem Ohr auf das Geschwätz. Es fiel ihr zum erstenmal auf, wieviel Bedeutung Anna den Nichtigkeiten des alltäglichen Lebens beilegte... Herrgott, am Ende war es doch nicht so etwas unerhört Schreckliches, wenn die überarbeitete Frau der heimkehrenden Stieftochter, deren Hilfe sie ohnehin jetzt tagsüber entbehren mußte, noch einige Beschäftigungen zuließ. Durch eine tiefe, dunkle Kastanienallee, die sich zwischen altersgrauen Patrizierhäusern entlang zog, waren sie in den weiten, von gelbrotem Abendlicht erhellen Park getreten. „Ich gehe morgen fort von hier... nach Berlin“, sagte Thyra. „Du... nach Berlin?“ staunte Anna itebenbleibend. „Weshalb? Auf lange?“ „Jedenfalls auf längere Zeit. Ich werde mich dort noch etwas weiter ausbilden“, entgegnete Thyra ausweichend. Es schien ihr nicht rätlich, Anna die näheren Umstände, die sich um ihre plötzliche Abreise gruppierten, erst lang und breit auseinanderzusetzen. Anna hatte den Arm der Freundin losgelassen. „Du hast doch immer ein kolossales Glück“, sagte sie neidisch. „Gerade nach Berlin...“ und nach einem leisen Aufseufzen: „ich wollte, ich könnte gleich mitmachen. Aber lange dauert's auch nicht mehr... zum Frühjahr halten mich keine zehn Pferde mehr in dem Nest. Ich kann jetzt ziemlich alles. Bei Jobstens habe ich im vorigen Jahre kochen gelernt; zum Bügeln bin ich schon früher gegangen und im Februar bin ich mit der Schneiderschule fertig. Dann gehe ich auch nach Berlin und suche mir dort eine Stelle. Ja... hm... was ich jagen wollte... Du nimmst wohl einen Brief an Bahne für mich mit und besorgst ihn eigenhändig?... Du kannst ihm dann auch gleich sagen, daß ich zum Frühjahr nach Berlin komme.“ „Aber Anna... hast du das noch nicht dran gegeben?“ „Was? Daß ich nach Berlin will?“ „Nein, die Geschichte mit Bahne. Es war doch eigentlich eine Kinderei.“ Anna warf den hübschen Kopf mit einer herausfordernden Bewegung in den Nacken. „Kinderei? Meinst du? Sieh' mal einer an... wat det Beer deist! Da bist du schief gewickelt, mein Schatz! Aus mir und Bahne wird ein Paar, so wahr ich Anna Baland heiße. Warum auch nicht? Wir lieben einander. Und passen wir vielleicht nicht zusammen?“ „Ich meine nur so... Bahne ist doch jetzt Offizier. Die Leute haben bei ihrer Heirat furchtbar viel Rücksichten auf ihren Stand zu nehmen.“ „Ach, du meinst wegen der Kaution. Herrjeses, das spielt bei seinem Vermögen gar keine Rolle. Er hat allein von seinen Eltern her hunderttausend Mark auf der Hamburger Bank. Und vom alten Rathmann erbt er mindestens noch mal so viel. Also darum brauchen wir uns keine Gedanken zu machen.“

„Nicht allein das Geld... es hängt noch sonst viel drum und dran. Hat Bahne denn versprochen dich zu heiraten?“ „Natürlich... Ach Gott, wie lange ist das schon her!“ „Eben. Könnte er nicht heute anders über die Sache denken?“ „Ich weiß nicht, was dir einfällt“, sagte Anna erbost. „Ich glaube gar, du gönnst mir die Partie nicht.“ „Um Himmelswillen, Anna! Das kann kaum dein Ernst sein!“ „Na... eben. Warum soll er denn heute anders denken. Er schreibt mir doch noch immer.“ „Ja... dann freilich...“ „Und der alte Rathmann hat es gut auf mich stehen“, fuhr Anna fort, „er begegnet mir kein einzigesmal, ohne mich anzureden und schön mit mir zu tun. Der hätte nichts dagegen einzuwenden. Berlaß dich drauf.“ Thyra antwortete nicht. Bahne Lüpjen, der einzige Enkel des reichen Rathmann Lüpjen, war auch ein intimer Freund von Fritz und Theodor gewesen, der sich, wenn die beiden Jungen mit ihren Schwestern gingen, ihnen oft als Fünfter anschloß. Mit der Zeit — Bahne war damals Obersekundaner und Anna stand kurz vor der Konfirmation — hatte sich zwischen beiden ein harmloses Techtel-Mechtel angeponnen. Thyra hatte um das kleine Geheimnis gewußt, ohne demselben viel Wert beizulegen. Jetzt war Bahne schon seit Jahren fort; er hatte die militärische Karriere eingeschlagen und stand zurzeit als Sekondeleutnant in Berlin bei der Luftschifferabteilung. Bei seinen späteren Besuchen in der Heimat hatte er nie versäumt, bei Zuppersens vorzutreten. Des Königs Hof stand gut zu seinem hübschen frischen Gesicht mit dem fest aufgezwickelten Schnurrbart. Er markierte in seinem Auftreten gern den schneidigen Residenzierer, der ein wenig von oben herab die Sitten und Manieren der heimathlichen Kleinstadt belächelte, im übrigen aber war der hübsche uniformierte Junge, dem trotz seiner großstädtischen Allüren noch eine kindliche Treuherzigkeit aus den Augen lachte, überall gern gesehen. Seines offenen, angenehmen Wesens wegen, machte auch Thyra ihn gut leiden, nie aber war es ihr in den Sinn gekommen, daß die Beziehungen zwischen Anna und ihm, die aus der Schulzeit datierten, noch bestehen könnten. Aber wenn sie noch mit einander korrespondierten, mußte es doch wohl sein. — Anna hatte ihre Hand wieder aus Thyras Arm gezogen und ging still, anscheinend nachdenklich gestimmt, neben dieser her. Thyra unterbrach das Schweigen nicht. Sie hatte es nie so sehr, wie eben jetzt, empfunden, eine wie tiefe Klust die verflochtenen Jahre zwischen der ehemaligen Freundin und ihr gerissen hatten und die Erkenntnis verursachte ihr ein seltsam zwiespaltiges Gefühl von Trauer und Befreiung. Die Vergangenheit war tot; ein neues Leben begann; ein Leben, das sie sich selber schaffen würde, ein neues Leben mit neuen Menschen, neuen Freunden. Die Schatten der Mädchen fielen lang und schmal über die kiesbestreuten Wege. Anna war zierlicher gekleidet als Thyra; dennoch machte sie den Eindruck eines geputzten Dienstmädchens neben der Dame. (Fortsetzung folgt.)

Nur gute Ware ist billig. Empfehlung für Herren: Größte Auswahl, beste Passform, eleganteste Façons, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk. Bog-Coll u. Chevreau, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk. nur in dem seit Jahren für weid bekannten 1013 Mainzer Schuh-Bazar Philipp Schönfeld, Wiesbaden, Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei, neben dem Kgl. Schloß. vis-à-vis dem Cambrinus.

Preisabichlag: wenn vorgerückter Saison: Beste weiße Niesenbohnen à 26 Pf., feinste weiße Perlbohnen à 16 Pf., weiße Kochbohnen à 14 Pf., Niesenbohnen, hochprima, à 16 Pf., Californische Pfeifbohnen 50 Pf. v. Pf., Bosnische Zwetschen (70/70er), sonst 85 Pf., jeht 30 Pf. per Bindu in bekannter Güte bei A. Mollath, Reichelsberg 14. Telefon 2531. 1861 Großer Ausverkauf Goldgasse 1, von Wasche u. Schürzen. Pr. Kleiderbüchsen von 1.00-2.25, Trügerbüchsen von 0.98-1.50, Täubelschürzen von 0.15 an, Damasthaden von 1.25 an, Hemden von 1.15 an, Hosen von 1 Mk. an.

Zur Aufzucht von Rüdken: empfehle ich billigt: Anorr's u. Spratt's Patent-Rüdken-Futter, Spratt's Geflügel-Futter u. Fleischkrümel, ferner: geschälte Hirse u. Bruchreis. 1862 A. Mollath, Samenhandlung, Reichelsberg 14. Telefon 2531. Gute Speise-Kartoffeln zu verkaufen: Jabnstraße 20, Bld. P., bei Herber.

Luftkurhaus Quisisana i. T. Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet. Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort. 2 Schützenhoffstraße 2. Eröffne nach Aufgabe meines Detail-Geschäfts von Marktstraße 26 ein Cigarren-Engros-Lager und können die best bewährten Marken von 50 Stück an zu äußerst billigen Preisen weiterbezogen werden. Als empfehlenswerthe beste bewährten Marken offerire folgende Specialitäten: Marke Vorstenlanden 1898, rein überseeische Einlage, Engros-Preis 100 Stück Mk. 4.50. Marke Autoridad, Sumatra- u. Java-Einlage, Engros-Preis 100 Stück Mk. 5.00. Marke Senator, Sumatra- u. Havana-Einlage, Engros-Preis 100 Stück Mk. 6.50. Marke Marich, hochfein Sumatra-Havana, Engros-Preis 100 Stück Mk. 6.75. Marke Cabinet, prima 10-Pf.-Cigarre, Engros-Preis 100 Stück Mk. 7.00. Imperia, extra leicht, Sandblatt m. Havana, Engros-Preis 100 Stück Mk. 8.50. Ferner größte Auswahl in allen besseren Preislagen. Bezugsquelle für Wirth und Wiederverkäufer. Feste Preise. Telephon 3089. B. Rosenau, Schützenhoffstraße 2.

Adolfkallee

Ein Wohnhaus mit 7-Zimmer-Wohnungen wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen. Offerten unter G. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Große elegante Villa,
geeignet für
Sanatorium oder Pension,

feinste Ausstattung, prachtvoller Garten, 30 Zimmer, elektr. Licht, Gas, Dampfheizung, zu verkaufen. Gest. Anfragen beliebe man unter H. 165 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Große Villa,

herrschaftl. solidester Bau, ca. 16 prachtl. Zimmer, Saal, 2 gr. Küchen, Aufzug, elektr. Licht, Garten, Raum für Automobile, vornehmste Lage Sonnenbergerstr., wegzugeh. billigst bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Haus im Garten, 140 Ruth., Blatterstraße 66 u. 68, 42 R., Straßenstr., mehr. Baupläne, z. j. Geschäftsbetrieb geeignet, z. v. N. Wildh. Grunthal, Blatterstr. 102 b.

Pensionshaus für pensionierten Beamten

oder Beamten - Witwe geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unter D. 160 an den Tagbl.-Verlag.
Schönes Etagenhaus, dopp. Wohn., nächst Ringkirche, schöner Garten, ohne Hintergeb., wegzugeh. zu verk. mit 12-20,000 Mk. Anzahl., auch tausche ein kleines Objekt ein, hier od. auch. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.
Feines Etagenhaus, solid u. b. Neuzeit entspr. gebaut, in gut. Lage, mit Doppelw., Thorfahrt, Park, od. Lagerraum, 1 Bad, eingericht. u. ein weiterer bereits angelegt, ist da Eigenth. nicht umbauen will, mit grdh. Ueberzahlung zu verkaufen. Offerten unter Z. 161 an den Tagbl.-Verlag.
Gute Gelegenheit, Das vorzählg. geb. Haus Weidstr. 40 (nah Vorkirchstr.), 7 Fenster, Front (früher Rechtsanwalt Sternrich geb.), „Hypothesenfrei“, 3 Etg., u. 4 gr. hoh. Räumen, 12 Zimmer, 4 gr. Balkons und sechs Kaminen, gr. hohe trock. Keller (für Weinlager), schöner Vorgarten, Werth 60,000 Mk., ohne Unterhändler sofort oder Okt. für den besten, sehr billigen Preis, bei baar, für 50,000 Mk. zu verk., ev. bei Anzahl. entspr. Wert. Geeignet zum Weinbewohn., ist auch dagegen eingerichtet. Gest. nur 3-4, 1 Tr. Tagbl.-Verlag.

Hotel-Badhaus,

central. Lage, 18 Zim. u. Restaur., Sol., mit allem Comfort ausgestattet, u. 1. Apr. n. J. z. v. Ang. 25,000 Mk. ca. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Hotel-Restaurant hier und auswärts zu verkaufen. Brauereien od. große Weinfirmen leisten Juchuh. Näheres beim Joh. Ph. Kraft, Erbacherstr. 7, 1.

Haus, Wein-Restaurant, Kaufpreis 72,000 Mk., Anzahlung 10,000 Mk., durch Joh. Ph. Kraft, Erbacherstr. 7, 1.

Großes Baugrundstück

Dogheimerstraße 28, mit Baugenehmigung, ca. 57 Ruthen groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19% m Betrag, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Seliger Karlstraße 89, B. I.

Villa Stolzenfels,

Bierbacherstraße 14, Sonnenberg, in schöner herrschaftl. Höhenlage, schöner Fernblick in der Umgebung, 20 Min. vom Kurhaus, directe Verbindung mit den Anlagen, enth. 12 gr. Zimmer, 2 Küchen, Bad, Gas, kalte u. warme Wasserl. sehr reichl. Zubehör; Garten kann nach Wunsch vergrößert werden, ist durch den Erbauer oder durch jeden Agenten zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres beim Verkäufer d. selbst.

Selbstständigkeit!

Saunmaterialien-Geschäft mit Haus in lebh. U. Orte, dicht bei Wiesbaden, einen jährl. Gewinn von 5,000 abwerf., für 52,000 zu verk. Ang. Nr. 10-12,000. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Frankfurt a/M.,

Centrum der Stadt, großes Gebäudgrundstück, für jeden Geschäftsbetrieb, besonders auch für Brauerei geeignet, zu verkaufen od. zu verpachten. Gest. Anfr. unter N. 163 an den Tagbl.-Verl.

Vorzüglich für Bauunternehmer.

Am Leberberg, 2 Minuten vom Kurhaus, schönes Grundgrundstück mit Baugenehmigung zu verkaufen. Näh. Alwinstraße 8.

Schön gelegene Villen-Baupläne,

unmittelbar an den Ananlagen, zu fertiger Straße, zu 550-750 Mark pro Rute, schönes Baugrundstück, frei von Straßen- u. Kanal-laden, unter günstigen Bedingungen nach Wunsch zu verkaufen.

Baubureau F. M. Fabry,
Wilhelmstraße 6, Part.

Tausch.

Ein Beamter in Biebrich wünscht sein Haus in Worms mit Gastwirtschaft f. 56,000 Mk. u. sein Privathaus in Oppenheim f. 8,000 Mk. zu verk. oder auf Haus hier oder Biebrich zu vertauschen. Guthaben 84,000 Mk. J. Imand, Luisenplatz 1.

Schönes Garten- und Baugrundstück,

20 Min. von hier, dicht a. Bahnhof, 112 Rth. mit 120 feinst. Obst., auch seine Traub. ic. ist für d. bill. Preis von 12,000 Mk. zu verk. Al. Haus, ev. Villa kann sofort erricht. werd. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gesucht große Villa u.,

geeignet für **Sanatorium.** Dagegen wird in Rabluna gegeben **Rentenhäuser in Köln o. Hamburg mit 6-7% Verzinsung.** Gest. Details wolle man u. Ch. E. 164 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Villa

in der Sonnenberger-, Parkstraße, Nerothal, Biederstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter „Mense“ postlagernd Bismarckstr.

Auswärtiger Herr sucht hier Hotel mit Badhaus zu kaufen. Nur directe Offerten erwünscht unter C. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, nicht zu groß, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 167 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Agenten verboten.

Wiesen- od. Ackerland

mit fl. Wasserlauf bei Wiesbaden zu kauf. act. Off. u. G. 168 an d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothesen = Gelder vermittelt rasch und billig. Senf Meyer Sulzberger, Weidstr. 6.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle

habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verg. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel**, Weberstraße 16, 1. Aus händlichen Fonds können 650,000 Mark in mehreren Raten an erster Stelle gegen doppelte hypothekensichere Sicherheit zu 4% Zinsen ausgeliehen werden. Nähere Auskunft erfolgt im Zimmer No. 28 des Rathhauses, F 807 Wiesbaden, den 22. Juni 1904. Der Magistrat.

110,000 Mark

oder auch mehr sind ganz oder getheilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter K. B. 560 hier.

Auf 1. Hypoth. anzul.

sind 40,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Off. erbeten unter M. N. 34 hauptpostlagernd hier.

Mk. 35,000 auf gute 2. Hyp. per 1. 7. anzul. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek

per 1. Juli o. später zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Hausbesitzer-Vereins, Delaspestraße 1. 20,000 Mk. 3. Hyp. auch. Imand, Luisenplatz 1.

12,000 Mark

per 1. Juli zur 2. Stelle auf gutes hiesiges Objekt auszuliehen. Offerten unt. A. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche käuflich gemacht werden sollen, habe ich Käufer. Senf Meyer Sulzberger, Weidstr. 6. - Telefon 524.

220-230,000 Mark gegen prima erste Hypothek auf ein höchstes Objekt in allererster Lage Wiesbadens von sehr wohlhabendem Eigenthümer gesucht. Off. unter Z. 165 an den Tagbl.-Verlag.

180,000-200,000 Mk.

auf la Objecte zu leihen gesucht. Offerten u. N. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Gef. 140,000 M.

als 1. Hypoth. auf prima Haus in feinsten Lage Wiesbadens per jetzt oder später. Offerten unter M. D. 222 hauptpostlagernd hier.

62,000 Mk. 1. Hypoth. 4 1/2% gesucht. Offerten unter P. 163 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. an 3. Stelle auf la Haus per sofort o. später zu leihen gesucht. Offerten nur von Selbstdarlethern u. L. 167 Tagbl.-Verlag.

Capital-Anlagen.

Suche 50,000 Mk. 2. Stelle (bis 53% feldg. Tage) zu 4 1/2%, 15,000 Mk. erste Stelle 50% d. feld. Tage zu 4%, 9500 Mk., 5500 Mk. u. 5700 Mk. alles erste Hyp. zu 4 1/2%. Platzierung kostenfrei. O. Engel, Adolfsstr. 8.

30,000-50,000 Mk.

auf la Objecte zu leihen gesucht. Offerten unter N. 164 an den Tagbl.-Verlag.

25-35,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2-5% gesucht. Erste Hypoth. noch nicht die Hälfte d. Tage. Offerten unter A. 166 a. d. Tagbl.-Verl.

Circa 20,000 Mk. 2. Hypothek per sofort auf vorzügliches Objekt auf kurze Zeit gesucht. Habe Zinsen angefordert. Offerten unter D. 166 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. Ban-Capital sofort gesucht. Offerten unter E. 166 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark ante 2. Hypothek zu 5% zu übertragen gesucht. Offerten unter L. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehn.

Wer leihst einem älteren Herrn (Wittwer), hier fremd, aus best. Ständen gegen gute Sicherheit

10-12,000 Mk.?

Offerten unter A. 168 an den Tagbl.-Verlag. W. 10,000 2. Hypoth., ganz vorzählg. Kapitalanl., zu 5% gel. Prompt. gut. Pindg. Placement kostenfrei. O. Engel, Adolfsstr. 8.

10,000 Mk. 2. Hypoth. auf ein Grundst. Nähe der Stadt, sofort oder bald gesucht. Offerten unter M. 167 an den Tagbl.-Verlag.

6000-9000, 25-30,000

und 45,000 Mk. auf 1. Hypoth. gesucht. Elise Henninger, Moritzstr. 51.

Auf gutes Objekt in Vorort Wiesbadens werden auf 2. Hypothek 5000-6000 Mark vom Selbstdarlether zu leihen gesucht. Brandtage 20,500 Mk. 1. Hypothek 10,000 Mk. Offerten unter T. 165 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20-25,000 Mk. auf prima 1. Hypothek, mehr als dopp. Sicherh., hier u. Weidb. act. Off. u. A. L. 50 postl. Verl. Gest. Mk. 45,000 an erster, Mk. 38,000 an zweiter und Mk. 10-12,000 an dritter Stelle auf la Objecte per sofort vom Selbstdarlether gesucht. Offerten unter N. 166 an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mark 2. Hypothek auf gleich oder später gel. Tage 210,000 Mk. 1. Hypothek 130,000 Mk. Offerten unter C. 167 an den Tagbl.-Verlag.

60-70,000 M. aq. hochfeine

auf ein neues rentabl. Wohn- und Geschäftshaus in bester Lage gesucht. Erste Hypoth. noch nicht 50% d. Tage. Off. u. O. 168 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche für größeres Grundstück mit neu erbautem Wohnhaus und Stallung bei Wiesbaden, Tage 34,000 Mk. 20,000 Mk. als 1. Hypothek. Offerten unter P. 167 an den Tagbl.-Verlag.

6- oder 7000 Mk. gegen dreifache Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter V. 167 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. als erste Hypothek, feldg. Tage 30,000 Mk., Brandtage 53,800 Mk., per Oktober von gut situiert. Besitzer in Unterliederbach - Söckst a. W. zu 4 1/2-4 3/4% gel. Meyer Sulzberger, Weidstr. 6. 12,000 Mk. Nachhyp. zu ed. Anwerb. Luisenpl. 1

2-3000 Mk. gegen prima

Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter J. W. 11 hauptpostlagernd.

2000 Mk. auf zweite Hypothek gegen in nächster Nähe Wiesbadens vom Selbstdarlehner auf gleich zu leihen gesucht. Offerten unter V. 164 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2000 Mk. auf 2. Hypoth. per 1. Juli gesucht. Offerten unter Z. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Privatdocent

sucht Mk. 400.- gegen Sicherstellung. Gest. Offerten u. S. S. Schlagenbad postlagernd.

350-400 Mk. gegen prima Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Zinsen nach Uebereinkunft. Offerten unter W. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Vermählungen

Ein mit Ziegeln gedeckter, eingezäunter **Lagerraum,** 500 q-Mtr. groß, sofort zu verpachten. Näheres Weidstr. 12.

Fremden-Pension

Französische Lehrerin sucht Aufnahme in feiner Familie gegen mäßige Pension. Adr. unter L. 26 G. Postamt Lannstraße, Wiesbaden.

Adolfsstr. 5, 2 rechts, gut möbl. 3. u. 4. Stock, 2. Stock, u. Balkon. zu verp. Adrehtstraße 6, 1. möbl. Zim. u. bern. Bannhofsstr. 10, 2 St. Zimmer frei.

Villa Stillfried,

Gärnerweg 3, 1 Min. v. Kurh., prächtige Lage. Billig Fr. Post empfohlen. Bäder, Garten.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension. billig zu vermieten Lederstraße 16, Part. 1.

Wainzerstr. 14, Villa, neu, Bad, u. Kur-anl., gut möbl. Zim., Bode 14-20 Rth. m. Frühst. Pens. u. 4 Mk. an, Garten, Bäder, monatl. billiger.

Marktstr. 12 (am Schloßplatz), b. spüth. möbl. Zimmer.

Moritzstraße 41, 2. schön möbl. Zim., event. mit Schreibt., an best. Herrn sofort oder zum 1. Juli bewohn. an vermieten.

Vornehme ruhige Lage möbliertes Zimmer frei mit und ohne Pension. **Villa Garfield**, Moritzstraße 2.

Fremdenpension,
Nerothal 24,
schöne gut möbl. Zimmer.

Nicolastr. 9, 1, möbl. Zimmer m. u. ohne Pens.

Ganz besonders ruh. Zim. in 1. Et. und das beliebte Gart.-Zim. frei. A. f. d. Winter **Mosenstr. 10.**

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sehr billig **Scerobenstraße 6, 2 L.**

Wörthstr. 7, 2, a. d. Ab. Haltepl., gr. möbl. 3. m. 1 a. 2 B. m. od. ohne V., en. m. Fr. z. v. Auf 6-8 Wochen sind in herrschaftl. Hause im Dambachthol

2-3 möbl. Zimmer

bei umhänbehalter sehr billig abzugeben. Off. v. A. B. Z. 23 postlagernd Schönenhofsstraße.

Eine od. zwei Damen (auch Ausländerinnen) finden angenehmes Heim in feiner Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Mi

Schönes kühles Balkonzimmer mit 2 Betten, 3 Minuten vom Kochbrunnen, Preis per Woche 15 Mk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ma

Unterricht

Hr. Loewenson, Sprachl., Nicolastr. 17, 2. Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Caroe, Kirchstraße 37, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch.

Russisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separaturs für Damen.

The Berlitz School,

18 Rheinstraße 18. Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

Prima Referenzen.

Stellenvermittlung kostenfrei.

Stellenvermittlung kostenfrei.

Mustergültiges und bestbesuchtes Institut am Platz.

Prima Referenzen.

Institut Meerganz,

21, B., Dogheimerstraße 21, B. Mainz, Große Bleiche 47.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:

Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern. Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dir. H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin u. Handelslehrerin. Prospekte gratis und franko.

Blavierunterricht erth. Louis Scharr,

Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5. Unterricht in Blavier und Französisch gründl. bill. Stiftstraße 9, Partierre.

Junge Damen erhalten vorzügliches Gesangs-Unterricht bei ausgebildeter Dame. Mäerliche Referenzen und beste Zeugnisse. Wöchentlich 2 Lektionen. Honorar monatlich 12 Mk. Günstige Gelegenheiten für Anfängerinnen. Anfr. erbeten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht i. Frisiren erth. Fr. Schütz, Steins. 31, B. 3. Empf. mich im Haarl. u. Gar.

Bügel-Unterricht (15 Mk.) m. persö. erth. Adnerstraße 7, 1. r.

Verloren Gefunden

40 Mark Belohnung. Von Lannstraße bis Kurgarten und zurück eine **Brillanbroche** verloren. Wiederbringer obige Belohnung Lannstraße 5, 1.

Silberne Damenuhr

am Sonntag Nachm. auf dem Wege Café Orient bis zur Besitze verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 39, 1.

Ein **Dackel** entlaufen am Gezerplatz Gegen Belohnung abgeben Nethstraße 22, 3.

Fremden-Verzeichnis.

Agir. Hautz, Kfm. m. Fr., Stettin.
Allesaal. Botsch, Fr., Altona. — Koch, Fr., Hamburg. — Botsch, m. Fr., Hamburg. — Kahl, Fr., Frankfurt. — Rabe, Fr. Rent., Berlin. — Praum, Kfm. m. Fr., Luxemburg.
Bayrischer Hof. Lobstein, Kfm., Berlin. — Vetter, Kfm., Bingerbrück. — Leiner, Saargemünd.
Belle vue. de Padou Salle, Advokat u. Senator, St. Paul.
Block. Schmidts, Fabr., Köln. — Lerch, m. Fam., Neu York. — Wins, Kfm., Rotterdam.
Schwarzer Bock. Morgenroth, Kfm., Berlin. — Steinhoff, Fr. Rent., Barmen. — Häberle, Fabrikbes. m. Fr., Wittgensdorf. — Falsen, Oberleut. m. Fr., Bergen. — Serini, Kfm., Stawischin.
Zwei Böcke. Atmannspacher, m. Fr., Thun i. S. — Tetzner, Fr. Rent., Groß-Priesen.
Hotel Buchmann. Geiss, Stabsarzt, Dr., Straßburg.
Dahlheim. Meilöck, Kfm. m. Fr., Arnheim.
Dietenmühle. Simonsen, Kfm., Altona. — Samst, Fr., Berlin. — Liefmann, Fr., Hamburg. — Katz, Rent., Milwaukee. — Basedow, Fr., Hamburg. — Guggenheim, Kfm., Berlin.
Einborn. Hamburger, Kfm., Lg.-Schwalbach. — Heyde, Kfm., Leipzig. — Kohls, Kfm., Berlin. — Vogt, Kfm., Stuttgart. — Thiele, Kfm., Dresden. — Petermann, Fabrikbes. m. Fr., Dresden. — Katz, Kfm., Gießen. — Jauris, Fabr., Osterwick.
Eisenbahn-Hotel. Wünscher, Kfm., Leipzig. — Wagner, Kfm., London. — Gutkind, Kfm., Berlin. — Moll, m. Tocht., Düsseldorf. — Müller, Wien. — Schröder, Fr. m. Tocht., Schmalkalden. — Sternitzki, Dr., Petersburg. — Nicolai, Kfm., Hillesheim.
Englischer Hof. Becker, Fabr., Hohenlimburg. — Römer, Fr., Hohenlimburg. — Blit, Kfm., Amsterdam. — Sintenis, Fr., Köln. — Deepy, Redakteur, Köln. — Pertheil, Architekt m. Fr., Köln. — v. Pozdeff, Fr. General, Plaisk. — Ritter, Kfm. m. Fr., Kempen. — Schalken, Fr. Rent., Schalko. — Heymann, Kfm., Neu York. — de Cepoz, Gutsbes., Rennes. — Ritterbandt, Kfm., Hamburg. — Coqsel, Gutsbes., Rennes.
Erbrprinz. Plitt, Stadtrechner, Biedenkopf. — Weis, Bezirksfeldwebel, Wetzlar. — Kuntz, Kfm., Stralsund. — Wallenstein, Bad Emis. — Dimitri, Athen. — Schüler, Kfm., Berlin. — Gerhartz, Kfm., Hanau. — Junke, Kfm., Hanau. — Schreiber, Lehrer, Grünberg. — Haase, Chemnitz. — Mural, Stud., Köln.
Friedrichshof. Maas, Kfm., Berlin. — Wächter, Kfm., Berlin. — Diem, Frankfurt. — Fülle, Kfm., Barmen. — Küppling, Kfm., Berlin.
Hotel Fuhr. Zingsem, Direktor m. Fr., Köln. — Zingsem, Fr. Rent. Dr., Köln. — Lerch, Kfm. m. Fr., Berlin. — Knappert, Fr. m. Fam., Hinderyk. — Schwab, Hattenheidheim. — Linsert, Kfm. m. Fr., Berlin.
Grüner Wald. Mahler, Kfm., München. — Gombertz, Kfm., Krefeld. — Böhm, Kfm., Strohberg. — Jessen, Saitten. — Tagrasch, Kfm., Düsseldorf. — Troyer, Kfm., Wien. — Haulant, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Walter, Fr., Gießen. — van Erck, Kfm., Amsterdam. — Christ, Kfm. m. Fr., Saarbrücken. — Rudloff, Kfm. m. Fam., Grabor. — Schmidt, Kfm., Köln. — Baldauf, Kfm., Frankfurt. — Wagner, Kfm., Hamburg. — Müller, Kfm., Berlin. — Strache, Kfm., Halle. — Crauber, Kfm., Halle. — Ellrich, Kfm., Halle. — Herrmann, Kfm., Halle. — Knausch, Kfm., Halle. — Haller, Rent., Halle. — Teichmann, Kfm., Berlin. — Junge, Kfm., Leipzig. — Surukherz, Regierungs-Baumeister, Leipzig. — Teichmann, Kfm., Berlin. — Schmitz, Dr. med. m. Fr., Warendorf. — Link, Kfm., Wien. — Wasservogel, Kfm., Berlin. — Guntzel, Kfm., Spandau. — Hermann, Kfm., Dornburg. — Göpfert, Wilbrust. — Jacobus, Kfm., Berlin. — Neumann, Kfm., Berlin. — Beck, Kfm., Berlin. — Mörtch, Kfm., Nürnberg. — Kessel, Kfm., München. — Brinkhaus, Kfm., Berlin. — Guttman, Kfm., Berlin. — Pfeil, Direktor, Krefeld. — Lokau, Baumeister, Königsberg. — Hessemann, Dr. med. m. Fr., Heerdt. — Schaezel, Kfm., Berlin. — Mörtch, Kfm., Chemnitz. — Wetzell, Leut., Geisenheim. — Klein, Kfm., München. — Wittenberg, Kfm., Berlin. — Bister, Kfm., Krefeld. — Werner, Kfm., Köln. — Raef, Kfm., Koblenz. — Breust, Braunschweig. — Jordan, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hahn. Köller, Kfm., Bochum. — Radke, Rechnungsrat, Thoru.
Hamburger Hof. Alves, Fabrikant, Berlin.
Happel. Heydner, Stud., Heidelberg. — Franken, Kfm., Hamburg. — Lednem, Kfm. m. Schwester, Mannheim. — Haan, 2 Hrn. Architekten, Düsseldorf. — Funk, Kfm. m. Fr., Kiel. — Weber, Fr. m. Tocht., München. — Stamm, Kfm. m. Fr., Köln. — Schwerenz, Berlin. — Lorch, Kfm. m. Fr., Berlin. — Herd, Kfm. m. Sohn, Eiberfeld.
Hotel Hohenzollern. Block, Direktor, Moskau. — Hamburger, Fabr., Charlottenburg. — Kraemer, Fr., St. Ingbert.
Kaiserbad. Ostendroff, Kfm. m. Tocht., Münster i. W. — v. d. Hellen, Forstmeister, Nienburg. — Raczinski, Fr. Rent., Charlottenburg. — Conrad, Kfm. m. Fr., Rüttenscheid.
Kaiserhof. Bindley, Pittsburg. — Wegeler, Koblenz. — Rolfs, m. Fr., Liegfeld. — Weitz, m. Fr., Brüssel. — Heimbürger, Fr., Stockholm. — Balling, Fr. Schauspielerin, Köln. — Carraciola, Hotelbes., Remagen. — Cappel, Berlin. — Blankenhorn, Dr., Müllheim. — Mohr, Dr., Würzburg. — Ask, Prof. m. Fr., Schweden. — Deinhardt, Dr., Deidesheim. — Wegeler, Gehlig, Lodz. — Wegeler, Koblenz. — Mayer, Dürkheim.
Goldene Kette. Broch, Fr., Stanislaw. — Schmitt, Henkenfeld. — Dieckmann, Lehrer, Rostock. — Füllenbach, Rent. m. Fr., Rhens. — Röttgen, Fr., Rhens. — Schmitt, Kfm., Wetzlar.
Königlicher Hof. Klug, Gutsbes., Ernstraße. — Hoette, Fr., Kleve. — Nabel, Apothekenbes. m. Fr., Waldenburg. — Kraus, Kfm., Köln. — Rechl, Architekt, Köln. — Rosenbauer, Kfm., Köln. — Geylenberg, Kfm., Köln.
Zum Landsberg. Luther, Kfm., Pönsneck.
Weiße Lilien. Haentschtz, Rent. m. Fr., Potsdam. — Bauer, Ober-Postsekretär m. Fr., Dresden. — Boehmer, Apotheker, Berlin. — Demel, Rent., Plauen. — Helbig, Kfm., Freiberg. — Ballerstedt, Fr. Amtmann, Nieste. — Rittinghaus, Fr., Eiberfeld. — Hübner, m. Fr., Berlin. — Berghaus, Kfm., Solingen. — Tolle, Rent. m. T., Hildesheim.
Metropole u. Monopol. Pies, Bierbrauereibes. m. Fr., Illingen. — Katz, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Kutt, Architekt m. Fr., Höchst. — Charisius, Ref., St. Goar. — Weydekamp, 2 Hrn., Iserlohn. — Ritterath, Direkt., Trier. — Gevekoht, Nürnberg. — Bischoff, Fr., Gelsenkirchen. — Lintz, Trier. — Bischoff, Fr., Altenessen. — Freudenberg, Bergassessor m. Fr., Friedrichstal. — Linden, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Eder, Chicago. — Schoffer, Weinsberg. — Behrens, Prof. Dr., Augustenburg. — v. Bandeline, Fr., Mainz. — Krauskopf, Kfm., Berlin. — Danziger Berlin. — Brandt, Stud. jur.,

Heidelberg. — Jöckel, Grünberg. — Hornitz, Dr. jur., Berlin. — Spiers, m. Fr., Antwerpen. — Spkyer, Amsterdam. — Guyomet, Paris. — Lamher, Dr., Madrid. — de Heen, m. Fr., Siege. — Müser, 2 Hrn. Kfite, Brüssel. — Schmolter, Rechtsanw. m. Fr., Trier. — v. Eicken, Dr. med. m. Fr., Heidelberg. — Bauer, Oberkassel. — Heinze, Horren. — Adrian, Kfm., Oberkassel.
Minerva. Diebach, Zahlmeister m. Fr., Straßburg. — Ohlrogge, Inspektor m. Fr., Nordenham.
Hotel Nassau. Crane, Rent. m. Fr. u. Bed., New York. — von Bosse, Vorsitzender d. Aufsichtsrats d. Niederl. Eisenbahnen m. Fr., Haag. — v. Eppinghoven, Baron, Langenfeld. — Fisher, Direkt. m. F., Bed. u. Automobilführer, Neustadt. — Hamburger, Kommerzienrat m. Bed., Wien. — Dreher, Brauereibes. m. Bed., Wien. — Wannick, Kfm. m. Bed., Wien. — Wahlen, Rent. m. F., Köln. — May, Direkt. m. F., Schweden. — Horlten, Bergassessor m. Fr., Heinitz. — Holzner, Rent., München. — Liedtke, Gutsbes., Pitwe. — Kornacker, Rent., Wehrden. — Markus, Fr. Rent., Berlin. — Markus, Fr., Amerika. — Markus, Ref., Nassau. — Daems, Fr., Rent., Brüssel. — Daems, Brüssel. — Windt, Rent. m. F., Haag.
Luftkurort Neroberg. Laufs, Fabrikbes., Magdeburg. — Brand, Rent. m. F., London.
Nonnenhof. Henn, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. — Jacob, Kfm., Dresden. — Freund, Kfm., Wien. — Henrichs, Basel. — Wolf, Basel. — Bakker, Ingen., Zwyzendrecht. — Hölterhoff, Kfm., Remscheid. — Möhlenbauer, Kfm., München. — Buen, Basel. — Sattelen, Basel. — Knutty, Basel. — Wüblin, Basel. — Maass, Zwingendorf. — Ziesen, Duisburg. — Wember, m. Fr., Essen. — Ortman, Duisburg. — Kolkman, Duisburg. — Bättrfür, Duisburg. — Montel, Duisburg. — Brüggenn, Duisburg. — Rüdiger, Kfm., Leipzig. — Graaf, Duisburg.
Hotel du Parc u. Bristol. Frenkel, Kfm., Kassel. — Frost, Rent. m. Fr., Berlin.
Pariser Hof. Hausding, Fr., Pirna. — von und zu Löwenstein, Fr., Jesberg. — Franz, Fr., Eiberfeld. — Stehling, Architekt m. Fr., Eiberfeld.
Pfälzer Hof. Weiss, Kfm., Harger. — Schulze, Kfm., München.
Zur neuen Post. Wiedenbauer, Beiernein. — Besch, m. Fr., Luxemburg. — Zimmermann, Eisenb.-Stat.-Assistent, Bad Freienwalde. — Menges, Fr. Rent., Fürstenwalde. — Weist, Fr. Rent., Fürstenwalde. — Karstedt, m. Fr., Berlin. — Knauff, Fr. Rent., Fürstenwalde. — Mack, Fr., Saarlouis. — Wagner, m. Fr., Wittenhausen. — Marne, Fr., Saarlouis.
Promenade-Hotel. Lauchmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Fröchte, Bauunternehmer, Essen. — Lange, Rittergutsbes. m. Fr., Gruppe.
Zur guten Quelle. Klinger, Kfm., Genf. — Mory, Kfm., Zürich.
Quisisana. Höfler, Fr., Rent., Aachen. — Mühe, Kfm., Köln. — Dehaselle, Rent. m. F., Verviers. — Winkhaus, Fr. Rent., Hagen. — Assmann, Fr. Rent., Lüdenscheid. — Böttcher, Fr. Rent. m. T., Hannover. — Frhr. v. Wolff-Metternich, Rittergutsbes., Wehrden. — Hamy, Fr. Rent., Pensylvanien. — Custer, Fr. Rent., New York. — Wolf, Leut., Ehrenbreitstein. — Grillo, Kfm., Düsseldorf. — Heim, Kfm. m. F., Düsseldorf.
Reichspost. Buhl, Ingen., M.-Gladbach. — Sandvogt, Gutsbes., Richterich. — Ecklade-Calliandel, Schweden. — Bieber, Fabr., Duisburg. — Göhler, m. Fr., Kreuzburg. — Kuhnndt, Fr., Halle. — Bleicher, Fr., Hamburg. — Schmalbach, Dr. med., Waldbrechtbach. — Hemming, Hamburg. — Heinrichs, Kfm., Cateberg. — Clerce, Fabr. m. Fr., Hechtel.
Rhein-Hotel. van der Hoeve, Dr. med., Haag. — van der Held, Haag. — Kolenkamp, Köln. — van Oven, Notar m. F. u. Begl. Batavia. — Renack, Fr., Berlin. — Reichenhain, Rent., London. — Houlding, Fr., England. — Cocking, Fr., England. — v. Seeutenbeck, Fr., Essen. — Streibel, Kfm., Kirchstein. — Schmelder, Kfm., Stuttgart. — Hauer, Fr. Rent., Charlottenburg. — Huter, Privatgelehrter, Detmold. — Igenstein, Kfm., Kreuznach. — v. Bernigi, Offiz., Berlin. — Ehmeyer, Bielefeld. — Solt, Oberleut., Metz. — Siewerz von Reesema, Fr., Rent., Haag. — Honig, Dr. med., Leiden. — Lake, Fr., England. — Gover, Fr., England. — Heldemann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Müller, Kfm., Düsseldorf. — Vogel, Oberst a. D. m. Fr., Haag.
Ritters Hotel u. Pension. Grunupp, Kfm. m. F., Riga. — Tnüpf, Fr., Köln. — Tiede, Fr., Köln.
Römerbad. v. Wawnikewicz, Fr. Prof., Lemberg. — Tscheschke, Bauingen., Breslau. — Brandt, Fr., Berlin. — Schubert, Fr., Rent., Stettin. — Schubert, Kfm., Stettin.
Hotel Rose. Storp, Fabr., Essen. — Künster, Dr. med., Düren. — Dewey, Fr., New York. — Richardson, m. Fr., New York. — Travers, Fr., London. — Dixon, Fr., London. — Swiggat, Revd., Dublin. — Davensport, Kfm., Leipzig. — Hoffmann, Kfm., Stralau. — Fischek, Fr., Budapest. — v. Zarnvary, Fr. Wirkl. Geh. Rat, Budapest. — Pferdestämper, Direkt., Weida.
Hotel Royal. Stein, Fr., Rent., Langenberg. — Liedtke, Rittergutsbes., Pitwe.
Savoy-Hotel. Heyser, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Blum, Kfm. m. Fr., Herrlisheim. — Max, Kfm. m. Fr., Mommenheim. — Liffmann, Rent., Lechenich.
Königl. Schloß. Benkert, Berlin.
Schützenhof. Cramer, Fr., Menden i. W. — Baumann, Insp. m. Fr., Schwientochowitz. — Giessel, sen., Rent., Bayreuth. — Tigges, Fr., Rent., Hagen. — Tigges, Rent., Menden i. W. — Tölke, Fr. m. Tocht., Norheim. — Ortlepp, Lehrer, Erfurt.
Schweinsberg. Klirsch, Berlin. — Karst, Direkt., Neuß. — Guartmann, Fr., M.-Gladbach. — Mutter, Dr. med., Magdeburg. — Crauser, Leut., Düsseldorf. — Schulz, Inspektor, Gooch. — Boltger, Inspektor, Cleve. — Scocker, Fr. Hotelbes. m. Sohn, Zürich. — v. Dorp, Oberleut., Potsdam. — Freudiger, Kfm., Mannheim. — Rachenheim, Fabr., London. — Erpard, Brüssel. — Hagedorn, m. Fr., Amsterdam. — Hecker, Kfm. m. Tocht., Marburg. — v. Wan, Kfm., Würzburg. — Kücke, Kfm. m. Fam., Reichenbach. — Gesler, Fr., Marburg. — Gertz, Kfm., Schwelm.
Spiegel. Lippoldes, Dr. phil. u. Rittergutsbes., Falkenberg. — Hallingstad, Fr., Norwegen. — Staakmann, Fr., Braunschweig.
Zum goldenen Stern. Lüttentaler, 2 Hrn., Neukirch. — Geyling, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Gibelius, Kfm., Berlin. — Klahr, Kfm., Mainz. — Doff, Wien. — Vogelsang, Wien.
Tannhäuser. Germann, Kfm., Wesel. — Dabrowitsch, Kfm., Karlsruhe. — Lohs, Fabr. m. Fr., Dittersdorf. — Rollin jr., Berlin. — Rollin sen., Berlin. — Rollin, Fr., Berlin. — Rollin, Bergholz. — Ballerstedt, Fabr. m. Fr., Pretz. — Blome, Kfm., Gerthe. — Hauholz, Kfm., Gerthe. — Hartog, Kfm., Barmen. — Stock, Kfm., Frankfurt. — Wolop, Kfm. m. Fr., London. — Würfel, Pfarrer, Chemnitz. — Ingwersen, Kfm. m. Fr., Lübeck. — Schreckhaas, Rent., Grunewald. — Schreckhaas, Ing., Grunewald. — Bethmann, Automobil-

führer, Grunewald. — Loos, Beltenberg. — Wohlmann 2 Fr., Lehr. — Wohlmann, Lehr. — Weitz, Ger.-Assessor Dr., Offenbach. — Siemann, Kfm., Aachen.
Tannus-Hotel. v. Lichtenstein, Generalleut., Freiburg. — von Ekenersdorf, General, Darmstadt. — Schueremann, Kfm., Duisburg. — Karcher, Kfm., Duisburg. — Kerbe, Kommandant, Triebes. — Lembke, Dr., Christiania. — Petersen, 2 Hrn. Kfite, Christiania. — Schindler, Geh. Kriegsrat, Frankfurt. — van Hemet, Fr. Baron, Haag. — van Duerey, Rent., Haag. — Seeher, Kfm., Hensdorf. — Schwarz, Kfm., Berlin. — Hahn, Chemiker, New York. — Stam, 2 Damen, Nymwegen. — Mensing, Kapitän a. D., Berlin. — v. Oitmann, Generalleut., Berlin. — Ballhausen, Kfm. m. Fr., Harburg. — Rave, Direkt. m. Fr., Berlin. — Leven, Kfm., Sonneberg. — Steinhäuser, Dr. med. m. Fr., Hannover. — Heinrich, Kfm., Hannover. — Sprinckmann, Fabr., Hannover. — Schmidt, Kfm., Hannover. — Goetz, Kfm., Hannover. — Ebeling, Kfm., Berlin. — Kothe, Kfm., Hannover. — Voltmer, Kfm., Hannover. — Müller, Ingen., Düren. — v. Zastrow, Rittergutsbes. m. Bed., Haus öngerhoff. — Anderson, Kfm. m. F., Transvaal. — Spanier, Architekt, Berlin. — Hirsch, Kfm., Eychkühnen. — Hirschmann, Rent. m. F., New York. — Bentel, Rent. m. F., New York. — Schwamhuysen Fränkle, Fr. Rent., Amsterdam. — Gochinga Fränkle, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Kock, 2 Fr., Rent., Haag. — Knoch, Bauinspekt., Hannover. — Kesselgens, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Sieff, Rent. m. Fr., San Francisco. — Ageitici, Stud., Berlin. — van Creyherr, Kfm., Genf. — Sachse, Kfm., Hannover. — Jacobi, Kfm., Hannover. — Pretsch, Kfm., Hannover. — Vibrans, Dr. med. m. S., Helmstedt. — Krafft, Kfm., Wetzlar. — Rolhe, Fabr. m. F., Weissenfels. — Langey, Kompost. m. Fr., New York. — Pfaff, Assessor, Köln. — Thiele, Kfm., Berlin. — Dangelmann, Kfm., s'Gravenhage. — Sotmann, Stud., Würzburg. — Arend, Ingen. m. Fr., Berlin. — Meyer, Kfm., Nürnberg.
Union. Hennig, Fr., Berlin. — Braubach, 2 Fr., Hadamar. — Rittermeister, Fr., Dresden. — Bolsinger, Kfm., Schw. Gemünd. — Ziegler, Kfm., Schw. Gemünd. — Jost, Gießen. — Esmequet, Kfm. m. Fr., Berlin.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Lanford, Fr., New York. — Wall, Kfm., Hamburg. — Gallinek, Rittergutsbes., Krysanowitz. — Crawford, Rent. m. Fr., Austin. — Lohe, Rent. m. Fr., Mannheim. — Rodewald, Apotheker m. Fr., Hörde. — Lunford, Dr. med., New York. — Wantrowsky, Fr., Posen. — Block, Rent. m. Fr., New-Orleans. — Branners, Fabr. m. Fr., Amsterdam. — Bessema, Fabr. m. F. u. Automobilführer, Amsterdam. — Christa, Fabr., Dr. m. F. u. Automobilführer, Amsterdam. — Heimsoth, Bankdirekt., Dortmund. — van Scheben, Fr., Dortmund. — Comene, m. Fr. u. Automobilführer, Starelot. — Douglas, Fr., Düsseldorf. — Douglas, Fr., Düsseldorf. — Douglas, Leut., Düsseldorf. — Rühl, Kfm., Amsterdam. — Collart, 2 Fr., Steinfurt. — Pauls, Fr., Tönning. — Raffel, Direkt., Kopenhagen. — Hanebeck, Fr., Duisburg. — Hanebeck, Bankier, Duisburg.
Vogel. Wilms, Kfm. m. Schwest., Remscheid. — Zand, Ingen., Hamburg. — Ude, Kfm., Hamburg. — Schäfer, Inspekt. m. Fr., Nienburg. — Kaufmann, Kfm., Nürnberg. — Leng, Kfm., Speldorf. — Zenker, Fr., Dresden. — Leidenforst, Kfm., Düsseldorf. — Philipp, m. Schwester, Dillenburg. — Liedtke, Schauspieler, Philadelphia. — Spiller, Fr. Rat, Buckow. — Frank, m. Fr., St. Leonards. — Kornagel, Fr., Tharandt. — Weinmeister, Fr., Tharandt. — Roth, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Wegert, Rosswein i. S.
Weins. Fink, m. Fr., München. — Rappaport, Kfm., Frankfurt. — Schneider, Kfm., Köln. — Staaden, Direkt., Spanien. — Winter, Ingen. m. Fr., Worms. — Voß, Kfm. m. Fr., Stendal. — Born, m. Fr., Röhreim. — Lind, m. Fr., Kopenhagen. — Olsens, m. Fr., Kopenhagen. — Kreitz, Kfm., Hannover. — Lefcowitz, Kfm., Papiritz.
Westfälischer Hof. Eckardt, Ingen., Neuwied. — Steffen, Ing., Weidenau. — Kronberger, Fabr. m. Automobilführer, Obilp. — Falkenhayner, Rent., Bonn. — Berglund, Fr. m. Bel., Lueden.
Wilhelma. Macdonald, Fr. Rent., München. — v. Hirsch, Fr., Baron, München. — Jonas, Fr. Rent., Berlin.
In Privathäusern:
Villa Alma. Siefke, Rent. m. Fr., San Francisco.
Pension Anglaise. Burnett, Fr. Rent., Edinburgh. — Fell, 3 Fr., England. — Kelly, Major, England. — Fliensch, Fr., Major, Darmstadt.
Pension Fürst Bismarck. Böhnecke, Kapitänleut. m. Fr., Berlin.
Brüsseler Hof. Jacobsohn, Fr., Nizza. — Schütt, Kfm., Berlin. — Hürtig, 2 Fr., Ludwigslust. — Homann, Fr., Fabrikbes., Dissen.
Gr. Burgstraße 16. Köhler, Fr., Gießen.
Pension Crédit. Ecker, m. Fr., Hamburg.
Pension Daheim. Glodny, Fr., Katiowitz. — Glodny, m. Fr., Breslau.
Elisabethenstraße 19. Henkel, Fr., Berlin. — Falkenheim, Fr., Tegel.
Pension Frank. Stellmacher, Pfarrer, Deutsch-Krone.
Villa Frank. v. Müden, Hauptm. a. D. m. Fr., Haag.
Hecks Privathotel. Schulze, m. Fr., Kassel. — Schulze, Kfm., Frankfurt a. O.
Villa Helene. de Bruyn, Major a. D. m. Fr., Haag. — van der Hoog, Oberst a. D. m. Fr., Haag.
Evang. Hospiz. Biel, Fr., Lehrerin, Itzehoe. — Peacock, Rent., Edinburgh. — Barsche, Fr., Berlin. — Busch, Fr. Dr., Berlin. — Hubich, Fr. Oberförster, Kl. Schmalkalden. — Mehna, Fr., Aschersleben. — Beyse, Fr., Aschersleben. — Reichelt, m. Fr., Steglitz. — Hornser, Lobbenich.
Kapellenstraße 3, 1. Hertekopp, Rent., Goslar. — Hertekopp, 2 Fr., Goslar.
Kapellenstraße 24. Schlissmann, Kfm. m. S., Mainz.
Luisestraße 12. Bennett, Kfm., Berlin. — Leurin, Kfm., Halle. — Wüst, Kfm., Koblenz. — Müller, Blasewitz.
Villa Monbijou. Tieck, Fr. m. T., Gr.-Flottbeck.
Museumstraße 4, 1. Warens, Ingen., Berlin. — Schnicks, Kfm., Eiberfeld. — Limbach, Kfm., Eiberfeld. — Pfeiffer, Kfm., Eiberfeld.
Kerostraße 9. Marggraf, Niederschönhausen.
Nerostraße 21. Kiesewetter, Fr. Bankier m. T., Berlin.
Villa Stillfried, Hamm, Lehrer, Frankfurt.
Tannusstraße 12. Schulze, Fr., Dresden. — Schulze, Kfm., Dresden.
Tannusstraße 47. Thal, Fr., Moskau. — Petreit, Fr., Moskau.
Villa Teresina. Broemme, Chemiker, Dr., m. F., Petersburg.
Kl. Webergasse 21. Nollau, Kfm., Osterau. — Am Ende, Rent., Mögeln.
Wilhelmstraße 52. Kornewsky, Fabr., Landsberg. — Anderson, Baumeister m. F., Malmö.